



Modulhandbuch

für den Studiengang

Sozialwirtschaft B. A.

vom 21. Januar 2021

für Studierende mit Studienbeginn Wintersemester 2018/2019

(PO-Version 04)

Inhaltsübersicht

Einleitung	5
Ziel des Studiengangs	5
Aufbau des Studiengangs	6
Bedarf und Berufsfelder.....	8
Wichtige Hinweise.....	8
Abkürzungsverzeichnis	10
Basisstudium	11
Modulbereich 1: Betriebswirtschaftslehre.....	11
Modul 1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.....	11
Module 1.1 Introduction to Business Administration	15
Modul 1.2 Kosten- und Leistungsrechnung.....	17
Modul 1.3: Marketing	20
Module 1.3: Marketing	22
Modul 1.4: Managementprozesse in der Sozialwirtschaft.....	23
Module 1.4 Management processes in the social sector	26
Modul 1.5: Jahresabschluss, Controlling, Steuern und Gemeinnützigkeit.....	28
Modulbereich 2: Recht.....	33
Modul 2.1: Recht I	33
Modul 2.2 Recht II	35
Modul 2.3: Recht III.....	38
Modulbereich 3: Soziale Arbeit	40
Modul 3.1: Grundlagen der Sozialen Arbeit	40
Module 3.1: The Basics of Social Work	44
Modul 3.2: Theorien, Werte und Normen der Sozialen Arbeit.....	46
Modul 3.3: Handlungslehre der Sozialen Arbeit: Konzeptionelles Handeln	48
Modul 3.4: Organisation der Sozialwirtschaft.....	50
Modulbereich 4: Mensch und Wissenschaft	53
Modul 4.1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	53
Modul 4.2: AW-Fach.....	55
Module 4.2: General elective.....	56
Modul 4.3: Individuum in der Gesellschaft	57
Module 4.3: The Individual in Society	59
Modul 4.4: Mensch und Gesellschaft.....	61
Module 4.4: The Person and Society	64
Modul 4.5: Empirische Sozialforschung: Einführung in die quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden	67
Vertiefungsstudium	69
Modulbereich 5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI.....	69
Modul 5.1: Kommunikation	69

Module 5.1: Communication	71
Modul 5.2: Personalmanagement	72
Module 5.2: Human resource management.....	74
Modul 5.3: Finanzierung	75
Module 5.3: Finance.....	78
Modul 5.4: Organisation, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung	79
Module 5.4: Organisation, Project Management and Quality Development.....	82
Modul 5.5: Angewandte Sozialforschung und Evaluation.....	84
Modul 5.6: Coaching	86
Modulbereich 6: Vertiefende Kompetenzbereiche	88
Modul 6.1: Business Planung	88
Module 6.1: Business Planning.....	90
Modul 6.2: EDV in der Sozialwirtschaft	92
Module 6.2: IT in the Social Sector.....	93
Modul 6.3: Erlebnispädagogik	94
Module 6.3: Experiential pedagogics	95
Modul 6.4: Fachenglisch Soziales	97
Module 6.4: English for professionals in the social sector.....	98
Modul 6.5: Interkulturelle Kompetenz.....	100
Module 6.5: Intercultural Competence.....	101
Modul 6.6: Internationale Sozialwirtschaft	102
Module 6.6: The Social Sector from an international perspective.....	104
Modul 6.7: Social Media.....	106
Module 6.7: Social Media	107
Modul 6.8: Strafe und Haftung.....	109
Modul 6.9: Teambuilding	110
Module 6.9: Teambuilding	111
Modulbereich 7: Praktisches Studiensemester	113
Modul 7.1: Praktisches Studiensemester	113
Modul 7.2: Praxisbegleitende Lehrveranstaltung.....	114
Modulbereich 8: Projektmanagement	116
Modul 8.1: Angewandtes Projektmanagement	116
Module 8.1: Applied Project Management.....	118
Modulbereich 9: Schwerpunkte	120
Modul 9.1: Personal und Arbeit.....	120
Modul 9.2: Teilhabe und Inklusion	130
Modul 9.3: Lebenslauf und Jugend.....	136
Modul 9.4: Soziale Disparitäten	141
Modul 9.5: International Social Services Management	148
Module 9.5: International Social Services Management.....	150
Modulbereich 10: Bachelorarbeit	153

Einleitung

Ziel des Studiengangs

Der Studiengang Sozialwirtschaft B. A. ist ein grundständiger und interdisziplinärer Studiengang, der sich in besonderer Weise durch Praxisnähe, Methodenvielfalt und Arbeitsfeldbezogenheit auszeichnet.

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden durch eine auf der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen beruhende, fachlich geprägte Basisausbildung zu selbstständigem Handeln in den Berufsfeldern der Sozialwirtschaft zu befähigen.

Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Sozialwirtschaft und deren sozialstaatlich geprägten Rahmenbedingungen wissenschaftlich fundierte theoretische und praxisrelevante Kompetenzen aus den Sozialwissenschaften, der Sozialen Arbeit, der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts, können diese vernetzen und in die Praxis transferieren.

Die Hochschule Kempten bildet mit diesem Studiengang Fachkräfte aus, die schwerpunktmäßig organisatorische, verwaltende, vernetzende, steuernde und beratende Tätigkeiten in sozialwirtschaftlichen Organisationen übernehmen.

Das Studium kann die Basis für eine anwendungsorientierte oder wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Master sein.

Mit erfolgreichem Abschluss des Studiums wird **nicht** die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ oder „staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ gemäß BaySozKiPädG erworben.

Aufbau des Studiengangs

Sozialwirtschaft B. A. - Modulmatrix						
VERTIEFUNG	7	Modulbereich 10: Bachelorarbeit und Berufseinstieg			Modulbereich 9: Schwerpunkte	
		Bachelorarbeit und Berufseinstieg			Personal und Arbeit oder Soziale Disparitäten (alternativ Auslandsschwerpunkt "International Social Services Management")	
	6	Modulbereich 5: Sozialw. Fachthemen		Modulbereich 8:	Modulbereich 9: Schwerpunkte	
		Angewandte Sozialforschung und Evaluation	Coaching	Angewandtes Projektmanagement	Teilhabe und Inklusion oder Lebenslauf und Jugend (alternativ Auslandsschwerpunkt "International Social Services Management")	
5	Modulbereich 7: Praktisches Studiensemester					
	Praktikum				Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	
4	Modulbereich 5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen				Modulbereich 6:	
	Finanzierung	Kommunikation	Organisation, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung	Personalmanagement	Kompetenzbereiche: Business Planung, EDV in der SW, Erlebnispädagogik, Fachenglisch Soziales, Interkulturelle Kompetenz, Internationale Sozialwirtschaft, Social Media, Strafe und Haftung, Teambuilding	
BASIS		Modulbereich 1: Betriebswirtschaftslehre		Modulbereich 2: Recht	Modulbereich 3: Soziale Arbeit	Modulbereich 4: Mensch und Wissenschaft
	3	Jahresabschluss Controlling Steuern und Gemeinnützigkeit		Arbeitsrecht Sozialversicherungsrecht	Theorien der Sozialen Arbeit II Organisation der Sozialwirtschaft II	Empirische Sozialforschung
	2	Kosten- und Leistungsrechnung Marketing Managementprozesse in der Sozialwirtschaft		Grundlagen des Sozialrechts Recht der sozialen Fürsorge	Theorien der Sozialen Arbeit I Organisation der Sozialwirtschaft I	Philosophie und Ethik Sozialpolitik Soziologie
	1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Rechnungswesen Mathematische Modelle		Bürgerliches Recht Wirtschaftsprivatrecht	Geschichte der Sozialen Arbeit Methoden der Sozialen Arbeit Grundlagen der Sozialwirtschaft	Wissenschaftliches Arbeiten Pädagogik und Psychologie AW-Bereich

Hochschule Kempten, Fakultät Soziales und Gesundheit, Modulmatrix Sozialwirtschaft B. A. (www.hs-kempten.de/sw), Stand: 21.3.2019

Der Studiengang ist in die Studienabschnitte des Basisstudiums (1. – 3. Semester) und die des Vertiefungsstudiums (4. – 7. Semester) aufgeteilt. Im Basisstudium erfolgt der Aufbau entlang der vier Referenzdisziplinen, die durch den gemeinsamen Bezug zur Sozialwirtschaft verbunden sind. So ergeben sich die vier Modulbereiche:

- Betriebswirtschaftslehre
- Recht
- Soziale Arbeit
- Mensch und Wissenschaft

Das Basisstudium ist so angelegt, dass eine erste Auseinandersetzung mit den Grundlagen verschiedener Referenzdisziplinen erfolgen kann, erste allgemeine Handlungsaspekte in der Sozialwirtschaft vorgestellt sowie Struktur und Organisation des Arbeitsfeldes und seiner Akteurinnen und Akteure erläutert werden. Im ersten Semester geht es in allen Modulbereichen um die Grundlegung des Fachverständnisses *Sozialwirtschaft*. Den Studierenden sollen nicht nur Inhalte und Logik der jeweiligen Disziplin mit Blickrichtung auf die Sozialwirtschaft nähergebracht werden, sondern immer wieder auch die gemeinsamen Bezüge und die Relevanz für die Sozialwirtschaft verdeutlicht werden.

Betriebswirtschaft, Recht und Soziale Arbeit sind gleichwertig vertreten, ergänzt durch die verschiedenen Fächer aus dem Modulbereich ‚Mensch und Wissenschaft‘. Dadurch wird eine Basis grundgelegt, die im Praxissemester erprobt und auf die im Vertiefungsstudium aufgebaut werden kann. Daneben werden von Beginn an wissenschaftliche Arbeitsweisen und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden vermittelt.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsstudiums stehen zunächst ausgewählte sozialwirtschaftliche Themenstellungen. Spezifische Fachthemen, die angeboten werden, werden durch wählbare Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodule) ergänzt. Somit findet im vierten Semester eine erste Vertiefung statt. Im fünften Semester (praktisches Studiensemester) kann durch die Wahl des jeweiligen Arbeitsfeldes am Lernort Praxis ebenfalls eine Vertiefung erreicht werden. Ziel ist die Aneignung von professioneller Handlungskompetenz in der Sozialwirtschaft.

In den beiden letzten Semestern kann durch die Wahl von zwei anwendungsbezogenen Schwerpunkten erworbenes Wissen mit Projekt- und Praxiserfahrung zum Aufbau reflexiver Feldkompetenzen verbunden werden. Die Schwerpunkte *Teilhabe und Inklusion* sowie *Lebenslauf und Jugend* sind auf zentrale Handlungsfelder der Sozialwirtschaft bezogen, die beiden stärker querschnittsbezogenen Schwerpunkte *Personal und Arbeit* sowie *Soziale Disparitäten* ermöglichen einen übergreifenden Kompetenzerwerb zur Beschäftigung in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen. Das Vertiefungsstudium ermöglicht somit eine Aneignung interdisziplinärer Wissenszusammenhänge sowie den Erwerb weiterer berufsrelevanter Kenntnisse und Fähigkeiten. Am Ende des Studiums erstellen die Studierenden eine Bachelorarbeit,

in der sie nach den Standards des wissenschaftlichen Arbeitens eine selbst gewählte Forschungsfrage systematisch bearbeiten. Ein *Berufseinstiegsseminar* erleichtert den Übergang in das Arbeitsleben.

Bedarf und Berufsfelder

Sozialwirtschaft entfaltet seine Wirkung in vielen Feldern unserer Gesellschaft: Insbesondere in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten, Geflüchteten, Menschen mit Beeinträchtigungen und/oder sozialen Benachteiligungen sowie im Führungsbereich, Personalwesen, Controlling, Marketing oder Qualitätsmanagement sozialer Organisationen und Dienstleistungen. Die hohe Nachfrage nach sozialen Dienstleistungen, der Gestaltungsbedarf in der Sozialwirtschaft und die Suche nach innovativen und vernetzten Arbeitsweisen in öffentlicher Verwaltung, Sozial- und Privatwirtschaft verlangen Fertigkeiten, die im Studium der Sozialwirtschaft vermittelt werden. Die Aussichten auf eine ausbildungsadäquate Beschäftigung können daher als umfangreich und vielfältig bezeichnet werden.

Sozialwirtinnen und Sozialwirte finden Anstellungen bei Wohlfahrtsverbänden, bei privatgewerblichen Anbietern, Kommunen, Sozialversicherungsträgern, Arbeitsagenturen, Stiftungen, privatwirtschaftlichen Unternehmen oder in internationalen Organisationen. Sie erstellen Konzepte, planen Maßnahmen und Projekte der Sozialwirtschaft von der Idee über die Finanzierung bis zur Umsetzung und Evaluation. Sie organisieren und vernetzen innerhalb und zwischen Organisationen, Menschen und Tätigkeiten.

Wichtige Hinweise

- (1) Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2018/2019 erstmals im ersten Studiensemester aufgenommen haben. Es dient der Information der Studierenden und beschreibt die einzelnen Module, welche in der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwirtschaft (SPO BA SW) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten vom 05. Dezember 2013 in der Fassung der vierten Satzung zur Änderung der SPO BA SW vom 24. Oktober 2023 verbindlich festgelegt werden. Dies entspricht der **PO-Version 4**. Ob dieses Modulhandbuch für Sie gilt, können Sie am einfachsten feststellen, indem Sie im MeinCampus-Portal Ihre PO-Version heraussuchen und mit dieser Angabe abgleichen. Die PO-Version finden Sie dort u.a. unter *Mein Studium > Studienservice > Mein Status* als Klammerangabe nach der Bezeichnung Ihres Studiengangs. Die Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Kempten und ihre jeweiligen Änderungssatzungen können Sie auf der Internetseite der Hochschule Kempten abrufen.

- (2) Dieses Modulhandbuch wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.¹ Dennoch sind Unklarheiten und Fehler nicht auszuschließen. Sie können uns helfen, besser zu werden, indem Sie uns auf solche Ungereimtheiten hinweisen, z. B. per E-Mail an verena.schindele@hs-kempten.de.
- (3) Der in den Modulblättern angegebene Arbeitsaufwand dient den Studierenden zur Orientierung, mit wieviel Präsenzlehre und wieviel Eigenleistung im Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung, Erstellung von Studienarbeiten, Felderkundungen, Projektarbeit o. ä.) im jeweiligen Modul zu rechnen ist. Der Wert für das Selbststudium stellt dabei keine Vorgabe dar; der tatsächliche Zeitaufwand für die Eigenleistung kann von Person zu Person vom genannten Wert abweichen. Auch der Wert für die Präsenzlehre stellt nur einen gemittelten Näherungswert dar. Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes wird davon ausgegangen, dass ein Creditpoint 25 Stunden, im Modul 7.1 Praktikum 30 Stunden entspricht, eine Semesterwochenstunde (SWS) 45 Minuten dauert und eine Lehrveranstaltung durchschnittlich 13 mal pro Semester angeboten wird.

¹ Redaktionelle Änderung zuletzt am 23.02.2024

Abkürzungsverzeichnis

AW-Fach	Allgemeinwissenschaftliches Fach
BA	Bachelorarbeit (35 bis 45 Seiten je Studierende/r)
Ber	Bericht (maximal 45 Seiten je Studierende/r)
CP	Credit Points
EB	endnotendbildend
EL	E-Learning
ECTS	European Credit Transfer System
h	Stunde/n
Hg.	Herausgeber/in/nen
k. A.	Keine Angaben
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
mP	mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten je Studierende/r)
Nr.	Nummer
o.	oder
Pf	Portfolio (maximal 25 Seiten je Studierende/r)
Präs	Präsentation (maximal 25 Minuten je Studierende/r)
PrS	Satzung über die praktischen Studiensemester an der Fachhochschule Kempten
Sem.	Semester
sP	schriftliche Prüfung (45, 60, 90 oder 120 Minuten Dauer)
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
STA	Studienarbeit (maximal 25 Seiten je Studierende/r)
STAP	STA mit Präs
SU	seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunde/n
Ü	Übung
V	Vorlesung

Basisstudium

Modulbereich 1: Betriebswirtschaftslehre

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN ²	EB ³	Englisch ⁴	Ergänzende Regelungen
1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		6	8	SU	sP90 ⁵	JA		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
1.1.1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1	2	2				X	Teilmodul
1.1.2	Rechnungswesen	1	2	3					Teilmodul
1.1.3	Mathematische Modelle	1	2	3					Teilmodul
1.2	Kosten- und Leistungsrechnung	2	2	3	SU	sP60	JA		
1.3	Marketing	2	2	3	SU	sP60	JA	X	
1.4	Managementprozesse in der Sozialwirtschaft	2	4	5	SU/Ü	Präs+sP60/STA+sP60	JA	X	
1.5	Jahresabschluss, Controlling, Steuern und Gemeinnützigkeit:		6	9	SU	sP120	JA		
1.5.1	Jahresabschluss	3	2	3					Teilmodul
1.5.2	Controlling	3	2	3					Teilmodul
1.5.3	Steuern und Gemeinnützigkeit	3	2	3					Teilmodul

Modul 1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Mathematische Modelle - Rechnungswesen
Modulnummer	1.1
Modulbereich	1: Betriebswirtschaftslehre
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich (nur Teilmodul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre)
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium, 1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	6 SWS

² Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.

³ Endnotenbildend. Leistungsnachweise, die nicht endnotenbildend sind, werden mit dem Prädikat "mit Erfolg abgelegt" oder "ohne Erfolg abgelegt" bewertet.

⁴ In den mit „X“ gekennzeichneten Modulen können die Lehrveranstaltungen und Prüfungen auch in englischer Sprache angeboten werden.

⁵ Prüfung nur in zwei der drei Teilmodule.

Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Die Studierenden sollten Grundlagenwissen in Mathematik mitbringen, so wie es während der Schulzeit bis hin zum Fachabitur oder allgemeinen Abitur vermittelt wurde. Zudem wird von den Studierenden die Bereitschaft erwartet, sich betriebswirtschaftlichem Denken und betriebswirtschaftlicher Modelltheorie zu öffnen.
Verwendbarkeit des Moduls	Einführung in grundlegende Modelle und Techniken der Betriebswirtschaftslehre vor dem Hintergrund der speziellen Anforderungen des sozialen Bereichs. Auf das hier erworbene Grundwissen wird in den Modulen Managementprozesse in der Sozialwirtschaft; Marketing; Kosten- und Leistungsrechnung; Jahresabschluss, Controlling, Steuern und Gemeinnützigkeit; Finanzierung; Personalmanagement; Organisation; Projektmanagement und Qualitätsentwicklung sowie angewandtes Projektmanagement aufgebaut.
Qualifizierungsziele	<p><u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</u> In diesem Teilmodul lernen die Studierenden die Grundlagen für alle betriebswirtschaftlichen Fragestellungen kennen. Sie sind in der Lage, überschaubare Aufgaben aus diesem Bereich einzuordnen, zu analysieren und zu bewerten. Zudem lernen die Studierenden, interdisziplinär zu denken. Es wird auf die Verschränkung sozialer und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen hingeführt, da alle Betriebe (profit und nonprofit) als soziale Systeme verstanden werden, in denen Menschen zielgerichtet zusammenwirken. Sie sind in der Lage, soziale Fragestellungen zusammen mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu analysieren und zu durchdenken.</p> <p><u>Mathematische Modelle</u> Die Studierenden verstehen den Nutzen mathematischer Modellierung und sind in der Lage, mathematische Grundlagenkenntnisse auf sozialwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, mit grundlegenden Produktionsfunktionen und Kostenfunktionen zu arbeiten und daraus theoretisch fundierte Lösungen für Fragestellungen der Sozialwirtschaft zu generieren.</p> <p><u>Rechnungswesen</u> Die Studierenden verfügen über integriertes Fachwissen im Thema Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, Teilbereiche des Rechnungswesens und zugehörige Instrumente zu unterscheiden. Sie verstehen das Instrument der Buchhaltung in seiner Bedeutung und seiner grundlegenden Technik. Die Studierenden können gängige Buchungssätze bilden und einfache Abschlussarbeiten vornehmen. Sie können lineare Abschreibungen berechnen, Rechnungsabgrenzungen bilden und die Umsatzsteuer verbuchen.</p> <p>In allen o.g. Teilmodulen wenden die Studierenden in Form von Gruppenarbeiten und Übungsaufgaben erworbene Fachkenntnisse auf praktische Fragestellungen der Sozialwirtschaft an. Sie werden befähigt, die Theorie in geeigneter Weise auf Praxisfragestellungen anzuwenden.</p>

	<p>Zudem sind die Studierenden in allen o.g. Teilmodulen im Team gefordert. Sie sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten, Arbeitsprozesse kooperativ auch in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und diese in großer Runde zu präsentieren und zu vertreten.</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<p><u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</u> Die Betriebswirtschaftslehre wird in das Gebäude wissenschaftlicher Disziplinen eingeordnet. Das Teilmodul ist geprägt vom Grundverständnis der Betriebswirtschaftslehre als einer Wissenschaft, die das Wirtschaften der Menschen als bedürfnisdeckendes, ressourcenoptimierendes Handeln von Menschen in Systemen begreift. Grundlegende Begriffe wie Produktivität und Wirtschaftlichkeit werden in ihrer Bedeutung für Profit- und Nonprofit-Organisationen behandelt. Modelle zur Zielfindung, zu Organisationen, zu Planungs- und Entscheidungsprozessen bilden den weiteren Schwerpunkt dieses Teilmoduls. Die Modelle werden präsentiert und eingeübt. Als Grundlage für das folgende Studium müssen die Modelle auswendig wiedergegeben und auf neue Sachverhalte angewendet werden können.</p> <p><u>Mathematische Modelle</u> Modelle zur Produktions- und zur Kostentheorie sind Gegenstand dieses Teilmoduls. Es wird der Zusammenhang von Produktionstheorie einerseits (Verbrauchsmengen in Abhängigkeit vom Output) und Kostentheorie andererseits (Bewertung der Verbrauchsmengen zu Preisen) verdeutlicht. In diesem Teil wird vermittelt, wie auch für den Prozess der Erstellung von sozialen Dienstleistungen klassische Produktions- und Kostenfunktionen entwickelt und eingesetzt werden können, um solide argumentieren zu können. Insbesondere wird ein differenziertes Problemlösen nach den unterschiedlichen Auswirkungen auf Gesamtgröße (Gesamtertrag, Gesamtkosten), marginale Größe (Grenzertrag, Grenzkosten) und Durchschnittsgröße (Durchschnittsertrag, Stückkosten) eingeübt. Die Zusammenhänge werden zunächst graphisch verdeutlicht. Anschließend werden Sie mathematisch formuliert, um die Erkenntnisse rechnerisch auf konkrete Fragestellungen der Sozialwirtschaft anwenden zu können.</p> <p><u>Rechnungswesen:</u> Es werden zentrale Rechnungsgrößen (Einzahlungen, Einnahmen, Ertrag, Leistungen, Auszahlungen, Ausgaben, Aufwand, Kosten) und Teilbereiche des Rechnungswesens (externes/ internes Rechnungswesen) erlernt. Es wird die Buchhaltung mit ihren gesetzlichen Grundlagen vermittelt. Ausgehend von der Bilanz wird die Logik der doppelten Buchführung entwickelt und die Buchungstechnik dargestellt. Die Buchungstechnik wird anhand eines sozialwirtschaftlichen Kontenrahmens (Pflegebuchführungsverordnung) gelehrt und geübt. Die Verbuchung erfolgt auf Vermögens- und Ertragskonten. Es werden gängige und einschlägige Anwendungen behan-</p>

	delt bis hin zu einfachen Abschlussarbeiten, die in die Erstellung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), münden.
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre:</u> Arnold, Ulli/Grundwald, Klaus/Maelicke, Bernd (Hrsg.): Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden: Nomos</p> <p>Balderjahn, Ingo/Specht Günter: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Pracht, Arnold: Betriebswirtschaftslehre für das Sozialwesen. Eine Einführung in betriebswirtschaftliches Denken im Sozial- und Gesundheitsbereich, Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Schellberg, Klaus: Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen. BWL-Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis, Augsburg: Walhalla und Praetoria</p> <p>Schreyögg, Georg: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen</p> <p>Zacher, Johannes/Ochs, Andreas: Sozial-Betriebswirtschaftslehre. Einführung und allgemeiner Teil, Norderstedt: Books on Demand (zu beziehen über SoWiSo e.V.)</p> <p><u>Mathematische Modelle:</u> Walz, Guido/Zeilfelder, Frank/ Rießinger, Thomas: Brückenkurs Mathematik. für Studieneinsteiger aller Disziplinen, Berlin/ Heidelberg: Springer Spektrum</p> <p>Zacher, Johannes/Ochs, Andreas/Breit, Johannes: Sozial-Betriebswirtschaftslehre. Mathematische Modelle, Norderstedt: Books on Demand (zu beziehen über SoWiSo e.V.)</p> <p><u>Rechnungswesen:</u> Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Mattner, Gerhard/Schultze, Wolfgang: Einführung in das Rechnungswesen. Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, München: Vahlen</p> <p>Weber, Jürgen/Weisenberger, Barbara E.: Einführung in das Rechnungswesen. Bilanzierung und Kostenrechnung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München: Vahlen</p> <p>Zschenderlein, Oliver: Buchführung 1 und 2, Herne: NWB</p>
Prüfungsmodalitäten	

Art der Prüfung	sP90 – Prüfung nur in zwei der drei Teilmodule ⁶ (Auswahl per Losverfahren)
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	200h (58,5h Lehrveranstaltung, 141,5h Eigenleistung)
ECTS	8 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 1.1 Introduction to Business Administration

General Information	
Module title	Introduction to Business Administration <ul style="list-style-type: none"> - The Basics of Business Administration - Mathematical models - Accounting
Module number	1.1
Module section	1: Business management
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative (only partial module Basics of Business Administration)
Module convenor	Prof. Dr. Arnd Kah
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Foundation course, Semester 1
Frequency of module	1 x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	6 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	Students should know the basic principles of mathematics as taught at school up to college certificate or general university entrance level. In addition, they are expected to be open to exploring business thought processes and business model theory.
Use of module	Introduction to basic modules and techniques of business administration against the background of the special requirements of the social sphere. The basic knowledge that is acquired here allows one to progress in the following modules: management processes in the social sector; marketing; cost and performance accounting; end-of-year financial statements, controlling, taxes and charitable status; financing; human resources management; organisation; project management and quality development; applied project management.
Learning objectives	<u>The Basics of Business Administration</u> In this partial module, the students get to know the basics regarding all business-related questions. They are able to classify, analyse and assess manageable tasks in this field.

⁶ Auswahl per Losverfahren.

	<p>The students also learn to think on an interdisciplinary level. The focus is on the interlinking of social and business issues; for all companies (profit und non-profit) are regarded as social systems in which people co-operate in the pursuit of specific goals. The students are able to analyse and think through social issues along with business issues.</p> <p><u>Mathematical Models</u> The students understand the benefits of mathematical modeling; they are capable of applying basic mathematical understanding with social work issues. They are able to work with basic production functions and cost functions, and from them generate theoretically substantiated solutions regarding social sector issues.</p> <p><u>Accounting</u> The students have integrated expertise in the domain of accounting. They are able to differentiate sub-domains in accounting and the associated instruments. They understand the instrument of accounting in terms of its significance and its basic technique. Students can form ongoing accounting records and manage basic accounting records. They can calculate linear depreciations, establish accruals and deferrals and account for sales tax.</p> <p>In all the above partial modules, students apply acquired specialised knowledge with practical social work issues, in the form of group tasks and practical exercises. They learn how to apply theory in practice scenarios in an appropriate manner. Students in all the above partial modules are also expected to work in teams. They are able to co-operate in their team, to plan and design work processes on a co-operative basis (including in heterogeneous groups), to work on solutions together and to present and represent them in a round table setting.</p>
Teaching content	<p><u>The Basics of Business Administration</u> Business administration is classified in the framework of scientific disciplines. The partial module is characterised by a basic understanding of business administration as a science which understands the economic activity of people within a given system as actions which focus on serving needs and optimisation of resources. Basic terms, such as productivity and economy, are applied in the sense of their significance in connection with profit and non-profit organisations. Models for the establishment of objectives, organisational models, and models for planning and decision-making processes constitute the additional focus of this partial module. In this section, models are presented and practiced Students must be able to reproduce them by heart, and apply them to new situations – this is the basis for further study.</p> <p><u>Mathematical Models</u> Production and cost theory models are the subject of this partial module. The connection between production theory (consumption volumes depending on the output) and cost theory (evaluation of given consumption quantities at given prices) is</p>

	<p>clarified. This section teaches how classic production functions and cost functions can also be developed and applied as part of the creation of social services (in the pursuit of solid argument). In particular, differentiated problem-solving is practiced, based on varying effects on overall size (total yield, total costs), marginal size (marginal income, marginal costs) and average size (average yield, unit costs). The connections are first of all illustrated graphically. They are then mathematically formulated, so that the findings can be arithmetically applied to specific social work issues.</p> <p><u>Accounting</u> Central invoice volumes (deposits, income, yield, benefits, payments, expenses, expenditure, costs) and sub-areas in the field of accounting (external / internal accounting) are taught, along with accounting, including its legal rudiments. Starting from the balance sheet, the logic of double-entry accounting is developed and accounting techniques are shown. The accounting techniques are taught and practiced on the basis of a relevant chart of accounts (Accounting Ordinance for Care Facilities). Entries are included in assets and income accounts. Common and relevant applications are discussed, including simple activities to create end-of-year statements leading to the preparation of annual financial statements, which consist of a balance sheet and a profit and loss statement.</p>
Learning/ teaching formats	Lectures, case studies, practice tasks, group work, work assignments
Reading list (always the most recent edition)	<p><u>El Diri, Malek: Introduction to Earnings Management. Cham: Springer</u></p> <p><u>Nelson, William D.: Advances in Business and Management. New York: Nova Science Publishers Inc</u></p> <p><u>See recommended reading in the German-language version</u></p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam – 90 minutes; Examination only in two of the three units ⁷
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	200hrs (58.5hrs of teaching, 141.5hrs self-study)
ECTS	8 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 1.2 Kosten- und Leistungsrechnung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Kosten- und Leistungsrechnung
Modulnummer	1.2
Modulbereich	1: Betriebswirtschaftslehre

⁷ selection done by lottery.

Art der Lehrveranstaltung	SU; Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium, 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Die Studierenden sollten aus Modul 1.1 die grundlegende Struktur des Rechnungswesens verstanden haben, um die Kosten- und Leistungsrechnung hinsichtlich ihrer Stellung im Rechnungswesen und ihrer Zielsetzungen einordnen und verstehen zu können. Zudem sollten die Studierenden aus Modul 1.1 die Differenzierung der Rechnungsgrößen Aufwand/ Ertrag einerseits und Kosten/ Leistungen andererseits beherrschen, um Überleitungsrechnungen von der Finanzbuchhaltung hin zur Betriebsbuchhaltung und Betriebsergebnisrechnung der Kostenrechnung verstehen und nachvollziehen zu können.
Verwendbarkeit des Moduls	Es wird die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als ein wichtiges Instrument zur internen Unternehmenssteuerung vermittelt. In den Modulen Managementprozesse in der Sozialwirtschaft, Jahresabschluss, Controlling, Steuern und Gemeinnützigkeit, Finanzierung und angewandtes Projektmanagement wird auf das hier erworbene Grundwissen aufgebaut.
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die KLR als Instrument des internen Rechnungswesens einzuordnen, zu verstehen und von den Instrumenten des externen Rechnungswesens abzugrenzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über integriertes Fachwissen und sind in der Lage, eine KLR aus der externen Rechnungslegung, insbesondere der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), herzuleiten, indem sie notwendige Abgrenzungen und Umbewertungen vornehmen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Methoden und Instrumente der Voll- und Teilkostenrechnung und können bewerten, für welche Fragestellungen der Sozialwirtschaft sich diese Methoden und Instrumente eignen.</p> <p>In Form von Übungsaufgaben und Gruppenarbeiten beherrschen die Studierenden die Anwendung der vermittelten Methoden und Instrumente. Sie sind in der Lage, unter betriebswirtschaftlichen Aspekten vorteilhafte Entscheidungen hinsichtlich Kostenstrukturen, Produktions- / Dienstleistungsprogramm, Eigen- oder Fremdbezug sowie der Annahme oder Ablehnung von Zusatzaufträgen zu treffen.</p> <p>Bei den Gruppenarbeiten wirken die Studierenden im Team zusammen. Sie sind in der Lage, Arbeitsprozesse kooperativ auch</p>

	<p>in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und diese vor einem großen Personenkreis zu vertreten.</p>
Lehrinhalte	<p>Die KLR wird als Instrument des internen Rechnungswesens eingeordnet. Zentrale Zielsetzungen und Rechnungszwecke der KLR werden verdeutlicht.</p> <p>Als Ausprägungen der KLR werden die Vollkosten- und Teilkostenrechnung detailliert behandelt.</p> <p>In der Vollkostenrechnung werden Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung behandelt und relevante Verfahren und Instrumente dieser Teilsysteme vermittelt. Es wird deutlich, welche Kosten für sozialwirtschaftliche Dienstleistungen angefallen sind und im Minimum durch Entgelte oder Preise gedeckt werden müssen, um mit ausgeglichenem Budget zu arbeiten. Die Vollkostenrechnung schließt ab mit dem Thema der langfristigen Preiskalkulation für die angebotenen Produkte / Dienstleistungen.</p> <p>Im Rahmen der Teilkostenrechnung wird die Bedeutung einer Trennung von variablen und fixen Kosten verdeutlicht. Zudem wird der Deckungsbeitrag als zentrale Steuerungsgröße vermittelt. Die Studierenden erlernen, wie sie die Teilkostenrechnung für die Fundierung von kurzfristigen Entscheidungen einsetzen können. Im Einzelnen werden folgende Entscheidungsprobleme behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnschwellenanalysen - Programmplanungen - Make or Buy-Entscheidungen - kurzfristige Preisuntergrenzen - Annahme oder Ablehnung von Zusatzaufträgen <p>Inhaltlich schließt das Modul mit der Ermittlung des Periodenerfolgs nach dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren ab. Beide Verfahren werden als Vollkosten- und Teilkostenrechnung behandelt.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Coenenberg, Adolf G./Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, München: Vahlen</p> <p>Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung, München. Vahlen</p> <p>Jórasz, William: Kosten- und Leistungsrechnung. Lehrbuch mit Aufgaben und Lösungen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Schweitzer, Marcel/Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München: Vahlen</p>

	Weber, Jürgen/Weisenberger, Barbara E.: Einführung in das Rechnungswesen. Bilanzierung und Kostenrechnung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP60
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 1.3: Marketing

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Marketing
Modulnummer	1.3
Modulbereich	1: Betriebswirtschaftslehre
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul Marketing liegt bewusst parallel zum Modul Management, um das Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten, von Interdependenzen und Perspektivität in der betriebswirtschaftlichen Theoriebildung zu erleichtern. Dementsprechend werden im Rahmen eines Leistungsnachweises Fälle aus einer unternehmensstrategischen und Marketingperspektive bearbeitet. Die Inhalte des Moduls Marketing werden insbesondere in allen anwendungsbezogenen Modulen wieder aufgegriffen. Diese Funktion der Grundlegung kann das Modul auch deshalb leisten, weil es nicht auf einen werbetechnischen Blickwinkel eingeschränkt ist, sondern eine breite theoretische Grundlage liefert.
Qualifizierungsziele	Fachbezogen: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Marketingtheorie im Überblick. Sie sind in der Lage, im Kontext Marketing ein

	<p>breites Spektrum interner und externer, strategischer und operativer Überlegungen und Maßnahmen zu präsentieren und auf einfache Fälle anzuwenden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden lernen Marketingkonzepte für unterschiedliche Organisationen zu erstellen.</p> <p>Fachübergreifend: Die Studierenden können aufzeigen, wo die besonderen Anforderungen an ein Dienstleistungs- und Sozialwirtschaftsmarketing liegen. Sie benennen die Überschneidungsbereiche und erfassen die Unterschiede.</p>
Lehrinhalte	<p>Das Modul zeigt die Möglichkeit und das Erfordernis auf, viele Unternehmensentscheidungen auf die Grundaufgabe des Betriebes, die Bedürfnisbefriedigung der Abnehmer/Dienstleistungsempfänger auszurichten. Ausgehend von den strategischen Zielen einer Unternehmung/Einrichtung werden Marketingstrategien als Bindeglied zur operativen Maßnahmenplanung diskutiert.</p> <p>Es werden die Bereiche der Produktplanung, der Preispolitik/Entgeltfindung, der Absatzwege und der (Werbe-)Kommunikation behandelt.</p> <p>Darüber hinaus werden im Rahmen der speziellen Felder des Marketings in der Sozialwirtschaft das Personalmarketing und das Fundraising vorgestellt.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Jeweils in Auszügen</p> <p>Bruhn, Manfred: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Christa, Harald: Grundwissen Sozio-Marketing. Konzeptionelle und strategische Grundlagen für Soziale Organisationen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Homburg, Christian: Marketingmanagement. Strategie-Instrumente-Umsetzung-Unternehmensführung. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Meffert, Heribert/Bruhn, Manfred: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen-Konzepte-Methoden. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Meffert, Heribert/Burmann, Christoph/Kirchgeorg, Manfred: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Voeth, Marcus/Herbst, Uta: Marketing Management. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP60
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 1.3: Marketing

General Information	
Module title	Marketing
Module number	1.3
Module section	1: Business Management
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Foundation course, Semester 2
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	none
Use of module	<p>The marketing module is deliberately parallel to the management module, to allow for easier understanding of differences and similarities, as well as interdependence and perspectivity in business theory formation. Accordingly, one part of a performance record involves handling cases from an entrepreneurial and marketing perspective.</p> <p>The content of the marketing module will, in particular, be re-addressed in all application-related modules. The module can perform this key function because it is not limited to a promotional perspective, but rather provides a broad theoretical basis.</p>
Learning objectives	<p>Specialisations: The students are provided with an overview of the basics of marketing theory. They are able to explain a wide range of strategic and operational considerations (internal and external) in a marketing context, and to present measures for applying them in simple cases.</p> <p>Methodology: Students learn to create marketing concepts for various organisations.</p> <p>Interdisciplinary: Students can indicate the particular requirements in service and social sector marketing. They point out overlapping areas and record the differences.</p>
Teaching content	The module shows the possibility and the necessity to align multiple business decisions as per the company's basic task of satisfying the needs of its customers / service recipients. Based

	<p>on the strategic objectives of a company / institution, marketing strategies (as a link to operational planning) are discussed. The following areas are covered: product planning, pricing policy / pay level system, distribution channels and communication (general and advertising).</p> <p>In addition, personal marketing and fundraising are presented in the context of the special fields of social sector marketing.</p>
Learning/ teaching formats	Lecture, case examples, excercises, group work, assignments, self-study
Reading list (always the most recent edition)	<p>Each in excerpts</p> <p>Bennett, Roger: Nonprofit Marketing and Fundraising: A Research Overview. London/New York: Taylor & Francis Ltd</p> <p>Diamantopoulos, Adamantios/Fritz, Wolfgang/Hildebrandt, Lutz: Quantitative Marketing and Marketing Management. Marketing Models and Methods in Theory and Practice. Wiesbaden: Springer</p> <p>Kotler, Philipp/Keller, Kevin Lane/Brady, Mairead/Goodman, Malcolm/Hansen, Torben: Marketing Management. Harlow: Prentice Hall.</p> <p>Stieler, Maximilian: Creating Marketing Magic and Innovative Future Marketing Trends. Cham: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam – 60 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 1.4: Managementprozesse in der Sozialwirtschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Managementprozesse in der Sozialwirtschaft
Modulnummer	1.4
Modulbereich	1: Betriebswirtschaftslehre
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester

Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Aus Modul 1.1 sollten die Studierenden die Ebenen der strategischen, taktischen und operativen Planung differenzieren können, da dies auch Grundlagenwissen ist, um die Wirkung von Managemententscheidungen hinsichtlich ihrer Tragweite unterscheiden zu können. Außerdem werden grundlegende Kenntnisse im Thema Kostenrechnung aus Modul 1.2. und im Thema Marketing aus Modul 1.3 vorausgesetzt, ebenso wie Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, da die Studierenden in Form eines Unternehmensplanspiels ein Alten-/Pflegeheim im Team managen werden und hierfür die Kosten- und Marktsituation des Alten-/Pflegeheims verstehen können müssen
Verwendbarkeit des Moduls	Einführung in grundlegende Managementprozesse und Managementschulen vor dem Hintergrund der speziellen Anforderungen des sozialen Bereichs. Auf das hier erworbene Grundwissen wird in den Modulen Marketing, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Personalwirtschaft und Führung, Organisation; Projektmanagement und Qualitätsentwicklung sowie angewandtes Projektmanagement aufgebaut. Zudem werden Grundlagenkenntnisse vermittelt, die für den Schwerpunkt Personal und Arbeit von Bedeutung sind.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden verstehen die Historie und Herkunft des Managementbegriffs sowie die Entwicklung und Ausprägung verschiedener Managementtheorien und -schulen vor dem Hintergrund sich ändernder Herausforderungen. Sie lernen aktuelle Trends und Veränderungen in der Wirtschaft/Sozialwirtschaft einzuschätzen und im strategischen sowie operativen Management darauf zu reagieren. Die Studierenden verstehen, dass die Wahrnehmung von Managementaufgaben in einer komplexen, sich ständig verändernden Umwelt hohe Anforderungen an Führungskräfte stellt. Es wird ihnen vermittelt, welche zusätzlichen Fähigkeiten über die normale Fach-/Sachaufgabe hinaus Führungskräfte mitbringen müssen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, was es bedeutet von einer Fachfunktion in eine Führungsfunktion zu wechseln, um vorbereitet zu sein, wenn sie in ihrer beruflichen Zukunft mit Führungsaufgaben verstärkt konfrontiert sein sollten. Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sozialwirtschaftliches Handeln als Prozess zu verstehen, der von normativen und strategischen Überlegungen ausgeht, und im operativen Handeln konkretisiert wird. Sie sind in der Lage, für eine überschaubare Aufgabenstellung einen solchen Prozess durchzuführen und entsprechende Vorschläge bzw. Optionen abzuleiten. Vor dem Hintergrund von Zielkonflikten können sie eine Entscheidung generieren und in Orientierung am klassischen Managementprozess umsetzen bzw. Umsetzungsvorschläge ausarbeiten. Die Studierenden wenden relevante Managementinstrumente praxisnah an. Die Anwendung der Instrumente erfolgt in Form von Fallbeispielen und im Rahmen eines sozialwirtschaftlichen Unternehmensplanspiels, in welchem Teams aus Studierenden ein Alten- und Pflegeheim managen.

	<p>Methodisch sind die Studierenden in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten, Arbeitsprozesse kooperativ auch in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und diese in großer Runde zu präsentieren und zu vertreten. Zudem sind sie in der Lage, inhaltliche Themenschwerpunkte selbst auszuarbeiten und hierfür nützliche Literatur zu recherchieren und einzubinden.</p>
Lehrinhalte	<p>Das Modul dient der Heranführung an grundlegende Managementaufgaben und wirtschaftliche Handlungsweisen im Kontext sozialwirtschaftlicher Fragestellungen. Dazu werden Modelle und Auszüge aus Theorien der Managementlehre behandelt. Insbesondere werden folgende Inhaltsschwerpunkte ausgearbeitet und behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Management-Begriff: Management aus institutionaler und funktionaler Sicht - Managementprozesse, Managementrollen und Managementkompetenzen - Management-Klassiker der frühen Industrialisierung: Die Ansätze von Taylor, Fayol und Weber - Die verhaltenswissenschaftliche Management-Schule: Barnard, Hawthorne-Experimente und Human Relations Bewegung - Der Einfluss der Systemtheorie auf die Managementlehre - Management des Wandels nach Lewin und weiterführende Changemanagement-Ansätze - Strategisches Management: Produktportfolio und Basisstrategien nach Porter - Erfolgsorientiertes versus verständigungsorientiertes Management - Corporate Social Responsibility und Unternehmensethik
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Unternehmensplanspiel, Arbeitsaufträge, Literaturstudium, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Kirsch, Werner/Seidl, David/van Aaken, Dominik: Unternehmensführung. Eine evolutionäre Perspektive. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Luhmann, Niklas: Soziale Systeme. Grundriss einer allgemeinen Theorie. Frankfurt: Suhrkamp</p> <p>Niermann, Peter F. J./Schmutte Andre M. (Hrsg.): Exzellente Managemententscheidungen. Methoden, Handlungsempfehlungen, Best Practices. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Porter, Michael E.: Wettbewerbsstrategien. Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Frankfurt/New York: Campus</p> <p>Porter, Michael E.: Wettbewerbsvorteile. Spitzenleistungen erreichen und behaupten. Frankfurt/New York: Campus</p> <p>Pümpin, Cuno/Prange, Jürgen: Management der Unternehmensentwicklung: phasengerechte Führung und der Umgang mit Krisen. Frankfurt: Campus</p>

	<p>Schreyögg, Georg/Koch, Jochen: Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Staehele, Wolfgang H.: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. München: Vahlen</p> <p>Steinmann, Horst/Schreyögg, Georg/Koch, Jochen: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, Konzepte – Funktionen – Fallstudien, Wiesbaden: Springer Gabler</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs+sP60/STA+sP60
Zeit	während der Vorlesungszeit und während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 1.4 Management processes in the social sector

General Information	
Module title	Management processes in the social sector
Module number	1.4
Module section	1: Business Management
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Arnd Kah
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Foundation course, Semester 2
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	From module 1.1, students should be able to differentiate between levels of strategic, tactical and operative planning, as this knowledge also forms the basis for distinguishing the impact of managerial decisions in terms of their magnitude. In addition, basic knowledge of cost accounting from module 1.2. and marketing from module 1.3 is required, together with team and communication skills, as students will team-manage a care home for the elderly or other needs as a business planning game and need to be able to understand the costing and market situation of such a care home for this purpose.
Use of module	Introduction to basic management processes and management schools, against the background of the special requirements recognised in the social domain.

	<p>The basic knowledge acquired here will come from the following modules: Marketing, Cost and Performance Accounting, Controlling, Human Resources Management and Leadership, Organisation, Project Management and Quality Development, as well as applied project management.</p> <p>There will also be taught basic knowledge which is relevant to the domains of Human Resources and Work.</p>
Learning objectives	<p>Students understand the history and origins of the concept of management, as well as the development and expression of various management theories and schools, all against a background of changing challenges. They will learn how to assess current trends and changes in the economy / social economy, and how to respond to them in a context of strategic and operational management.</p> <p>Students understand that the execution of management tasks in a complex, ever-changing environment demands much of executives. They are taught which additional skills (in addition to normal specialist / operational tasks) executives need to demonstrate in order to meet the requirements. The students are made aware of what it means to switch from a specialist role to a management role, so as to be prepared when they should find themselves increasingly faced with management tasks in their professional future.</p> <p>After they have completed this module, the students will be able to understand social / economic action as a process which is based on normative and strategic considerations and substantiated in operative action. They are able to conduct such a process for a straightforward task and derive appropriate suggestions or options. Against a background of conflict of aims, they can make a decision and realise it / develop plans of action in alignment with the classic management process.</p> <p>The students apply relevant management tools in a practical way. The instruments are applied in the form of case examples, as part of a social services business planning agenda, in which teams of students manage an old people's / care home. On a methodical level, the students are capable of working together in a team, planning and arranging work processes cooperatively (including in heterogeneous groups), developing solutions together, and presenting and representing them in a large group. They are also capable of working out the main topics by themselves, and researching and integrating useful literature to this end.</p>
Teaching content	<p>The module addresses approaches to basic management tasks and economic actions in a context of social services issues. Models and excerpts from management, strategy acquisition, organisational design and sales / quality / utilisation / cost planning theories are also covered.</p>
Learning/ teaching formats	<p>Lectures, case studies, practice tasks, group work, work assignments, independent study</p>
Reading list (always the most recent edition)	<p>Baldegger, Rico: Management in a Dynamic Environment. Concepts, Methods and Tools. Wiesbaden: Springer</p> <p>Tirmizi, S. Aqeel/Vogelsang, John D.: Leading and Managing in the Social Sector. Strategies for Advancing Human Dignity and Social Justice. Cham: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>

Examination Arrangements	
Examination format	Presentation + written exam – 60 minutes/seminar paper + written exam – 60 minutes
Timing	During the lecture period and during the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	125hrs (39hrs of teaching, 86hrs self-study)
ECTS	5 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 1.5: Jahresabschluss, Controlling, Steuern und Gemeinnützigkeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Jahresabschluss, Controlling, Steuern und Gemeinnützigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Jahresabschluss - Controlling - Steuern und Gemeinnützigkeit
Modulnummer	1.5
Modulbereich	1: Betriebswirtschaftslehre
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	6 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Die Studierenden sollten aus Modul 1.1 die grundlegende Struktur des Rechnungswesens verstanden haben, um den Jahresabschluss hinsichtlich seiner Stellung im Rechnungswesen und seiner Zielsetzungen einordnen und verstehen zu können. Außerdem sollten aus den Modulen 1.1 und 1.4 strategische Grundlageninstrumente wie die SWOT-Analyse, Portfolio-Analysen sowie Basisstrategien auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene bekannt sein, da diese in der Vorlesung Controlling vertieft und anwendungsnah geübt werden. Ebenso sollten die Studierenden aus Modul 1.2 die grundlegende Systematik der Kostenrechnung kennen, da die Kostenrechnung auch ein wichtiges Controllinginstrument ist und im Rahmen der Vorlesung Controlling weiter vertieft wird. Als Basiswissen für die Vorlesung Steuern und Gemeinnützigkeit sollten die Studierenden aus Modul 1.1 Grundvoraussetzungen für die Gemeinnützigkeit verstanden haben, um aus der Gemeinnützigkeit steuerliche Vorteile ziehen zu können.

Verwendbarkeit des Moduls	Das Verständnis für Jahresabschlüsse, Instrumente der Unternehmenssteuerung und steuerliche Auswirkungen wird ausgebaut. In den Modulen Finanzierung sowie Organisation, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung wird auf Teile des hier erworbenen Grundwissens aufgebaut. Zudem finden die Inhalte Verwendung bei finanziellen Fragestellungen im Rahmen der Schwerpunkte.
Qualifizierungsziele	<p><u>Teilmodul: Jahresabschluss</u> Die Studierenden kennen Grundstruktur und relevante Positionen von Bilanz und GuV. Sie wissen, nach welchen Bewertungsgrundsätzen und -vorschriften die einzelnen Positionen zu bewerten sind, und sind in der Lage, entsprechende Bewertungen vorzunehmen. Zudem sind ihnen ergänzende Instrumente wie Anhang, Lagebericht, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel bekannt. Am Ende des Moduls können die Studierenden einen Jahresabschluss aus dem sozialwirtschaftlichen Feld lesen und interpretieren. Sie sind in der Lage, kritische Punkte zu erkennen und entsprechend zu hinterfragen.</p> <p><u>Teilmodul: Controlling</u> Die Studierenden verstehen Controlling als Konzept, das Manager bei der zielorientierten Unternehmenssteuerung unterstützt. Die Zielsetzung kann dabei normativen, strategischen oder operativen Charakter haben. Entsprechend lernen die Studierenden wichtige Instrumente des normativen, strategischen und operativen Controllings kennen. Sie sind in der Lage, die Instrumente speziell unter sozialwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auszuwählen und auf sozialwirtschaftliche Fragestellungen adäquat anzuwenden.</p> <p><u>Teilmodul: Steuern und Gemeinnützigkeit</u> Die Studierenden kennen die wichtigsten relevanten Steuerarten, die betriebliche Entscheidungen beeinflussen. Sie kennen den Einfluss der Gemeinnützigkeitsregelungen auf diese Steuerarten und wissen, wo sie genauere Informationen im Gesetz finden. Sie wissen, wann auf die Besonderheiten der Gemeinnützigkeit zu achten ist, und können in häufig auftretenden Fällen grundlegende Sachverhalte beurteilen, die Auswirkungen auf die unterschiedlichen, relevanten Steuerarten unterscheiden und für eingetübte Fälle berechnen.</p>
Inhalte	<p><u>Teilmodul: Jahresabschluss</u> Die Studierenden werden mit Aufgaben, Rechnungszwecken und Instrumenten des Jahresabschlusses konfrontiert. In Abhängigkeit von Rechtsform und Größe wird verdeutlicht, in welchem Umfang ein Jahresabschluss zu erstellen ist. Die Studierenden lernen, welche Positionen auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz verpflichtend anzusetzen sind, bei welchen Positionen Wahlrechte bestehen und welche Positionen im Ansatz verboten sind (Bilanzierung dem Grunde nach). Ausgehend von Bewertungsgrundsätzen der externen Rechnungslegung wird auch vermittelt, mit welchem Wert die jeweiligen Positionen in der Bilanz anzusetzen sind (Bilanzierung der Höhe nach). Zur Erstellung der GuV werden Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren unterschieden und hinsichtlich ihres Aussagegehaltes verglichen. Der Zusammenhang zwischen Gewinn- und</p>

Verlustrechnung (GuV) und Bilanz in Form von Eigenkapitalmehrung (Gewinn) oder Eigenkapitalminderung (Verlust) wird verdeutlicht.

Gegen Ende des Teilmoduls wird dann noch aufgezeigt, welche Kennzahlen sich aus Bilanz und GuV ableiten lassen und wie diese zu interpretieren sind.

Teilmodul: Controlling

Controlling wird als kybernetisches Steuerungsmodell skizziert, das Manager bei der zielorientierten Unternehmenssteuerung unterstützt. Manager und Controller wirken dabei im Team. Es wird das Zusammenspiel von Controlling und Management bei der Entscheidungsfindung verdeutlicht. Dabei werden drei Ebenen der Entscheidungsfindung unterschieden: die normative, die strategische und die operative Ebene. Für jede dieser Ebenen werden unterstützende Controllinginstrumente vermittelt und angewendet:

Normative Controllinginstrumente:

- Vision
- Werte/ Normen/ Leitlinien
- Unternehmensleitbild

Strategische Controllinginstrumente:

- SWOT-Analyse
- BCG-Matrix und Portfolio-Management
- Basis-Strategien auf Unternehmensebene
- Basis-Strategien auf Geschäftsfeldebene
- Kontrollformen zur Sicherstellung eines rationalen Strategieprozesses und der Umsetzung / Implementierung von Strategien

Operative Controllinginstrumente:

- Operative Planung, Budgetierung und Forecasts
- Instrumente des Rechnungswesens
- Weiterführende Ansätze der Kostenrechnung: Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Target Costing
- Abweichungsanalysen
- Geschäftsprozessmanagement

Den Abschluss des Teilmoduls bildet das umfassende Controllinginstrument der Balanced Score Card, die es ermöglicht, die drei Entscheidungsebenen des normativen, strategischen und operativen Controllings in ein überschaubares und wenig komplexes Steuerungsinstrument zu integrieren.

Teilmodul: Steuern und Gemeinnützigkeit

Vermittlung der Abhängigkeit der steuerlichen Auswirkungen von den rechtlichen Unternehmensformen einerseits und von Tatbeständen des Gemeinnützigkeitsrechts andererseits. Dazu werden wichtige, in der Sozialwirtschaft vorkommende, Unternehmenstypen behandelt und die Voraussetzungen für Gemeinnützigkeit erlernt.

Von der Steuerseite werden die Blöcke Ertragssteuern, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer grundlegend behandelt und ihre Ausgestaltung mit und ohne Gemeinnützigkeit des Steuersubjekts einander gegenübergestellt. Weitere Steuerarten werden

	<p>nur kurz behandelt und auf Risiken und Fundstellen wird aufmerksam gemacht.</p> <p>Anhand praktischer Fälle sozialwirtschaftlicher Geschäftstätigkeit wird geübt, diese auf gemeinnützigkeitsrelevante Tatbestände zu prüfen und die steuerlichen Auswirkungen richtig einzuschätzen und zu berechnen.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Jahresabschluss:</u> Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Mattner, Gerhard/Schultze, Wolfgang: Einführung in das Rechnungswesen. Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, HGB und internationale Standards, Einzel- und Konzernabschluss, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, München: Vahlen</p> <p>Koch, Joachim: Buchhaltung und Finanzierung in Krankenhaus und Pflege. Finanzbuchführung inklusive HGB und IFRS mit EDV, Berlin: Erich Schmidt</p> <p><u>Controlling:</u> Eschenbach, Rolf/Siller, Helmut: Controlling professionell. Gut gerüstet für digitale Herausforderungen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Horváth, Péter/ Gleich, Ronald/ Seiter, Mischa: Controlling. 10 Fallstudien aus der Unternehmenspraxis, München: Vahlen</p> <p>Küpper, Hans-Ulrich/Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Hofmann, Yvette/Pedell, Burkhard: Controlling. Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Weber, Jürgen/Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p><u>Steuern und Gemeinnützigkeit:</u> Beck-Text: Aktuelle Steuertexte</p> <p>Buchna, Johannes/Leichinger, Carina/Seeger, Andreas/Brox, Wilhelm: Gemeinnützigkeit im Steuerrecht. Die steuerlichen Begünstigungen für Vereine, Stiftungen und andere Körperschaften – steuerliche Spendenbehandlung, Achim: efv</p> <p>Schick, Stefan: Gemeinnützigkeitsrecht für soziale Einrichtungen. Anerkennung, Rechnungslegung, Spendenwesen – Eine Einführung, Wiesbaden: Gabler</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP120
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	225h (58,5h Lehrveranstaltung, 166,5h Eigenleistung)
ECTS	9 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich 2: Recht

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
2.1	Recht I:		8	8	V/SU	sP90 ⁸	JA		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
2.1.1	Einführung, Bürgerliches Recht	1	4	4					Teilmodul
2.1.2	Wirtschaftsprivatrecht	1	2	2					Teilmodul
2.1.3	Öffentliches Recht	1	2	2					Teilmodul
2.2	Recht II:		7	7	V/SU	sP90	JA		
2.2.1	Grundlagen des Sozialrechts	2	3	3					Teilmodul
2.2.2	Recht der Sozialen Fürsorge	2	4	4					Teilmodul
2.3	Recht III:		6	9	SU	sP120	JA		
2.3.1	Arbeitsrecht	3	3	4					Teilmodul
2.3.2	Sozialversicherungsrecht	3	3	5					Teilmodul

Modul 2.1: Recht I

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Recht I - Einführung, Bürgerliches Recht - Wirtschaftsprivatrecht - Öffentliches Recht
Modulnummer	2.1
Modulbereich	2: Recht
Art der Lehrveranstaltung	V/SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus Loos
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium, 1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	8 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Verständnisvoraussetzung für die Module 2.2 Recht II und 2.3 Recht III sowie für 6.6 Internationale Sozialwirtschaft und 6.8 Strafe und Haftung.
Qualifizierungsziele	<u>Einführung:</u> Die Studierenden können die Notwendigkeit des Rechts einschätzen und seine für die sozialwirtschaftliche Praxis relevanten Teile überblicken. Sie eignen sich ein juristisches Problemverständnis an und entwickeln ein Gespür für die Denk- und Herangehensweise von Juristen.

⁸ Prüfung nur in zwei der drei Teilmodule.

	<p><u>Bürgerliches Recht:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsfragen aus dem Bürgerlichen Recht zu erkennen und zu strukturieren sowie – v. a. bei einfacheren Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext – selbständig zu lösen.</p> <p><u>Wirtschaftsprivatrecht:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsfragen aus dem Wirtschaftsprivatrecht zu erkennen und zu strukturieren sowie – v. a. bei einfacheren Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext – selbständig zu lösen.</p> <p><u>Öffentliches Recht:</u> Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsfragen aus dem Öffentlichen Recht zu erkennen und zu strukturieren sowie – v.a. bei einfacheren Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext – selbständig zu lösen.</p>
Lehrinhalte	<p><u>Einführung:</u> Funktionen des Rechts; Juristische Arbeitsweise (Subsumtionstechnik).</p> <p><u>Bürgerliches Recht:</u> Entstehung und Entwicklung des Bürgerlichen Rechts. Bürgerliches Gesetzbuch in Grundzügen: Natürliche und juristische Personen, Rechtsgeschäfte, allgemeine Regeln des Schuldrechts, vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse, Sachenrecht, Verwandtschaft und Unterhalt, Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft, Erbrecht.</p> <p><u>Wirtschaftsprivatrecht:</u> Zentrale Begriffe des Handelsrechts: Kaufmann, Handelsregister, Firma, Handlungsvollmacht, Prokura, Rechtsgeschäfte der Kaufleute. Grundzüge des für die Sozialwirtschaft relevanten Gesellschaftsrechts. Privat- und öffentlich-rechtliche Organisationsformen in der Sozialwirtschaft.</p> <p><u>Öffentliches Recht:</u> Staatsprinzipien und Staatsorganisation; Grundrechte; Grundlagen des Verwaltungshandelns, u.a. Verwaltungsakt, Ermessen, Zustellung, Vollstreckung; Rechtsbehelfe und Gerichtsverfassung.</p>
Lern-/Lehrformen	Vorlesung und Seminaristischer Unterricht; Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript; Anwendungs- und Übungsbeispiele; Gastvorträge aus der Rechtspraxis; Teilnahme an öffentlichen Gerichtsverhandlungen; Urteilsbesprechungen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Einführung:</u> Empfohlen: Hilgendorf, Eric: dtv-Atlas Recht, Band 1 und 2, München: dtv Loos, Claus: Recht: verstanden!. So funktioniert unser Rechtssystem, Juristische Grundlagen einfach erklärt, München: dtv</p> <p><u>Bürgerliches Recht:</u> Notwendig: Gesetzestext des BGB</p>

	<p>Empfohlen: Musielak, Hans-Joachim/Hau, Wolfgang: Grundkurs BGB, München: C.H. Beck</p> <p><u>Wirtschaftsprivatrecht:</u> Notwendig: Gesetzestexte von BGB, HGB, GmbHG</p> <p>Empfohlen: Führich, Ernst: Wirtschaftsprivatrecht. Privatrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, München: Vahlen</p> <p><u>Öffentliches Recht:</u> Notwendig: Gesetzestexte von GG, BVerfGG, VwGO, VwVG, VwZG, BayVwVfG, BayGO</p> <p>Empfohlen: Detterbeck, Steffen: Allgemeines Verwaltungsrecht. mit Verwaltungsprozessrecht, München: C.H. Beck</p> <p>Hufen, Friedhelm: Verwaltungsprozessrecht, München: C.H. Beck</p> <p>Kingreen, Thorsten/Poscher, Ralf: Grundrechte Staatsrecht I, Heidelberg: C.F. Müller</p> <p>Maurer, Hartmut/Waldhoff, Christian: Allgemeines Verwaltungsrecht, München: C.H. Beck</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	SP90 – Prüfung nur in zwei der drei Teilmodule ⁹
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	200h (78h Lehrveranstaltung, 122h Eigenleistung)
ECTS	8 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 2.2 Recht II

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Recht II - Grundlagen des Sozialrechts - Recht der Sozialen Fürsorge
Modulnummer	2.2
Modulbereich	2: Recht
Art der Lehrveranstaltung	V/SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus Loos
Angaben zur Lokalisierung	

⁹ Prüfung nur in zwei der drei Teilmodule; Auswahl der zwei Teilmodule erfolgt jedes Semester nach dem Zufallsprinzip - Auswahl und Bekanntgabe erfolgen kurz vor Weihnachten bzw. Mitte Juni.

Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium, 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	7 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundwissen im Bereich der Struktur von Rechtsvorschriften und der Rechtsanwendung
Verwendbarkeit des Moduls	Verständnisvoraussetzung für das Modul 2.3 Recht III
Qualifizierungsziele	<p><u>Grundlagen des Sozialrechts:</u> Die Studierenden können das Sozialrecht im Normgefüge verorten. Sie wissen, welche Sozialleistungen aus Sozialversicherungsbeiträgen und welche aus Steuermitteln finanziert werden. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der wichtigsten sozialen Fürsorgesysteme. Sie erkennen juristische Probleme aus dem übergreifenden Sozialrecht und sind in der Lage, einfachere Aufgabenstellungen in der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen.</p> <p><u>Recht der Sozialen Fürsorge:</u> Die Studierenden können das Sozialrecht im Normgefüge verorten. Sie wissen, welche Sozialleistungen aus Sozialversicherungsbeiträgen und welche aus Steuermitteln finanziert werden. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der wichtigsten sozialen Fürsorgesysteme. Sie erkennen juristische Probleme aus dem Recht der Sozialen Fürsorge und sind in der Lage, einfachere Aufgabenstellungen in der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen. Im Zusammenwirken mit den parallel stattfindenden Modulen der Bereiche Betriebswirtschaft und Soziale Arbeit vermögen die Studierenden das Verhältnis zwischen dem sozialarbeiterisch Sinnvollen, dem wirtschaftlich Leistbaren und dem rechtlich Möglichen auszuloten.</p>
Lehrinhalte	<p><u>Grundlagen des Sozialrechts:</u> Sozialstaatsprinzip und soziale Grundrechte; Bedeutung des Sozialrechts für die Sozialwirtschaft; Gemeinsamkeiten des Sozialrechts im Allgemeinen Teil (SGB I), im Verwaltungsverfahren (SGB X) und im Rechtsschutz (SGG); Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung (SGB IV); Europäische Bezüge des Sozialrechts.</p> <p><u>Recht der Sozialen Fürsorge:</u> Rechtliche Grundzüge (u.a. Leistungen, zuständige Behörden, Rechtsschutz) der wichtigsten sozialen Fürsorgesysteme: Sozialhilfe, Grundsicherung für Arbeitsuchende, Kinder- und Jugendhilfe, Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen.</p>
Lern-/Lehrformen	Vorlesung und seminaristischer Unterricht; Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript; Anwendungs- und Übungsbeispiele; Teilnahme an öffentlichen Gerichtsverhandlungen; Gastvorträge von Führungskräften der Leistungsträger und -erbringer.

<p>Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)</p>	<p><u>Grundlagen des Sozialrechts:</u> Notwendig: Gesetzestexte des SGG und der Sozialgesetzbücher</p> <p>Empfohlen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): Übersicht über das Sozialrecht. Nürnberg: BW</p> <p>Kokemoor, Axel: Sozialrecht. Lernbuch, Strukturen, Übersichten. München: Vahlen</p> <p>Stolleis, Michael: Geschichte des Sozialrechts in Deutschland. Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Waltermann, Raimund: Sozialrecht. Heidelberg: C.F. Müller</p> <p><u>Recht der Sozialen Fürsorge:</u> Notwendig: Gesetzestexte des SGG und der Sozialgesetzbücher</p> <p>Empfohlen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): Übersicht über das Sozialrecht. Nürnberg: BW</p> <p>Castendieck, Jan/Hoffmann, Günther: Das Recht der behinderten Menschen. Ein Handbuch. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Klinger, Roland/Kunkel, Peter-Christian/Pattar, Andreas Kurt: Existenzsicherungsrecht. SGB XII mit SGB II und AsylbLG. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Kokemoor, Axel: Sozialrecht. Lernbuch, Strukturen, Übersichten. München: Vahlen</p> <p>Kunkel, Peter-Christian: Jugendhilferecht. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Münder, Johannes/Wiesner, Reinhard/Meysen, Thomas (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilferecht. Ein Handbuch. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Waltermann, Raimund: Sozialrecht. Heidelberg: C.F. Müller</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	175h (68,25h Lehrveranstaltung, 106,75h Eigenleistung)
ECTS	7 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 2.3: Recht III

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Recht III - Arbeitsrecht - Sozialversicherungsrecht
Modulnummer	2.3
Modulbereich	2: Recht
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Julia Berke
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	6 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Grundwissen im Bereich der Struktur von Rechtsvorschriften und der Rechtsanwendung. Vertieftes Wissen der Rechtsbereiche Bürgerliches Recht und Sozialrecht, soweit in den Modulen Recht I und Recht II thematisiert.
Verwendbarkeit des Moduls	Rechtliche Grundlagen für das Modul 5.2 Personalmanagement und den Schwerpunkt 9.1 Personal und Arbeit
Qualifizierungsziele	<p><u>Arbeitsrecht:</u> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das Arbeitsrecht. Sie erkennen juristische Probleme aus dem Arbeitsrecht, können deren rechtlichen Kern herauschälen und sind in der Lage, einfachere Aufgabenstellungen und Rechtsfälle in der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen.</p> <p><u>Sozialversicherungsrecht:</u> Die Studierenden beschreiben und unterscheiden die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung und benennen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie erkennen juristische Probleme aus dem Sozialversicherungsrecht, können deren rechtlichen Kern herauschälen und sind in der Lage, einfachere Aufgabenstellungen und Rechtsfälle in der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen.</p>
Lehrinhalte	<p><u>Arbeitsrecht:</u> Grundkenntnisse des Arbeitsrechts: u.a. Rechtsquellen, Anbahnung, Begründung, Ausgestaltung, Inhalt und Abwicklung eines Arbeitsverhältnisses, Arbeitsschutz, Koalitions- und Tarifrecht, Betriebsverfassungsrecht, arbeitsgerichtliches Verfahren.</p> <p><u>Sozialversicherungsrecht:</u> Grundkenntnisse im Sozialversicherungsrecht: Allgemeine Vorschriften des SGB IV, Grundlagen der Arbeitslosen- und Rentenversicherung, Überblick über Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung.</p>

	Geflecht zwischen Leistungsträgern, Leistungserbringern und Leistungsberechtigten.
Lern-/Lehrformen	SU: Kennenlernen des Gesetzestextes, Arbeiten mit dem Gesetzestext, Lösen von Fällen, Besprechung von Urteilen, Diskussion grundsätzlicher rechtlicher Fragen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts, Erleben praktischer Anwendungsbeispiele für das spätere Berufsleben
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Arbeitsrecht:</u> Notwendig: Gesetzestexte der Arbeitsgesetze</p> <p>Empfohlen: Brox, Hans/Rüthers, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor: Arbeitsrecht, München: C.H. Beck</p> <p>Hauptmann, Peter-Helge: Arbeitsrecht leicht gemacht: Eine Darstellung mit praktischen Fällen, verständlich – kurz – praxisorientiert, für Juristen, Volks- und Betriebswirte, ... Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften, Berlin: Ewald von Kleist</p> <p>Hirdina, Ralph: Grundzüge des Arbeitsrechts, München: Vahlen</p> <p>Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, München: C.H. Beck</p> <p>Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, München: C.H. Beck</p> <p>Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung</p> <p><u>Sozialversicherungsrecht:</u> Notwendig: Gesetzestexte der Sozialgesetzbücher</p> <p>Empfohlen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.): Übersicht über das Sozialrecht, Nürnberg: BW</p> <p>Kokemoor, Axel: Sozialrecht. Lernbuch, Strukturen, Übersichten, München: Vahlen</p> <p>Waltermann, Raimund: Sozialrecht, Heidelberg: C.F. Müller</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP120
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	225h (58,5h Lehrveranstaltung, 166,5h Eigenleistung)
ECTS	9 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich 3: Soziale Arbeit

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
3.1	Grundlagen der Sozialen Arbeit		6	6	SU	Pf/STA	JA		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
3.1.1	Geschichte der Sozialen Arbeit	1	2	2					Teilmodul
3.1.2	Methoden der Sozialen Arbeit	1	2	2				X	Teilmodul
3.1.3	Grundlagen der Sozialwirtschaft	1	2	2					Teilmodul
3.2	Theorien, Werte und Normen der Sozialen Arbeit		4	5	SU	STA ¹⁰	JA		
3.2.1	Theorien I: Theorieansätze	2	2	3					Teilmodul
3.2.2	Theorien II: Diskurse und sozialwissenschaftliche Bezüge	3	2	2					Teilmodul
3.3	Handlungslehre der Sozialen Arbeit: Konzeptionelles Handeln	3	4	4	SU/Ü	Präs/STA	JA		
3.4	Organisation der Sozialwirtschaft		4	5	SU	sP45+Präs ⁹ / sP45+STA	JA		
3.4.1	Organisation der Sozialwirtschaft I: Trägerstrukturen	2	2	3					Teilmodul
3.4.2	Organisation der Sozialwirtschaft II: Fachpolitische Fragestellungen	3	2	2					Teilmodul

Modul 3.1: Grundlagen der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Grundlagen der Sozialen Arbeit - Geschichte der Sozialen Arbeit - Methoden der Sozialen Arbeit - Grundlagen der Sozialwirtschaft
Modulnummer	3.1
Modulbereich	3: Soziale Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich (nur Teilmodul Methoden der Sozialen Arbeit)
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	6 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlage für alle Folgemodule

¹⁰ Modulprüfung im letzten Semester des Moduls.

<p>Qualifizierungsziele</p>	<p>Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen zu den grundlegenden Zusammenhängen der Sozialen Arbeit. Sie können Aufgaben, Funktionen und zentrale Diskurse der Sozialen Arbeit von anderen Disziplinen unterscheiden.</p> <p><u>Geschichte der Sozialen Arbeit:</u> Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit, deren Intentionen und Ziele sowie Normen und Werte im historischen Kontext mit den daraus erwachsenen Konzepten und können sie in aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen einordnen. Sie können fächerübergreifend historische, ökonomische, politische und gesellschaftliche Einflussfaktoren für die jeweiligen Hilfefkonzepte identifizieren und benennen.</p> <p><u>Methoden der Sozialen Arbeit:</u> Die Studierenden verstehen Methoden der Sozialen Arbeit als systematische Gestaltungsinstrumente von Hilfe- und Erziehungsprozessen. Ausgehend von einer klassischen Einteilung in Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit gewinnen die Studierenden ein umfassendes und detailliertes Wissen, die Wechselwirkung von Person und Struktur in verschiedenen Arbeitsfeldern zu erkennen. Sie sind in der Lage, Handlungssituationen zu analysieren und professionelles Vorgehen zu erklären.</p> <p><u>Grundlagen der Sozialwirtschaft:</u> Die Studierenden erwerben sich das analytische Vermögen, die Sozialwirtschaft als eigene Disziplin zu erkennen, welche sich aus Wissensbeständen der Sozialen Arbeit, der Ökonomie, der Rechts- und Verwaltungswissenschaften sowie der Sozialpolitik gestaltet. Sie können Angebote der Sozialwirtschaft im Spannungsfeld von Kostenträgern, Leistungserbringern und Leistungsempfängern einordnen. Sie erörtern verschiedene Berufsfelder und erkennen die strukturellen Bedingungen von Arbeitsangeboten und -prozessen.</p> <p>In der Zusammenschau kennen die Studierenden ein Spektrum von Wissensbeständen aus historischen Bezügen der Sozialen Arbeit, den Funktionsweisen und den grundlegenden methodischen Handlungsweisen Sozialer Arbeit und den Handlungsfeldern und Organisationen, in denen Soziale Arbeit stattfindet. Sie verfügen über die Kompetenz, Grundlagenwissen und erste Anwendungsbezüge miteinander zu verbinden und bearbeiten fachliche Aufgaben aus diesen Themenfeldern systematisch. Sie haben die didaktische Grundfähigkeit, Verschränkungen zwischen Wissen, Können und Performanz zu erkennen. Die Studierenden können gegebene Fragestellungen der Grundlagenfächer eigenständig bearbeiten und ihre Ergebnisse darstellen.</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<p><u>Geschichte der Sozialen Arbeit:</u> Lehrinhalte sind die differenzierte Beschäftigung mit den Gemeinsamkeiten und auch den systematischen Differenzen der Theorietradition der Sozialarbeit auf der einen Seite und der Sozialpädagogik auf der anderen Seite, im Kontext des Konvergenzansatzes. Bearbeitet werden insbesondere die geschichtliche Entwicklung von der Armenpflege bis zur Konstituierung des</p>

	<p>Wohlfahrtsstaates in der Weimarer Republik, die Soziale Arbeit im nationalsozialistischen Gesellschaftssystem, die Entwicklung der Sozialen Arbeit in der Nachkriegsgeschichte sowie die Ideengeschichte der Sozialen Arbeit und die Geschichte ihrer Professionsentwicklung.</p> <p><u>Methoden der Sozialen Arbeit:</u> Das Teilmodul widmet sich der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit vor dem Hintergrund ihrer internationalen Definition. Die Analyse von Handlungssituationen erfolgt im Kontext gesellschaftspolitischer und rechtsstaatlicher Zusammenhänge. Der Zusammenhang von individuellen Problemen einzelner Personen mit den strukturellen Gegebenheiten ihrer Lebenslage wird vertieft. Die klassischen Methoden werden vorgestellt und exemplarisch erprobt. Durch eine weitere Differenzierung werden methodische Vorgehensweisen geübt und gefestigt. Auswirkungen des professionellen Handelns in der Betreuung, Begleitung und Beratung von Menschen werden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern erörtert.</p> <p><u>Grundlagen der Sozialwirtschaft:</u> Anhand diverser Arbeitsfelderkundungen werden Tätigkeiten von Sozialwirtinnen und Sozialwirten erläutert, als auch Struktur und Organisation der Sozialwirtschaft aufgezeigt. Grundlegende Begriffe und Arbeitsprinzipien werden vermittelt wie zum Beispiel Subsidiarität, Koproduktion personenbezogener Dienstleistung, Leistungsdreieck etc. Ausgehend von Bedarfen bestimmter Personengruppen in der Gesellschaft als auch von sozialen Dienstleistungen als Kollektivgütern wird die strategische Bedeutung der Sozialwirtschaft entfaltet. Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel ermöglicht, Sozialwirtschaft als ein Handlungsfeld mit multiplen Ansprüchen zu charakterisieren.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Arbeitsaufträge, Lektüre von Fachliteratur, Literaturrecherche
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Geschichte der Sozialen Arbeit:</u> Amthor, Ralph Christian: Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Hering, Sabine (Hrsg.): Geschichte der Sozialen Arbeit – Quellentexte. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Hering, Sabine/Münchmeier, Richard: Geschichte der sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Müller, C. Wolfgang: Wie Helfen zum Beruf wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Beltz Sachße, Christoph/Florian Tennstedt: Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Stuttgart: Kohlhammer Wendt, Wolf Rainer: Geschichte der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p><u>Methoden der Sozialen Arbeit:</u> Breger, Wolfram/Späte, Katrin/Wiesemann, Paula (Hrsg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Modelle zur</p>

	<p>Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Galuske, Michael: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Kleve, Heiko/Haye, Britta/Hampe, Andreas/Müller, Matthias: Systemisches Case-Management. Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag</p> <p>Thole, Werner: Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>Von Spiegel, Hiltrud: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. Unter Mitarbeit von Benedikt Sturzenhecker. München: Ernst Reinhardt Verlag</p> <p>Wendt, Peter-Ulrich: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p><u>Grundlagen der Sozialwirtschaft:</u></p> <p>Anastasiadis, Maria: Soziale Organisationen als Partizipationsräume. Zwischen Aktivierung, Ökonomisierung und Gestaltung: Perspektiven für die Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Arnold, Ulli (Hrsg.): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Bödege-Wolf, Johanna/Schellberg, Klaus: Organisationen der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Grunwald, Klaus/Langer, Andreas (Hrsg.): Sozialwirtschaft. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Wendt, Wolf Rainer/Wöhrle, Armin: Sozialwirtschaft und Sozialmanagement in der Entwicklung ihrer Theorie. Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs. Augsburg: ZIEL-Verlag</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Pf/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (58,5h Lehrveranstaltung; 91,5h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 3.1: The Basics of Social Work

General Information	
Module title	The Basics of Social Work <ul style="list-style-type: none"> - History of Social Work - Methods in Social Work - Fundamentals of the Social Sector
Module number	3.1
Module section	3: Social work
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative (only unit Methods in Social Work)
Module convenor	Prof. Dr. Ursula Müller
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Foundation course, Semester 1
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	6 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	none
Use of module	Basis for all subsequent modules
Learning objectives	<p>The students have an extended knowledge of the basics contexts of social work. They can differentiate the tasks, function and key discourse of social work from other disciplines.</p> <p><u>History of Social Work:</u> The students become familiar with the historical development of social work, and its intentions and objectives (along with its norms and values) in a historical context (along with the concepts that have originated from it), and they can classify them in current developments and issues; at an interdisciplinary level, they can identify and designate historical economic, political and social influencing factors for the respective help concepts.</p> <p><u>Methods in Social Work:</u> Students understand methods of social work as systematic formation instruments used in help and educational processes. Starting from a classic classification i.e. tailor-made help, social group work and community work, the students acquire a comprehensive and detailed knowledge for recognition of interaction between person and structure in various fields of work. They are able to analyse action situations and explain professional approaches.</p> <p><u>Fundamentals of the Social Sector:</u> Students acquire the analytical skills necessary for recognising social services management as a separate discipline which is comprised of knowledge of social work, business administration, legal and administrative sciences, as well as social policy.</p>

	<p>They can reflect on social services in the context of conflicts between payers, service providers and service recipients. They can discuss different professional fields and acknowledge the structural conditions of work offers and processes.</p> <p>In synopsis: the students have a range of knowledge taken from historical references related to social work, operations and the basic methodological practices of social work as well as the areas of actions and organisations responsible for social work. They are able to combine basic knowledge and initial applications, and process technical tasks from these fields systematically. They have the basic didactic skills necessary for recognising interlinking between knowledge, ability and performance. The students are able to process given issues in the basic subjects independently and present their results.</p>
Teaching content	<p><u>History of Social Work:</u> The learning content is dealing in a differentiated manner with the similarities as well as the systematic differences between traditional theory of social work and traditional social work theory in the context of the convergence approach. In particular, the following elements will be worked on: the historical development of relief of the poor up until the constitution of the welfare state in the Weimar Republic, social work in the National Socialist social system, the development of social work after the war, and the history of ideas about social work and the history of their development in a professional setting.</p> <p><u>Methods in Social Work:</u> This partial module looks at the practical science of social work against a background of its international definition. Action situations are analysed in a context of sociopolitical and constitutional relationships. The relationship between individual persons' individual problems and their structural living conditions, is deepened. The classical methods are presented, and tried and tested. Methodical procedures are practiced and consolidated through further differentiation. The effects of professional action in the domain of caring for, accompanying and advising people are discussed in different fields of work.</p> <p><u>Fundamentals of the Social Sector:</u> The activities of qualified social managers are explained with the help of various work area explorations; the structure and organisation of social sector are also depicted. Basic concepts and working principles are taught e.g. subsidiarity, co-production of personal services, operational triangle (service provider, beneficiary, social services payer) etc. Based on the needs of specific groups of people in society, as well as the notion of social services as a public asset, the strategic importance of the social sector is developed. The ability to change perspective makes it possible to characterise the social sector as an activity field with multiple demands.</p>
Learning/ teaching formats	Lectures, group work, exercises, presentations, work assignments, reading specialist literature, literature research
Reading list (always the most recent edition)	Shwa, Ian: Social work science. New York: Columbia University Press

	Thyer, Bruce A./Pignotti, Monica G: Science and Pseudoscience in social work practice. New York: Springer See recommended reading in the German-language version
Examination Arrangements	
Examination format	Portfolio/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (58.5hrs of teaching; 91.5hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 3.2: Theorien, Werte und Normen der Sozialen Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Theorien, Werte und Normen der Sozialen Arbeit - Theorien I: Theorieansätze - Theorien II: Diskurse und sozialwissenschaftliche Bezüge
Modulnummer	3.2
Modulbereich	3: Soziale Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 2. und 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Von den Studierenden wird nach der Beschäftigung mit der Geschichte und weiteren Grundlagen der Sozialen Arbeit im 1. Semester (Modul 3.1) die Bereitschaft erwartet, sich mit Theorien der Sozialen Arbeit auf Basis von aktueller Literatur und auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Beziehung zu allen Folgemodulen im Modulbereich Soziale Arbeit sowie zu allen Modulen des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	<i>Fächerübergreifend:</i> Die Studierenden werden mit diesem Modul in die Lage versetzt, zentrale Theorieansätze und Theorien der Sozialen Arbeit im Selbstverständnis der Profession Soziale Arbeit und deren disziplinäre Einordnung zu verstehen. Sie können Aufgaben, Funktion und zentrale Diskurse der Sozialen Arbeit von anderen (human- wie sozialwissenschaftlichen) Disziplinen unterscheiden. Dazu gliedert sich das Modul in zwei Teilmodule:

	<p><u>Theorien I: Theorieansätze:</u> Die Studierenden können (<i>fachbezogen</i>) im Anschluss an das Modul die Bedeutung der Theorien Sozialer Arbeit darstellen und ihre interdisziplinären Bezüge erläutern, sie kennen aktuelle Theorieansätze der Sozialen Arbeit und können sie vergleichend analysieren, sie können (<i>fächerübergreifend</i>) verschiedene Theorie- und Erklärungsansätze für das Verhältnis von Gesellschaft und Sozialer Arbeit für die Praxis analytisch nutzen und sie können (<i>fachbezogen</i>) Theorien der Sozialen Arbeit für die Anwendung von Methoden sowie Konzepten der Sozialen Arbeit nutzen.</p> <p><u>Theorien II: Diskurse und sozialwissenschaftliche Bezüge:</u> Die Studierenden kennen aktuelle Diskurse zu den relevanten Theorien und Theorieansätzen der Sozialen Arbeit und können sie (fachübergreifen) einordnen und in Bezug setzen zu sozialwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Theorien. Sie können (fachbezogen) die Funktion der Sozialen Arbeit in der Gesellschaft und ihre gesellschaftliche Relevanz verstehen und in Bezug auf ihre verschiedenen Arbeitsfelder analysieren.</p>
Lehrinhalte	<p><u>Theorien I: Theorieansätze:</u> Theorien und Theorieansätze der Sozialen Arbeit, theoretische Konzeptionen zum Gegenstand und zur Funktion Sozialer Arbeit, arbeitsfeldbezogene Theoriebildung Sozialer Arbeit, normative Aspekte und Grundlagen der Sozialen Arbeit.</p> <p><u>Theorien II: Diskurse und sozialwissenschaftliche Bezüge:</u> Diskurse zu Theorien und Theorieansätzen der Sozialen Arbeit, zentrale sozialwissenschaftliche Theorien und Gesellschaftstheorien (Systemtheorie nach Niklas Luhmann, Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas) sowie die Anschlussfähigkeit zu ihnen, Soziale Arbeit als Dienstleistung, Nutzer/innen-Perspektive der Sozialen Arbeit, Capability Approach (Amartya Sen und Martha Nussbaum) in der Sozialen Arbeit</p>
Lern-/Lehrformen	Referate, Präsentationen, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachliteratur, Literaturrecherche, Arbeitsaufgaben, Erarbeitung von Thesen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Theorien I: Theorieansätze und Theorien II: Diskurse und sozialwissenschaftliche Bezüge:</u> Amthor, Ralf Christian: Die Geschichte der Berufsausbildung in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Beltz Juventa</p> <p>Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (Hrsg.): Fachlexikon der Sozialen Arbeit. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Füssenhäuser, Cornelia: Theoriekonstruktion und Positionen der Sozialen Arbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Hans, Thiersch (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München/Basel: Reinhardt, S. 1646-1660</p> <p>Füssenhäuser, Cornelia/Hans, Thiersch: Theorie und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Hans, Thiersch (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München/Basel: Reinhardt, S. 1632-1645</p>

	<p>Kreft, Dieter/Ingrid Mielenz (Hrsg.): Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München/Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>May, Michael: Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans/Rainer, Treptow/Ziegler, Holger (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Reinhardt</p> <p>Schilling, Johannes/Zeller, Susanne: Soziale Arbeit. Geschichte. Theorie, Profession. München: Reinhardt (UTB)</p> <p>Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch: Opladen/Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA – Modulprüfung im letzten Semester des Moduls
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung; 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 3.3: Handlungslehre der Sozialen Arbeit: Konzeptionelles Handeln

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Handlungslehre der Sozialen Arbeit: Konzeptionelles Handeln
Modulnummer	3.3
Modulbereich	3: Soziale Arbeit
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Das Modul baut auf grundlegenden wissenschaftstheoretischen Überlegungen auf, wie sie in den ersten beiden Semestern des Studiums vermittelt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für alle Folgemodule

Qualifizierungsziele	Die Studierenden verstehen Konzeptionen als Instrumente der Steuerung von sozialen Organisationen. Sie sind in der Lage, Handlungsabläufe zu analysieren und zu planen. Sie erarbeiten theoretische Hintergründe, um Arbeitsweisen begründet und nachvollziehbar einzusetzen. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgaben- und Problemstellungen. Sie erarbeiten neue konzeptionelle Lösungen und beurteilen diese aus sozialwirtschaftlicher Sicht. Ihr methodisches Handeln reflektieren sie kritisch.
Lehrinhalte	Konzeptionelles Handeln integriert Methoden, Theorien und Organisationsformen Sozialer Arbeit. In diesem Modul werden ausgewählte Handlungskonzepte vertieft und erprobt. Das Spektrum der Handlungslehre richtet sich von einzelfall- und gruppenbezogenen Methoden über gruppen- und sozialraumbezogene Methoden bis hin zu struktur- und organisationsbezogenen Methoden. In Praxisfeld-Workshops wird das professionelle Selbstverständnis der Sozialen Arbeit verdeutlicht. Die Bearbeitung zukunftsweisender Fragestellungen erfolgt ergänzend in fächerübergreifenden Lehrprojekten. Theoretisch fundiert werden neue Maßnahmen entworfen und präsentiert.
Lern-/Lehrformen	SU, Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Präsentationen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Dörner, Olaf/Iller, Carola/Schübler, Ingeborg/Maier-Gutheil, Cornelia/Schiersmann, Christiane (Hrsg.): Beratung im Kontext des Lebenslangen Lernens. Konzepte, Organisation, Politik, Spannungsfelder. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich</p> <p>Eurich, Johannes/Glatz-Schmallegger, Markus/Parpan-Blaser, Anne (Hrsg.): Gestaltung von Innovationen in Organisationen des Sozialwesens. Rahmenbedingungen, Konzepte und Praxisbezüge. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p> <p>Gahleitner, Silke Birgitta: Soziale Arbeit als Beziehungsprofession. Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Graf, Pedro/Spengler, Maria: Leitbild- und Konzeptentwicklung. Augsburg: ZIEL</p> <p>Heiner, Maja: Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt</p> <p>Kleve, Heiko: Komplexität gestalten. Soziale Arbeit und Case-Management mit unsicheren Systemen. Heidelberg: Carl-Auer</p> <p>Michel-Schwartz, Brigitta (Hrsg.): Methodenbuch Soziale Arbeit – Basiswissen für die Praxis. Wiesbaden: VS</p> <p>Thiersch, Hans: Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Handlungskompetenz und Arbeitsfelder. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	100h (39h Lehrveranstaltung, 61h Eigenleistung)
ECTS	4 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 3.4: Organisation der Sozialwirtschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Organisation der Sozialwirtschaft - Organisation der Sozialwirtschaft I: Trägerstrukturen - Organisation der Sozialwirtschaft II: Fachpolitische Fragestellungen
Modulnummer	3.4
Modulbereich	3: Soziale Arbeit
Art der Lehrveranstaltungen	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 2. und 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich mit den Strukturen der Sozialwirtschaft auf Basis von aktueller Literatur und auseinanderzusetzen und diese in praktischen Übungen zu vertiefen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul bietet Grundlagenwissen zu Aufbau, Struktur und Themen der Sozialwirtschaft. Sozialwirtschaftliche Organisationen werden in ihrer Systematik erfasst und in Bezug zu den Rahmenbedingungen ihres Wirkens gesetzt. Damit wird auf die Verschränkung sozialer, organisatorischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Ansätze hingeführt. Auf diese Kenntnisse wird in den verschiedenen sozialwissenschaftlichen wie wirtschaftlichen Modulen Bezug genommen.
Qualifizierungsziele	<u>Organisation der Sozialwirtschaft I: Trägerstrukturen:</u> Die Studierenden können die komplexen Sachverhalte der sozialwirtschaftlichen Gestaltung verstehen, strukturiert darstellen und vertreten. Sie kennen das deutsche Wohlfahrtssystem in seinen Grundzügen und verfügen über vertiefte Kenntnisse des Trägersystems in Deutschland. Sie kennen die öffentlichen, frei-gemeinnützigen und privaten Träger der Sozialwirtschaft, ihre Aufgaben und Strukturen und können Transferleistungen im Hinblick auf die Handlungsfelder der Sozialwirtschaft erbringen <u>Organisation der Sozialwirtschaft II: Fachpolitische Fragestellungen:</u>

	<p>Die Studierenden Die Studierenden erlernen verschiedene Konzepte der Gestaltung der Sozialwirtschaft. Sie können am Beispiel einzelner Handlungsfelder exemplarisch die Schnittstellen und Bedarfe der Sozialwirtschaft aufzeigen. Sie sind in der Lage, die Interessen und Bedarfe der unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten der Sozialwirtschaft berücksichtigen. Sie erwerben ein Verständnis über die aktuellen Themen innerhalb der Sozialwirtschaft.</p>
Lehrinhalte	<p><u>Organisation der Sozialwirtschaft I: Trägerstrukturen:</u> Das Teilmodul vermittelt entsprechend der Typologien sozialwirtschaftlicher Organisationen und ihrer Besonderheiten der Dienstleistungsproduktion folgende fachliche Inhalte bezogen auf öffentliche, frei-gemeinnützige und privatwirtschaftliche Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sozialstaatliche Rahmenbedingungen - Struktur und Aufbau der Sozialwirtschaft - extern und selbst definierte/r Handlungsauftrag/Handlungsfelder - Aufgaben, Zielsetzung, Selbstverständnis - Rechtsformen und Organisationsstrukturen der Leistungsträger - Finanzierung der Leistungserbringung <p>Organisation der Sozialwirtschaft II: Fachpolitische Fragestellungen: Das Teilmodul behandelt Konzepte und Fragestellungen der Sozialwirtschaft. Dabei werden grundlegende wie aktuelle Themen behandelt.</p> <p>Modulübergreifend werden die Studierenden mit sozialpolitischen sowie organisationstheoretischen Wissensbeständen konfrontiert.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Textarbeit, Übung, Diskussion, Praxisbeispiele
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Organisation der Sozialwirtschaft I: Trägerstrukturen:</u> Arnold, Ulli/Grundwald, Klaus/Maelicke, Bernd: Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Bödege-Wolf, Johanna/Schellberg, Klaus: Organisationen der Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Boeßenecker, Karl-Heinz/Vilain, Michael: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder der Deutschen Wohlfahrtsverbände. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Merchel, Joachim: Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa</p> <p><u>Organisation der Sozialwirtschaft II: Fachpolitische Fragestellungen:</u> Grillitsch, Waldtraud/Brandl, Paul/Schuller, Stephanie (Hrsg.): Gegenwart und Zukunft des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft. Wiesbaden: Springer VS</p>

	Kolhoff, Ludger/Grundwald, Klaus (Hrsg.): Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft I. Wiesbaden: Springer VS und weitere themenspezifische Literatur
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP45 + Präs/sP45 + STA
Zeit	während der Vorlesungs- und während der Prüfungszeit (im letzten Semester des Moduls)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (39h Lehrveranstaltung, 86h Eigenleistung)
ECTS	5 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich 4: Mensch und Wissenschaft

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
4.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2	2	SU	STA	JA		
4.2	AW-Fach	1	2	2			JA	X	Hochschulweit ausgeschrieben
4.3	Individuum in der Gesellschaft		4	4	SU	sP60	JA		
4.3.1	Pädagogik	1	2	2				X	Teilmodul
4.3.2	Psychologische Grundbegriffe und Lehren	1	2	2				X	Teilmodul
4.4	Mensch und Gesellschaft		6	6	SU	sP90	JA		
4.4.1	Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft	2	2	2	SU			X	Teilmodul
4.4.2	Sozialpolitik	2	2	2	SU		JA		Teilmodul
4.4.3	Soziologie	2	2	2	SU		JA		Teilmodul
4.5	Empirische Sozialforschung: Einführung in die quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden	3	4	4	SU/Ü	STA	JA		

Modul 4.1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Modulnummer	4.1
Modulbereich	4: Mensch und Wissenschaft
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Sauer
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium, 1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Von den Studierenden wird im 1. Semester die Bereitschaft erwartet, sich mit dem Grundverständnis von Wissenschaft und mit dem eigenen wissenschaftlichen Arbeiten auf Basis von aktueller Literatur auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zu allen Folgemodulen im Modulbereich Soziale Arbeit sowie allen Modulen des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	<i>fachbezogen, methodisch und fächerübergreifend:</i> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenständig wissenschaftliche Arbeiten nach den allgemeinen Standards und den üblichen Konventionen anzufertigen.
Lehrinhalte	<i>fachlich, methodisch, fachpraktisch und fächerübergreifend:</i>

	<p>Lehrinhalte des Moduls sind das Kennenlernen der Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens. Eingübt werden die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung zu einem eigenständig gewählten Thema, die Überprüfung einer Hypothese, die Klärung des eigenen Erkenntnisinteresses sowie die systematische Entwicklung einer Gliederungsstruktur. Die Studierenden lernen die Unterscheidung zwischen verschiedenen Wissensformen wie Alltagswissen und wissenschaftlichem Wissen sowie mögliche Zugänge zu relevanten Fachdiskursen. Erläutert werden grundlegende Techniken der Datengewinnung und Möglichkeiten ihrer Interpretation.</p> <p>Eingübt wird das Schreiben von wissenschaftlichen Texten. Kennen gelernt werden unterschiedliche Textformen sowie deren Qualitätsmerkmale. Vorgestellt werden mögliche Strategien bei der Erarbeitung eigener Texte. Weiterhin werden der Zugang zu Text- und Datenquellen sowie die Recherchemöglichkeiten über Bibliothek und Internet vermittelt. Verdeutlicht werden ebenso ethische Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens.</p>
Lern-/Lehrformen	Arbeitsaufträge, Erarbeitung von Thesen, Referate, Präsentationen, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachliteratur, Diskussion thematischer Schwerpunkte, Entwicklung einer Fragestellung aus einem ausgewählten Themenbereich
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller</p> <p>Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh (UTB)</p> <p>Grunwald, Klaus: Wissenschaftliches Arbeiten. Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und formalen Regeln. Magdeburg: Klotz</p> <p>Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt am Main/New York: Campus</p> <p>Niederhauser, Jörg: Die schriftliche Arbeit – kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Berlin: Bibliographisches Institut</p> <p>Pyerin, Brigitte: Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Weinheim/München: Beltz Juventa</p> <p>Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation. München/Wien: Oldenbourg</p> <p>Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	50 h (19,5h Lehrveranstaltung; 30,5h Eigenleistung)
ECTS	2 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 4.2: AW-Fach

Allgemeine Angaben	
Modultitel	AW-Fach
Modulnummer	4.2
Modulbereich	4: Mensch und Wissenschaft
Art der Lehrveranstaltung	Nach Maßgabe des AW-Faches, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	AW-Beauftragte/r der Hochschule
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	2 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Nach Maßgabe des AW-Faches
Verwendbarkeit des Moduls	Vermittlung von studiengangübergreifenden allgemeinwissenschaftlichen Zusammenhängen
Qualifizierungsziele	<i>Fächerübergreifend:</i> In diesem Modul besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Fächern. Die Allgemeinwissenschaftlichen Fächer werden fakultätsübergreifend angeboten und sollen die Beschäftigung mit studiengangübergreifenden Zusammenhängen ermöglichen.
Lehrinhalte	Die Beschreibungen der Allgemeinwissenschaftlichen Module können dem Modulhandbuch Allgemeinwissenschaftliche Module entnommen werden (s. Homepage der Hochschule/AW und Sprachen).
Lern-/Lehrformen	Nach Maßgabe des AW-Faches
Literaturempfehlungen	
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Nach Maßgabe des AW-Faches
Zeit	Nach Maßgabe des AW-Faches
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Nach Maßgabe des AW-Faches
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	siehe Angaben im Modulhandbuch Allgemeinwissenschaftliche Module
ECTS	2 CP

Notengewichtung	siehe SPO
-----------------	-----------

Module 4.2: General elective

General Information	
Module title	General elective
Module number	4.2
Module section	4: Humans and science
Type of course	Depending on the subject within the general academic strand, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	General Elective officer at the university
Specifications	
Programme/ participants	Students in the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 1
Frequency of module	2x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	Depending on the subject within the general academic strand
Use of module	Teaching of general academic contexts beyond the specific degree programme
Learning objectives	Interdisciplinary: Students are entitled to choose between the various subjects in this module. The subjects within the general academic strand are offered as interfaculty courses that are intended to enable students to explore subjects beyond their own degree programme.
Teaching content	For descriptions of the general academic modules, refer to General Academic Modules in the Module Catalogue (go to the university homepage > General Academic Modules/Languages).
Learning/ teaching formats	Depending on the subject within the general academic strand
Reading list (always the most recent edition)	
Examination Arrangements	
Examination format	Depending on the subject within the general academic strand
Timing	Depending on the subject within the general academic strand
Requirements for awarding Credit Points	Depending on the subject within the general academic strand
Aufwand und Wertigkeit	
Workload	See module handbook of general academic modules
ECTS	2 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 4.3: Individuum in der Gesellschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Individuum in der Gesellschaft - Pädagogik - Psychologische Grundbegriffe und Lehren
Modulnummer	4.3
Modulbereich	4: Mensch und Wissenschaft
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Sauer
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 1. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Von den Studierenden wird mit Bezug auf die Beschäftigung mit der Geschichte und weiteren Grundlagen der Sozialen Arbeit im 1. Semester (Modul 3.1) die Bereitschaft erwartet, sich mit den Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit Pädagogik und Psychologie auf Basis von aktueller Literatur auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Rückkopplung an Modulbereich 3; Verwendbar in folgenden Modulen: 4.4; 6.9; 7.1 und insbes. im Modulbereich 9.2
Qualifizierungsziele	<p><u>Pädagogik:</u> Die Studierenden erwerben pädagogisches Grundwissen zur Sozialisation, Erziehung und Bildung; sie können die soziale und gesellschaftliche Bedingtheit von Bildungs- und Sozialisationsprozessen und deren Folgen im Lebenslauf analysieren und sie können pädagogische Handlungsmodelle in unterschiedlichen Beziehungsformen und institutionellen Kontexten der Sozialisation entwickeln und gestalten.</p> <p><u>Psychologische Grundbegriffe und Lehren:</u> <i>Fachbezogen:</i> Die Studierenden werden durch das Teilmodul in die Lage versetzt, die Grundlagen der Disziplin Psychologie zu verstehen und die Arbeitsweisen der Profession Psychologie zu erkennen. Hierzu erwerben sie Wissen in den Bereichen der Psychologie der Wahrnehmung, Kognition, des Verhaltens sowie der Emotion. Sie sind in der Lage, Grundaussagen der Psychologie zu verstehen, können deren Erklärungsmuster deuten und den Prozess einer therapeutischen Behandlung in seiner Struktur nachvollziehen. <i>Fächerübergreifend:</i> Die Studierenden erwerben sich ebenso Wissen aus der Krankheitslehre der Psychiatrie und kennen die grundlegenden Muster der Versorgungsstruktur im Bereich psychiatrischer Hilfen.</p>
Lehrinhalte	<u>Pädagogik:</u>

	<p>Die Studierenden kennen die Einflüsse auf die kindliche Entwicklung und auf die Entwicklung von Jugendlichen sowie ausgewählte Sozialisationstheorien und erwerben dabei insbesondere Kenntnisse über Bindungstheorien, Erziehungsstile, Formen von Vernachlässigung (Ursachen und Hintergründe), abweichendes Verhalten (Erklärungsmodelle), sie kennen konzeptionelles pädagogisches Vorgehen in der Sozialen Arbeit zur Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen und zur Unterstützung deren Eltern.</p> <p><u>Psychologische Grundbegriffe und Lehren:</u> Die Lerninhalte beziehen sich (fachlich) auf folgende Themenschwerpunkte: Grundlagen der Disziplin Psychologie, Arbeitsfelder und Handlungsweisen der Psychologie, psychologische Grundkenntnisse (in den Bereichen Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Verhalten), Psychiatrie (Krankheitsbilder), Psychiatrische Versorgung</p>
Lern-/Lehrformen	Referate, Präsentationen, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachliteratur, Literaturrecherche, Arbeitsaufgaben, Erarbeitung von Thesen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Pädagogik:</u> Böhnisch, Lothar: Abweichendes Verhalten. Eine pädagogisch-soziologische Einführung. Weinheim/München: Beltz Juventa</p> <p>Böhnisch, Lothar: Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. Weinheim/München: Beltz Juventa</p> <p>Dollinger, Bernd (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. Die Bildung der modernen Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Flitner, Andreas: Konrad, sprach die Frau Mama... . Über Erziehung und Nicht-Erziehung. Weinheim/Basel: Beltz</p> <p>Fried, Lilian/Dippelhofer-Stiem, Barbara/Honig, Michael-Sebastian/Liegle, Ludwig: Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim/München: Beltz</p> <p>Hamburger, Franz: Einführung in die Sozialpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Otto, Hans-Uwe/Sünker, Heinz: Demokratische Bildung oder Erziehung zur Unmündigkeit. Pädagogisch-politische Alternativen heute. Lahnstein: Verlag neue praxis</p> <p>Raithel, Jürgen/Dollinger, Bernd/Hörmann, Georg: Einführung Pädagogik: Begriffe – Strömungen – Fachrichtungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Tenorth, Heinz-Elmar (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik 1. Von Erasmus bis Helene Lange. München: Beck</p> <p>Tenorth, Heinz-Elmar (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik 2. Von John Dewey bis Paulo Freire. München: Beck</p> <p><u>Psychologische Grundbegriffe und Lehren:</u> Keupp, Heiner/Weber, Klaus (Hrsg.): Psychologie. Ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p>

	<p>Langfeldt, Hans-Peter/Nothdurft, Werner: Psychologie. Grundlagen und Perspektiven für die Soziale Arbeit. München/Basel: Reinhardt (UTB)</p> <p>Schermer, Franz J./Drinkmann, Arno: Grundlagen der Psychologie. Psychologie in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Steden, Hans-Peter: Psychologie. Eine Einführung für soziale Berufe. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p> <p>Wälte, Dieter/Borg-Laufs, Michael/Brückner, Burkhard: Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP60
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	100h (39h Lehrveranstaltung, 61h Eigenleistung)
ECTS	4 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 4.3: The Individual in Society

General Information	
Module title	The Individual in Society <ul style="list-style-type: none"> - Pedagogics - Psychology concepts and teachings
Module number	4.3
Module section	4: Humans and science
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Stefan Sauer
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Foundation course, Semester 1
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	4 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	With regard to exploring the history and other basic principles of social work in semester 1 (module 3.1), students are expected to be willing to engage, based on contemporary literature, with the pedagogical and psychological sciences related to social work.
Use of module	Feedback on module area 3; suitable for the following modules: 4.4; 6.9; 7.1 and in particular in module area 9.2
Learning objectives	<u>Pedagogics:</u>

	<p>The students acquire basic pedagogical knowledge in the areas of socialisation, upbringing and education; they are able to analyse the social significance of educational and socialisation processes and their consequences in the life of the individual, and they can develop and form pedagogical action models in different kinds of relationships and institutional socialisation concepts.</p> <p><u>Psychology concepts and teachings:</u> <i>Specialisations:</i> The unit enables the students to understand the basic concepts of the discipline of psychology and to understand the working methods of the psychology profession. As part of this they acquire knowledge in the following areas of psychology: perception, cognition, behaviour and emotion. They are able to understand the basic statements of psychology, interpret their explanatory models, and comprehend the structures (or structural approaches) of therapeutic treatment. <i>Interdisciplinary:</i> The students also acquire knowledge about pathology in psychiatry and are familiar with the basic patterns of the care structure in psychiatry.</p>
Teaching content	<p><u>Pedagogics:</u> The students are familiar with influences on child / youth development, as well as selected socialisation theories. As part of this they acquire in particular: knowledge of attachment theories, parenting styles, forms of neglect (causes and backgrounds), deviant behaviour (explanatory models); they also know about conceptual educational approaches in social work aimed at raising and educating children and youth, and at providing support for their parents.</p> <p><u>Psychological concepts and teachings:</u> The learning content focusses on the specialist content of the following topics: The Basics of Psychology, fields of work and procedures in psychology, basic psychological knowledge (in the following areas: perception, cognition, emotion, behaviour), psychiatry (clinical diagnoses / disease patterns), psychiatric care.</p>
Learning/ teaching formats	Papers, presentations, group work, reading specialist literature, literature research, work tasks, development of hypotheses
Reading list (always the most recent edition)	<p>Chemi, Tatiana/Davy, Sarah Grams/Lund, Birthe: Innovative Pedagogy. A recognition of emotions and creativity in education. Rotterdam: Sense Publishers</p> <p>Piotrowski, Nancy A.: Psychology basics. Pasadena: Salem Press</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam – 60 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	100hrs (39hrs of teaching, 61hrs self-study)
ECTS	4 CP

Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations
---------------------	--

Modul 4.4: Mensch und Gesellschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Mensch und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft - Sozialpolitik - Soziologie
Modulnummer	4.4
Modulbereich	4: Mensch und Wissenschaft
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich (nur Teilmodul Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft)
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Sauer
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 2. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	6 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Das Modul erwartet die Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen und die Bereitschaft, aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Sozialwirtschaft einzunehmen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zu allen Modulen des Modulbereiches Mensch und Wissenschaft (Modulbereich 4), Modulbereich 3 und Vertiefungsstudium
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden können relevante Wissensbestände aus den Disziplinen Philosophie, Sozialpolitik und Soziologie nutzen, um Arbeitsfelder und den Arbeitsauftrag der Sozialwirtschaft reflexiv zu erklären und zu beleuchten. Sie können damit den Bedarf und die Interessen ihrer künftigen Adressaten vorausschauend berücksichtigen und leisten damit grundlegende Transferleistungen.</p> <p><u>Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Disziplin Philosophie. Sie können in einem kritischen Diskurs Handlungsziele und Methodensettings der Sozialwirtschaft beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage aus ethischer Sicht eine professionelle Grundhaltung zu entwickeln und die besondere Verantwortung gegenüber Nutzerinnen und Nutzern sowie der Gesellschaft insgesamt zu erkennen.</p> <p><u>Sozialpolitik:</u></p>

	<p>Die Studierenden können aktuelle Themenfelder der Sozialpolitik benennen und kennen theoretische Begründungen für staatliches Handeln. Ziele (europäischer) Sozialpolitik und ihre Interaktion mit nationalstaatlichen Zielen sind ihnen bekannt. Sie können (sozial)politische Thesen kritisch würdigen und auf der Basis des bereits erworbenen Fachwissens fundierte Argumente austauschen. Die Studierenden können sozialwirtschaftliches Handeln und politische Einflussmöglichkeiten verschiedenster Akteure vergleichen und bewerten. Die Möglichkeiten der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger im politischen System Deutschlands sind ihnen bekannt.</p> <p><u>Soziologie:</u> Die Studierenden kennen Hauptbegriffe und Grundlagen der Soziologie zur Erklärung von gesellschaftlichen Zusammenhängen und sozialen Ungleichheiten als Basis sozialwirtschaftlichen Handelns. Auf Grundlage dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, gesellschaftliche Vorgänge zu erklären und diese Kenntnisse in anderen Wissenschaftsbereichen zu nutzen, um Erkenntnisse über Handlungsweisen in der Sozialwirtschaft zu gewinnen und entsprechend anzuwenden.</p>
Lehrinhalte	<p>Methodisches und fachspezifisches Wissen aus den Disziplinen Philosophie, Sozialpolitik und Soziologie</p> <p><u>Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Ursprünge, Geschichte und Entwicklung der Philosophie und Ethik - Einführung in die klassische Philosophie und philosophischen Grunddisziplinen - Überblick über die Entwicklung der Anthropologie, der Erkenntnistheorie, der praktischen Philosophie und der verschiedenen philosophischen Schulen - Philosophische und ethische Grunddiskurse in der Sozialwirtschaft - Ethischer Rahmen professionellen Handelns <p><u>Sozialpolitik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpolitische Themenfelder in Deutschland: Asylpolitik, Alterssozialpolitik, Familiensozialpolitik - Theorien sozialpolitischen Handelns - Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Einflussmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern auf das politische Handeln - Verbände und deren Bedeutung in politischen Entscheidungsprozessen - Der Wohlfahrtsstaat im internationalen Kontext <p><u>Soziologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptbegriffe der Soziologie wie Sozialisation, soziales Handeln, Institution, Organisation etc. - grundlegende soziologische Konzepte

	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen, Ausprägung und Folgen sozialer Ungleichheiten und sozialer Exklusion, Ursachen und Folgen von Armut z.B. in Bezug auf Kinder, Familien, Bildung und Gesundheit
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Referate, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Erarbeitung von Thesen, Diskussionen thematischer Schwerpunkte
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p><u>Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft:</u> Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie. Freiburg im Breisgau: Herder</p> <p>Gruber, Hans-Günter: Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Lob-Hüdepohl, Andreas/Lesch, Walter: Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch. Paderborn: Schöningh (UTB)</p> <p><u>Sozialpolitik:</u> Boeckh, Jürgen/Huster, Ernst-Ulrich/Benz, Benjamin: Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Grundinformation Politik: Die politische Ordnung in Deutschland. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit</p> <p>Schmidt, Manfred G.: Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p><u>Soziologie:</u> Burzan, Nicole: Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Schwietring, Thomas: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe. Konstanz: UVK <u>Philosophische Grundlagen und Ethikdiskussion in der Sozialwirtschaft:</u></p> <p>Anzenbacher, Arno (2010): Einführung in die Philosophie. Freiburg im Breisgau: Herder</p> <p>Gruber, Hans-Günter (2009): Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik der Sozialen Arbeit, Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Lob-Hüdepohl, Andreas/Walter Lesch (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn: Schöningh (UTB)</p> <p><u>Sozialpolitik:</u> Boeckh, Jürgen/Huster, Ernst-Ulrich/Benz, Benjamin (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p>

	<p>Grundinformation Politik (2019): Die politische Ordnung in Deutschland, München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit</p> <p>Schmidt, Manfred G. (2005): Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p><u>Soziologie:</u></p> <p>Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden: Springer: VS</p> <p>Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard (Hrsg.) (2017): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Schwierting, Thomas (2018): Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz: UVK</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (58,5h Lehrveranstaltung, 91,5h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 4.4: The Person and Society

General Information	
Module title	The Person and Society <ul style="list-style-type: none"> - Philosophical foundations and discussion of ethics in the social sector - Social policy - Sociology
Module number	4.4
Module section	4: Humans and science
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative (only unit Philosophical foundations and discussion of ethics in the social sector)
Module convenor	Prof. Dr. Stefan Sauer
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Foundation course, Semester 2
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester

Contact hours	6 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	This module calls for the use of scientific working methods and a willingness to view the social sector from different perspectives.
Use of module	Useful for all modules in the Humans and science module range (module range 4), module range 3 and further studies
Learning objectives	<p>The students are able to apply relevant knowledge in the disciplines of philosophy, social policy and sociology for the purpose of reflexive explanation and illumination of the work areas and the purpose of the social sector. As such they can consider the needs and interests of those they intend to address in the future, thus achieving fundamental transfers.</p> <p><u>Philosophical foundations and discussion of ethics in the social sector:</u> The students have basic knowledge on the discipline of philosophy. In a critical discourse, they are able to assess objectives and method settings in the social work field. The students are able to develop an ethical-professional attitude and to recognise the related special responsibility toward users of social services as well as society as a whole.</p> <p><u>Social policy:</u> The students are able to name current topics related to social policy, and they are familiar with theoretical justifications for state action. They are familiar with the objectives of European social policy and their interaction with national goals. They can demonstrate a critical appreciation of (social-)political theses and exchange well-founded arguments based on acquired expertise. The students can compare and assess socio-economical and political influence options of various actors. They are familiar with how citizens can participate in the German political system.</p> <p><u>Sociology:</u> The students are familiar with key terms and the rudiments of sociology for explaining social contexts and social inequalities as a basis for social work activities. On the basis of this knowledge, they are able to explain sociological processes and use this knowledge in other scientific areas, in order to gain insights on practices in the social sector and apply them accordingly.</p>
Teaching content	<p>Methodical and subject-specific knowledge in the disciplines of philosophy, social policy and sociology</p> <p><u>Philosophical foundations and discussion of ethics in the social sector:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Knowledge of the origins, history and development of philosophy and ethics - Introduction to classical philosophy and basic philosophical disciplines - Overview of the development of anthropology, epistemology, practical philosophy and the various philosophical schools

	<ul style="list-style-type: none"> - Basic discourses on philosophy and ethics in the social work field - The ethical framework of professional action <p><u>Social policy:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Social policy topics in Germany: asylum policy, social policy for seniors, family social policy - Socio-political action theories - The political system of the Federal Republic of Germany - Ways in which citizens can influence political action - Associations and their significance in political decision processes - The welfare state in an international context <p><u>Sociology:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Key terms of sociology, such as socialisation, social action, institution, organisation etc. - Basic sociological concepts - Causes, development and consequences of social inequalities and social exclusion, causes and consequences of poverty e.g. in relation to children, families, education and health.
Learning/ teaching formats	Lectures, group work, papers, literature research, reading specialist literature, development of theses, discussions of thematic priorities
Reading list	<p>Giddens, Anthony/Appelbaum, Richard P./Duneier, Mitchel/Carr, Deborah: Introduction to Sociology. New York: W. W. Norton & Company</p> <p>Hansson, Sven Ove/Hendricks, Vincent F.: Introduction to Formal Philosophy. Cham: Springer</p> <p>Odell Korgen, Kathleen/Atkinson, Maxine: Sociology in Action. Los Angeles: Sage Pubn</p> <p>Storchevoy, Maxim A: A Scientific Approach to Ethics: Developing Greater Respect for Ethics in Business and Society. Cham: Palgrave Macmillan</p> <p>Zacher, Hans F.: Social policy in the Federal Republic of Germany. The Constitution of the Social. Berlin: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
(always the most recent edition)	
Examination Arrangements	Written exam of 90 minutes
Examination format	During the examination period
Timing	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (58.5hrs of teaching, 91.5hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 4.5: Empirische Sozialforschung: Einführung in die quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Empirische Sozialforschung: Einführung in die quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden
Modulnummer	4.5
Modulbereich	4: Mensch und Wissenschaft
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Sauer
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Basisstudium 3. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Aufbauend auf wissenschaftstheoretischen Überlegungen wird von den Studierenden erwartet, sich theoretisch und praktisch mit empirischen Forschungsmethoden auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zu allen Modulen des Vertiefungsstudiums insbesondere Modul 5.5 „Angewandte Sozialforschung und Evaluation“
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Aufgaben und Fragestellungen empirischer Sozialforschung und können deren Nutzen für die Sozialwirtschaft einschätzen - sind in der Lage, Forschungsfragen zu entwickeln und im Sinne eines integrierenden Ansatzes entsprechend geeignete quantitative oder qualitative Forschungsmethoden zu bestimmen - verstehen die erkenntnistheoretischen Ausgangspunkte quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden - reflektieren die zu berücksichtigenden ethischen Aspekte empirischer Forschung - kennen quantitative und qualitative Untersuchungsdesigns, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren, können praxisorientierte Forschungsarbeiten lesen, anhand zentraler methodischer Merkmale beschreiben, deren Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch bezüglich der inhaltlichen und methodischen Qualität hinterfragen - können die Materialien Sozialberichterstattung als Informationsquelle nutzen
Lehrinhalte	<p>Theoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnistheorie - Aufgaben, Zielsetzung und Möglichkeiten der Sozialforschung <p>Methodische Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprozess - Fragestellung - Untersuchungsdesigns - Erhebungsinstrumente - Datenerhebung - Datenauswertung - Validität der Ergebnisse - Ausgewählte deskriptive und inferenzstatistische Parameter der quantitativen Forschung - Ausgewählte qualitative Forschungsmethoden <p>Anwendung des erworbenen Wissens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung von empirischen Forschungsarbeiten und Statistiken
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Anwendungsübungen, Praxisbeispiele, Lektüre von Fachliteratur
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Döring, Nicola/Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin/Heidelberg: Springer</p> <p>Flick, Uwe: Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Helfferich, Cornelia: Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Jeske, Roland: Kochbuch der Quantitativen Methoden Band 3: Statistik. Kempten: Lulu</p> <p>Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg</p> <p>Sedelmeier, Peter/Renkewitz, Frank: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson</p> <p>Spatscheck, Christian/Wolf-Ostermann, Karin: Sozialraumanalysen. Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste. Opladen/Toronto: Barbara Budrich</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	100h (39h Lehrveranstaltung, 61h Eigenleistung)
ECTS	4 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Vertiefungsstudium

Modulbereich 5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
5.1	Kommunikation	4	4	6	SU/Ü	STAP o. mP/STAP o. mP	JA	X	
5.2	Personalmanagement	4	4	6	SU	sP90	JA	X	
5.3	Finanzierung	4	4	6	SU/Ü	sP90	JA	X	
5.4	Organisation, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung	4	4	6	SU	sP90	JA	X	
5.5	Angewandte Sozialforschung und Evaluation	6	4	6	Ü	STA	JA		
5.6	Coaching	6	2	2	Ü	STAP/STA	JA		

Modul 5.1: Kommunikation

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Kommunikation
Modulnummer	5.1
Modulbereich	5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Sauer
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Von den Studierenden wird nach der Beschäftigung mit der Geschichte im 1. Semester (Modul 3.1) und mit Theorien der Sozialen Arbeit im 2. und 3. Semester die Bereitschaft erwartet, sich mit dem Grundverständnis von Kommunikation sowie mit dem spezifischen Methodenrepertoire auf Basis von aktueller Literatur auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zu allen Modulen des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	<i>Fachbezogen und methodisch:</i> Die Studierenden erwerben in dem Modul die Fähigkeit reflexiv zu kommunizieren, das heißt sie sind in der Lage, Kommunikation über Kommunikation auszuüben und kommunikative Prozesse analytisch zu gestalten und zu betrachten.
Lehrinhalte	<i>Fachlich und fächerübergreifend</i>

	<p>In der Sozialwirtschaft stellt die Kommunikation eine besondere Anforderung dar, zum einen durch die besondere Struktur der Arbeitsaufgabe (multiprofessionelle Teams), Gruppenarbeit und die oftmals gegebene Notwendigkeit, Beratung und Lernprozesse miteinander zu verbinden.</p> <p>Einführung in Kommunikationstheorien, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transaktionsanalyse, - Themenzentrierte Interaktion, - Ansatz von Paul Watzlawick, - Modell von Schulz von Thun, - Johari-Fenster. <p><i>Methodisch:</i> Die Kommunikationsmodelle werden unter anderem in praktischen Übungen auf die sozialwirtschaftliche Aufgabenstellung bezogen, um die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden (weiter) zu entwickeln.</p>
Lern-/Lehrformen	Arbeitsaufträge, Referate, Präsentationen, Erarbeitung von Thesen, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachliteratur, Literaturrecherche, Diskussion von Kommunikationskonzeptionen und Theorieansätzen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Baecker, Dirk: Form und Formen der Kommunikation. Frankfurt am Main: Suhrkamp</p> <p>Cohn, C. Ruth: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart: Klett-Cotta</p> <p>Harris, Thomas A.: Ich bin o.k. Du bist o.k. Wie wir uns selbst besser verstehen und unsere Einstellung zu anderen verändern können - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Luhmann, Niklas: Kommunikation als selbstbeobachtende Operation. In: Baecker, Dirk (Hrsg.): Einführung in die Systemtheorie. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme, S. 288-314</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation. Band 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation – Person – Situation. Band 4: Fragen und Antworten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Stewart, Ian/Vann, Joines: Die Transaktionsanalyse. Eine Einführung. Freiburg im Breisgau: Herder</p> <p>Watzlawick, Paul/Beavin, Janet H./Jackson, Don D.: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen/Bern: Hogrefe</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP o. mP
Zeit	während der Vorlesungszeit oder während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung

Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 5.1: Communication

General Information	
Module title	Communication
Module number	5.1
Module section	5: Social Services Management specialist topics I to VI
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Stefan Sauer
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	4 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. After studying the historical context in semester 1 (module 3.1) and theories of social work in semesters 2 and 3, students are expected to be willing to engage with the basic concept of communication and the specific repertoire of methods based on contemporary literature.
Use of module	<i>Interdisciplinary, methodology:</i> The students acquire the ability to communicate reflexively in the module; in other words, they are able to communicate about communication, and to design and view communicative processes in an analytical way.
Learning objectives	<i>Specialist and interdisciplinary</i> Communication is a special requirement in all social services; the reasons for this include the structural particularity of the working task (multi-professional teams), group work and the frequent need to combine consulting and learning processes. Introduction to communication theories, including the following (inter alia): <ul style="list-style-type: none"> - Transactional analysis - Topic-focussed interaction - The Paul Watzlawick approach - Schulz von Thun model - Johari windows. <i>Methodology:</i>

	The communication models are, among other things, related to social work in practical exercises, for the purpose of (further) development of the students' communicative skills.
Teaching content	Work tasks, papers, presentations, development of hypotheses, group work, reading specialist literature, literature research, discussion of communication concepts and theoretical approaches
Learning/ teaching formats	Work tasks, papers, presentations, development of hypotheses, group work, reading specialist literature, literature research, discussion of communication concepts and theoretical approaches
Reading list (always the most recent edition)	Scott, William T.: The possibility of communication. Boston: De Gruyter Mouton Stoudenmire, John: Situation Ethics and Transactional Analysis. Philadelphia: Westminster Press See recommended reading in the German-language version
Examination Arrangements	
Examination format	Seminar paper & presentation or oral examination/Seminar paper & presentation or oral examination
Timing	During the lecture period or during the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (39hrs of teaching, 111hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 5.2: Personalmanagement

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Personalmanagement
Modulnummer	5.2
Modulbereich	5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium

	Das Modul baut auf den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auf, wie sie im Basisstudium vermittelt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlage für den Schwerpunkt Personal und Arbeit im 7. Semester
Qualifizierungsziele	<p>Fachbezogen: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse organisationstheoretischer und personalwirtschaftlicher Theorienansätze und sind in der Lage, diese auf personalwirtschaftliche Fragestellungen in der Sozialwirtschaft anzuwenden. Sie werden in die Grundzüge der Arbeitsbeziehungen eingeführt und lernen für die Ausgestaltung der Personalwirtschaft relevante Implikationen kennen. Die Studierenden erlangen Kenntnisse der verschiedenen Felder der Personalwirtschaft.</p> <p>Methodisch: Sie üben das Beschaffen von Informationen zu ausgewählten Themen und verstärken auf diese Art und Weise Ihre Fähigkeit, eigenständig Wissen zu erwerben.</p> <p>Fachübergreifend: Die Studierenden lernen zielgruppenbezogene Konzepte zu entwickeln.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen der Personalwirtschaft - Arbeitsbeziehungen in und jenseits der Sozialwirtschaft - Personalplanung - Personalbeschaffung und -auswahl - Personaleinsatz und Arbeitszeitgestaltung - Entgeltgestaltung - Motivation und Führung von Mitarbeitern und Teams - Personalfreisetzung - Personalcontrolling <p>Anhand von Fällen oder praktischen Übungen werden die Studierenden in die jeweiligen Handlungsfelder der Personalwirtschaft eingeführt. Sie lernen, die jeweilige Funktion unter Rückgriff auf einschlägige Theorien auszuüben und entsprechende praxisrelevante Vorschläge auszuarbeiten.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Jeweils in Auszügen</p> <p>Helmig, Bernd/Boenigk, Silke: Nonprofit Management. München: Vahlen</p> <p>Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement. Heidelberg: Springer Gabler</p> <p>Oechsler, Walter A.: Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. München: Oldenburg</p> <p>Oechsler, Walter A./Paul, Christoph: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement. München: Oldenburg</p>

	Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente. Wiesbaden: Springer Gabler Ergänzende Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	Siehe SPO

Module 5.2: Human resource management

General Information	
Module title	Human resource management
Module number	5.2
Module section	5: Social Services Management specialist topics I to VI
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management.
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	4 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. This module builds upon the basic knowledge of business principles gained in the foundation course.
Use of module	Basis for the human resources and work major field of study in the 7th semester
Learning objectives	Specialisation: The students acquire basic knowledge of organisation theory and human resources theoretical approaches and they are able to apply them in HR management matters in the social work field. They are introduced to the principles of work relationships and they get to know the relevant implications regarding the structuring / configuration of human resources management. The students acquire knowledge of the various fields in human resources. Methodology:

	<p>Students practice obtaining information on selected topics and, in this way, increase their ability to acquire knowledge on their own.</p> <p>Interdisciplinary: The students learn to develop target group-related concepts.</p>
Teaching content	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretical principles of HR management - Work relationships in and beyond the social sector - HR planning - Recruitment and selection - Staffing and working time - Remuneration structuring - Motivation and management of employees and teams - Staff lay-off - Staff controlling <p>With the help of cases or practical exercises, the students are introduced to the respective fields of action of human resources management. They learn how to exercise the respective function through the application of relevant theories, and how to develop appropriate practical proposals.</p>
Learning/ teaching formats	Seminar-based exercises, exercises, case studies, group work, lectures by practitioners
Reading list (always the most recent edition)	<p>Malik, Ashish: Strategic Resource Management and Employment Relations. An International Perspective. Singapore: Springer</p> <p>Word, Jessica K. A./Sowa, Jessica E.: The Nonprofit Human Resource Management Handbook. From Theory to Practice. London: Routledge</p> <p>Zeuch, Matthias: Handbook of Human Resource Management. Berlin: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam of 90 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (39hrs of teaching, 111hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 5.3: Finanzierung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Finanzierung
Modulnummer	5.3
Modulbereich	5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü, Pflicht

Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Die Studierenden sollten aus Modul 1.1 die grundlegende Struktur des Rechnungswesens verstanden haben, um die Investitions- und Finanzierungsrechnung hinsichtlich ihrer Stellung im Rechnungswesen und ihrer Zielsetzungen einordnen und verstehen zu können. Außerdem sollten die Studierenden aus Modul 1.2 grundlegende Kalkulationsmethoden der Kostenrechnung beherrschen, da diese im Rahmen der Finanzierung durch Leistungsentgelte für die Entgeltkalkulation und die Entgeltverhandlungen mit dem Träger benötigt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Es werden grundlegende Instrumente der Investitions- und Finanzierungsrechnung vermittelt. Die Inhalte sind Grundlage für spezielle Finanzierungsfragen in den Schwerpunkten.
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Erkenntnisse in der Beschaffung und Verwaltung sowie Investition von Finanzmitteln. Sie kennen verschiedene Finanzierungswege und Methoden der Investitionsrechnung und können diese vor dem Hintergrund der jeweiligen Anwendungsprämissen kritisch reflektieren.</p> <p>Die Studierenden wenden in Form von Übungsaufgaben und Gruppenarbeiten die erlernten Methoden an. Sie können einfachere und komplexere Kalkulationen und Finanzpläne für sozialwirtschaftliche Fragestellungen im Bereich Investition und Finanzierung erstellen und sind in der Lage, die Vorteilhaftigkeit von Investitionsmöglichkeiten und alternativen Finanzierungswegen zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden lernen die Funktionsweise von Kapitalmärkten verstehen, sie verstehen die Motive von Anlegern und Kapitalgebern, deren Risikopräferenzen und können die Kosten des Eigenkapitals von den Kosten des Fremdkapitals unterscheiden. Sie sind in der Lage, Auswirkungen der Kapitalmärkte kritisch zu reflektieren.</p>
Lehrinhalte	<p>Den Studierenden wird die enge Verknüpfung von Investition und Finanzierung verdeutlicht. Sie lernen die Bedeutung des finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts und zentrale Zielsetzungen der Investitions- und Finanzierungsrechnung kennen. In Form des Finanzplans wird aufgezeigt, wie operatives Geschäft und Investitionsprojekte Kapitalbedarf auslösen können, den es durch Finanzierungsmaßnahmen zu decken gilt.</p> <p>Auf Basis dieses Grundverständnisses werden zentrale Instrumente der Investitions- und Finanzierungsrechnung vermittelt.</p>

	<p>Die Instrumente werden intensiv geübt und in einer Vielzahl von Übungsaufgaben und Fallbeispielen angewendet. Folgende Instrumente der Investitions- und Finanzierungsrechnung werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der statischen Investitionsrechnung - Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung - Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit von Investitionsentscheidungen - Nutzwertverfahren zur Beurteilung von Investitionsobjekten - Finanzierungsinstrumente der Innen- und Außenfinanzierung - Finanzierungsinstrumente der Eigen- und Fremdfinanzierung - Öffentliche Finanzierung: Zuwendungen, Förderungen, Leistungsentgelte - Fundraising und Spendengewinnung <p>Die Prämissen ihrer Anwendung, wie z.B. vollkommene und unvollkommene Kapitalmärkte oder das sozialwirtschaftliche Dreieck, werden verdeutlicht.</p> <p>Zudem werden die Funktionsweise von Kapitalmärkten und die Verhaltensweisen von Kapitalgebern transparent. Kosten und Risiken von Kapitalstrukturen werden verdeutlicht.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Bachert, Robert/Dreizler, Andrea: Finanzierung von Sozialunternehmen. Theorie, Praxis, Anwendung, Freiburg: Lambertus</p> <p>Becker, Hans Paul: Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Brinkmann, Volker: Sozialwirtschaft. Grundlagen – Modelle – Finanzierung, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Nicolini, Hans J.: Finanzierung für Sozialberufe. Grundlagen – Beispiele – Übungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Olfert, Klaus: Investition, Ludwigshafen: Kiehl Friedrich</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred/ Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen</p> <p>Schmidt, Reinhard H./ Terberger, Eva: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, Wiesbaden: Gabler</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP

Notengewichtung	Siehe SPO
-----------------	-----------

Module 5.3: Finance

General Information	
Module title	Finance
Module number	5.3
Module section	5: Social Services Management specialist topics I to VI
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Arnd Kah
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	4 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. Students should have gained an understanding of the basic structure of accounting from module 1.1 in order to be able to classify and understand the place of investment and funding accounting within accounting as a whole and their aims. In addition, they should have gained a command of the basic calculation methods used in cost accounting from module 1.2, as these are required for calculating and negotiating fees with the operator with regard to the funding raised by service charges.
Use of module	Basic investment and financial accounting instruments will be provided. The content is the basis for addressing special financing issues in the majors.
Learning objectives	<p>The students acquire in-depth knowledge in the procurement and management, as well as the investment, of funds. They are familiar with different ways of financing and methods of investment calculation and can critically reflect them against the background of the respective application premises.</p> <p>The students apply learned methods in the form of practice tasks and group work. They are able to create calculations and financial plans for social services issues related to investment and financing (simpler ones and more complex ones) and are able to assess the advantages of investment opportunities and alternative funding streams.</p> <p>Students learn to understand how capital markets work, they understand the motivations of investors and lenders and their risk preferences, and they can differentiate capital costs of equity from capital costs of debt. They are able to critically reflect on the effects of the capital markets.</p>
Teaching content	The students are made aware of the close connection between investment and financing. They get to know the importance of

	<p>financial equilibrium and the key objectives of investment and financial accounting. It is shown (in the form of a financial plan) how operational business and investment projects can generate the capital required to cover the financing needs.</p> <p>Key investment and financial instruments are provided on the basis of this basic understanding. The instruments are practiced intensively and applied in a variety of exercises and case studies. The following investment and financial instruments are used:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Static investment calculation methods - Dynamic investment calculation methods - Methods for consideration of uncertainty in investment decisions - Utility method for assessment of investment objects - Financial instruments for internal and external financing - Financial instruments for equity and debt - Public financing: grants, subsidies, service charges - Fundraising and obtaining donations <p>The premises of their application e.g. perfect and imperfect capital markets or the social services triangle are clarified.</p> <p>In addition, it is made transparent how capital markets and lenders' behaviours work. Costs and risks of capital structures are clarified.</p>
Learning/ teaching formats	Lectures, case examples, practice tasks, group work, work assignments, independent study
Reading list (always the most recent edition)	<p>Fabozzi, Frank J./Peterson Drake, Pamela: Finance. Capital Markets, Financial Management and Investment Management. Hoboken: Wiley</p> <p>Paramasivan, C./Subramanian, T.: Financial Management. New Delhi: New Age International (P) Ltd</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam of 90 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (39hrs of teaching, 111hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 5.4: Organisation, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Organisation, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung

Modulnummer	5.4
Modulbereich	5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI
Art der Lehrveranstaltung	SU, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Im Rahmen der Vorlesungen 1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und 1.4 Managementprozesse in der Sozialwirtschaft sollten die Studierenden Organisation sowie Projekt- und Qualitätsmanagement als wichtige Führungsaufgaben verstanden haben. Dieses Basisverständnis ist Voraussetzung für die Vertiefung der Inhalte im Rahmen dieser Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	Ausprägung relevanter Kompetenzen in den Bereichen Organisationstheorie, Projektmanagement und Qualitätsmanagement für Anwendungsbereiche des sozialen Sektors. Insbesondere stellt dieses Teilmodul die theoretisch-konzeptionelle Vorbereitung auf Projektaufgaben im Praxissemester und in den Schwerpunkten dar. Zudem ist es Grundlage für das Modul angewandtes Projektmanagement.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Bereich der angewandten Organisationslehre sowie des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung mit besonderem Fokus auf die Sozialwirtschaft. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Veränderungsprozesse in Organisationen zu verstehen. Hierzu machen Sie sich mit den gängigen Theorien und Modellen in der Organisationstheorie vertraut und können diese für Organisationsentwicklungsprozesse in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen und Verbänden anwenden. Zudem erlernen die Studierenden Techniken des Projektmanagements. Die Studierenden können Projekte von Routineaufgaben unterscheiden und verstehen, dass für die beiden Aufgabentypen unterschiedliche Lösungsansätze vorhanden sind. Sie verstehen den grundsätzlichen Ablauf von Projekten und die zugehörigen Managementaufgaben wie Projektplanung, -steuerung, und -abschluss. Die Studierenden können zentrale Instrumente des Projektmanagements wie Projektauftrag, Projektstrukturplanung, Netzpläne, Projektcontrolling und Techniken des Risikomanagements selbständig anwenden. Des Weiteren werden die Studierenden durch dieses Modul in die Lage versetzt, ein differenziertes Verständnis von Qualitätsmanagement zu gewinnen. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen für Qualitätsmanagement in der Sozialwirtschaft. Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit, Qualitätsmanagement geplant und

	<p>zielgerichtet einzusetzen. Die Studierenden sind dann in der Lage, unterschiedliche QM-Konzepte zu verstehen und deren Bedeutung für sozialwirtschaftliche Einrichtungen zu erkennen. Die Studierenden lernen theoriegeleitetes Vorgehen. Sie vertiefen die Fähigkeit, Informationen für die Lösung konkreter organisatorischer Probleme zu beschaffen und geeignete Methoden/Instrumente einzusetzen.</p>
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte des Moduls beziehen sich auf allgemeine Themen der Organisationslehre sowie vertiefende Aspekte von Projektmanagement und Qualitätsmanagement.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisatorische Grundordnungen im Spannungsfeld von Zentralisierung und Dezentralisierung - Organisationsformen zur Strukturierung von Aufgaben (Aufgabenteilung/Spezialisierung): Funktionale Organisation, divisionale Organisation, Mischformen - Aufgabenzusammenführung (Aufgabenintegration) und Leitungssysteme: Einliniensysteme, Mehrliniensysteme, Programme, Formen der Selbstabstimmung - Projektmanagement als spezielle Organisationsform - Wesen und Klassifizierung von Projekten - Phasen des Projektmanagements: Projektdefinition, Projektaufbau- und ablauforganisation, Projektplanung (Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Balkendiagramme, Netzpläne), Projektcontrolling, Projektführung - Bedeutung von Qualität in organisationalen Abläufen - Definitionen und Dimensionen von Qualität - Gesetzliche Anforderungen im Qualitätsmanagement - Modelle, Instrumente und Prozesse des Qualitätsmanagements - Verfahren zur Messung und Darstellung von Qualität - Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Arnold, Ulli/Grundwald, Klaus/Maelicke, Bernd: Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden: Nomos</p> <p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, Berlin/Heidelberg: Springer</p> <p>Burghardt, Manfred: Einführung in Projektmanagement. Definition, Planung, Kontrolle, Abschluss, Erlangen: Publicis Publishing</p> <p>Corsten, Hans/Corsten, Hilde/Gössinger, Ralf: Projektmanagement. Einführung, München: Oldenbourg</p> <p>Doppler, Klaus/Lauterburg, Christoph: Change Management, Frankfurt a. M./New York: Campus</p> <p>Greßler, Uli/Göppel, Rainer: Qualitätsmanagement. Eine Einführung, Köln: Bildungsverlag EINS</p>

	<p>Jakoby, Walter: Projektmanagement für Ingenieure. Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg, Wiesbaden: Springer</p> <p>Olfert, Klaus: Projektmanagement, Herne: NWB</p> <p>Schreyögg, Georg/Geiger, Daniel: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, Wiesbaden: Gabler</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 5.4: Organisation, Project Management and Quality Development

General Information	
Module title	Organisation, Project Management and Quality Development
Module number	5.4
Module section	5: Social Services Management specialist topics I to VI
Type of course	Seminars & exercises, compulsory
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Arnd Kah
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	4 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. Through the lectures attended in module 1.1 "Introduction to Business Administration" and 1.4 "Management Processes in the Social Sector", students should have gained an understanding of organisation and project and quality management as key managerial tasks. This basic understanding is required for exploring the advanced subject matter covered in this module's lectures.
Use of module	Formation of relevant skills in the following areas: organisation theory, project management and quality management for application in the social sector. In particular, this unit represents

	<p>theoretical-conceptual preparation for project tasks in the practical semester and in the majors. It is also the basis for the module: Applied Project Management.</p>
Learning objectives	<p>Students acquire skills in the field of applied organisational theory, as well as project management and quality development, with a particular focus on the social sector.</p> <p>The students are able to understand change processes in organisations. As part of this, they will familiarise themselves with common theories and models in organisational theory and are able to apply them in organisational development processes in social services institutions and associations.</p> <p>Students also learn project management techniques. Students are able to differentiate projects from routine tasks, and they understand that there are different approaches to adopt for both kinds of tasks. They understand the basic order of events in projects and the associated management tasks, such as project planning, management and completion. Students are able to apply (independently) key project management instruments, such as project assignment, project structure planning, network plans, project monitoring and risk management techniques.</p> <p>Furthermore, this module enables students to gain a differentiated understanding of quality management. They are familiar with the basic principles of quality management in the social sector. They also acquire the ability to apply quality management in a planned and objective way. With this, students are able to understand different QM concepts and understand their importance in connection with socio-economic institutions.</p> <p>Students learn theory-based approaches.</p> <p>They improve their ability to obtain information for the purpose of solving concrete organisational problems and employing appropriate methods / instruments</p>
Teaching content	<p>The content of the module relates to general organisational theory topics as well as in-depth elements of change management, project management and quality management.</p> <p>The following topics are dealt with in detail:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisational principles in the area of conflict: centralisation and decentralisation - Forms of organisation for structuring tasks (distribution of tasks/specialisation): Functional organisation, divisional organisation, mixed forms - Merging of tasks (integration of tasks) and management systems: single-line systems, multi-line systems, programs, forms of self-coordination - Project management as a special organisation form - Nature and classification of projects - Phases in project management: project definition, project development and process organisation, project planning (project structure plan, project schedule, bar charts, network plans), project controlling, project management - The significance of quality in organisational processes

	<ul style="list-style-type: none"> - Quality: definitions and dimensions - Statutory requirements in quality management - Quality management: models, instruments and processes - Procedures for measurements and representation of quality Quality control and quality assurance
Learning/ teaching formats	Lectures, case examples, practice tasks, group work, work assignments, independent study
Reading list (always the most recent edition)	<p>Bøllingtoft, Anne/Håkonsson, Dorthe Døjbak/Nielsen, Jørn Flohr/Snow, Charles C/Editors, John Ulhøi: New Approaches to Organization Design. Theory and Practice of Adaptive Enterprises. New York: Springer</p> <p>Loch, Christoph H./Chick, Stephen E./Huchzermeier, Arnd: Management Quality and Competitiveness. Lesson from the Industrial Excellence Award. Berlin: Springer</p> <p>McBride, Melanie: Project Management Basics. How to Manage your Project with Checklists. Berkeley: Apress</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written examination of 90 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (39hrs of teaching, 111hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 5.5: Angewandte Sozialforschung und Evaluation

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Angewandte Sozialforschung und Evaluation
Modulnummer	5.5
Modulbereich	5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Sauer
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium.

	Aufbauend auf Modul 4.5 wird von den Studierenden erwartet, die Kenntnisse zu vertiefen und in ein Forschungsprojekt umzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammen mit dem Modul 4.5 bietet das Modul grundlegende Methodenkenntnisse, die Anwendbarkeit zeigt sich insbesondere in den Modulen 8 und 10.1
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden können einen Forschungsplan erstellen und eine Forschungsarbeit in allen Schritten durchführen. Sie vertiefen die gewählte qualitativ oder quantitative Forschungsmethode und können diese gegenstandsangemessen anwenden.</p> <p>Sie erlernen den Unterschied zwischen Sozialforschung und Evaluation und wissen um die Evaluation als einer systematischen, datenbasierten und kriterienbezogenen Bewertung von Programmen, Projekten und Maßnahmen.</p> <p>Die Studierenden intensivieren ihre Fähigkeit, im Team zusammen zu arbeiten. Als Team sind die Studierenden in der Lage, Arbeitsprozesse kooperativ und selbstständig auch in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, die erarbeiteten Lösungen hinsichtlich des erzielten Erfolgs zu bewerten und zu präsentieren.</p>
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden lernen die Anwendung und Umsetzung einer Forschungsmethode in allen Schritten des Forschungsprozesses oder Evaluationsprozesses. Sie planen und führen eine eigene Untersuchung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feldzugang - Instrumentenentwicklung - Datenerhebung - Datenaufbereitung - Datenauswertung - Datenrückmeldung. <p>Die Studierenden lernen den Umgang mit geeigneten EDV-gestützten qualitativen oder quantitativen Datenerhebungs- bzw. Datenanalyseprogrammen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich Fragestellungen im Team, führen die Untersuchung gemeinsam durch und reflektieren die Forschungspraxis.</p>
Lern-/Lehrformen	Lehrforschung, Beispiele, Vortrag, Übungen, Präsentationen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Döring, Nicola/Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin/Heidelberg: Springer</p> <p>Flick, Uwe: Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Hartung, Joachim/Elpelt, Bärbel/Klösener, Karl-Heinz: Statistik. Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik. München: Oldenbourg</p> <p>Helfferich, Cornelia: Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Jeske, Roland: Kochbuch der Quantitativen Methoden. Band 3: Statistik. Kempten: Lulu</p>

	<p>Kuckartz, Udo: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenburg</p> <p>Sedelmeier, Peter/Renkewitz, Frank: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson</p> <p>Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang: Evaluation. Eine Einführung. Opladen: Budrich</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 5.6: Coaching

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Coaching
Modulnummer	5.6
Modulbereich	5: Sozialwirtschaftliche Fachthemen I bis VI
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium. Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich mit sich selbst und mit ihrem Handeln auseinanderzusetzen sowie sich in Übungssituationen zu zeigen.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für die Modulbereiche 8 und 9
Qualifizierungsziele	Die Studierenden identifizieren Coaching- und Beratungsbedarfe in der Sozialwirtschaft. Sie gestalten Beratungssettings subjekt-, alltags- und ressourcenorientiert. Sie kennen den Unterschied zwischen Prozess- und Expertenberatung und verfügen über umfassende Fragetechniken. Die Studierenden wissen

	um ausgewählte Gesprächskonzepte und –modelle und vertiefen diese. Sie sind in der Lage, Beratungshandeln zu analysieren und im Hinblick auf seine Bedingungen und Folgen zu hinterfragen. Sie erwerben sich Beratungs- und Gesprächsleitungs-kompetenzen und können eigene Vorgehensweisen kritisch reflektieren.
Lehrinhalte	Ausgehend von den Grundlagen des Coachings werden Gesprächssituationen praxisnah vermittelt. In Trainingseinheiten wird die Bedeutung des Fragenstellens erlebt. Gesprächsabläufe als auch Moderationstechniken in der Gesprächsleitung werden trainiert. Den Schwerpunkt der Übung bilden systemische Fragetechniken im Coaching. Das methodische Vorgehen wird theoretisch fundiert. Unterschiedliche Beratungshaltungen werden thematisiert. Rahmenbedingungen und Qualitätsmerkmale von Coachings in der Sozialwirtschaft werden geprüft.
Lern-/Lehrformen	Übung, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentation
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Barthelmeß, Manuel: Systemische Beratung. Eine Einführung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Beltz</p> <p>Effinger, Herbert: Beratung in der Sozialwirtschaft. Ungewissheiten als Chance kreativer Problemlösungsstrategien. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht</p> <p>Franck, Norbert: Praxishandbuch Kommunikative Kompetenz. Die Schlüsselqualifikation für Studium und Beruf. Weinheim: Beltz</p> <p>Friedli, Charlotte/Schinzilarz, Cornelia: 116 Fragen für die erfolgreiche Teamentwicklung. Weinheim: Beltz</p> <p>Migge, Björn: Handbuch Coaching und Beratung. Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen. Weinheim: Beltz</p> <p>Nicolaisen, Torsten: Lerncoaching-Praxis. Coaching in pädagogischen Arbeitsfeldern. Weinheim: Beltz</p> <p>Radatz, Sonja: Beratung ohne Ratschlag – Systemisches Coaching für Führungskräfte und BeraterInnen. Wien: Literatur-VSM</p> <p>Ryba, Alica/Ginati, David/Pauw, Daniel/Rietmann, Stephan (Hrsg.): Professionell coachen – konkret. Das Fall- und Reflexionsbuch: Vom Erfahrungswissen zur Handlungskompetenz. Weinheim/Basel: Beltz</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	50h (19,5h Lehrveranstaltung, 30,5h Eigenleistung)
ECTS	2 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich 6: Vertiefende Kompetenzbereiche¹¹

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
6.1	Business Planung	4	2	3	SU	Präs/STA	NEIN	X	
6.2	EDV in der Sozialwirtschaft	4	2	3	SU	Pf o. sP60	NEIN	X	
6.3	Erlebnispädagogik	4	2	3	SU	Präs/STA	NEIN	X	
6.4	Fachenglisch Soziales	4	2	3	SU	Präs/STA	NEIN	X	
6.5	Interkulturelle Kompetenz	4	2	3	SU	STAP/STA	NEIN	X	
6.6	Internationale Sozialwirtschaft	4	2	3	SU	sP60	NEIN	X	
6.7	Social Media	4	2	3	SU	Präs/STA	NEIN	X	
6.8	Strafe und Haftung	4	2	3	SU	sP60 o. STA	NEIN	X	
6.9	Teambuilding	4	2	3	SU	Präs/STA	NEIN	X	

Modul 6.1: Business Planung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Business Planung
Modulnummer	6.1
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Zur Erstellung eines Businessplans sollten die Studierenden über Grundlagenkenntnisse aus den Modulen 1.2 Kosten- und Leistungsrechnung, 1.3 Marketing, 1.4. Managementprozesse in der Sozialwirtschaft und 1.5. Jahresabschluss, Controlling und Steuern und Gemeinnützigkeit verfügen.
Verwendbarkeit des Moduls	Ein Businessplan ist ein schriftliches Dokument, das eine Geschäftsidee oder auch ein strategisches Vorhaben und die zugehörige Realisierungsstrategie in einem Zeithorizont von meist 3 bis 5 Jahren darstellt. Der Businessplan wird insofern nicht nur bei Neugründungen angewandt, sondern auch als Instrument zur Konzeption und Umsetzung von Unternehmensstrategien. Es werden das Vorgehen der Business Planung und der Geschäftsplan als zentrales Instrument der Business Planung vermittelt. Die Inhalte können Verwendung finden in strategischen Planungsfragen der Schwerpunkte. Sie können auch von Nutzen sein im Praxissemester oder im Modul angewandtes Pro-

¹¹ Zwei sind zu belegen.

	<p>jektmanagement, insbesondere dann, wenn soziale Einrichtungen in der Praxis neue Geschäftsideen und Betätigungsfelder erwägen, die es im Rahmen eines Businessplans zunächst zu evaluieren gilt.</p>
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden verstehen die Anwendungsgebiete der Business Planung: Neugründung eines Unternehmens, interne Strategie- und Planungskonzepte, zukunftsweisende Projekte/Vorhaben, Expansionsphasen, Restrukturierungsphasen, Führungswechsel/Nachfolge, Eigentümerwechsel.</p> <p>Sie sind in der Lage, sämtliche Phasen der Businessplanung zu durchlaufen und einen Geschäftsplan für eine ausgewählte Praxisfragestellung zu gestalten.</p> <p>Sie üben auch die kritische Reflexion von Geschäftsplänen und können Geschäftspläne beurteilen und bewerten.</p> <p>Zudem sind die Studierenden bei der gemeinsamen Erarbeitung eines Geschäftsplans im Team gefordert. Sie sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten, Arbeitsprozesse kooperativ auch in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und diese in großer Runde zu präsentieren und zu vertreten.</p>
Lehrinhalte	<p>Zentrales Instrument der Business Planung ist der Geschäftsplan. Im Unternehmen dient er als Planungsinstrument und Diskussionsgrundlage. Außerhalb des Unternehmens wird er mit dem Ziel geschrieben, einen Kapitalgeber für neue Geschäftsideen zu finden.</p> <p>Im Vorlesungsverlauf werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzgebiete von Geschäftsplänen - Adressaten von Geschäftsplänen - Strukturierung von Geschäftsplänen: <ul style="list-style-type: none"> - Management-Summary - Geschäftsmodell/ Vorhaben - Markt und Wettbewerb - Strategieentwicklung - Marketing und Vertrieb - Management und Personal - Realisationsplan - Finanzplanung - Berücksichtigung der Unsicherheit - Bewertung von Geschäftsplänen <p>Zur Einübung der strukturellen Gestaltung eines Geschäftsplans erstellen die Studierenden in Teams Geschäftspläne für eine selbst definierte oder vorgeschriebene Fragestellung aus der Praxis.</p>
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Dillerup, Ralf/Stoi, Roman: Unternehmensführung. Management & Leadership, Strategien – Werkzeuge – Praxis. München: Vahlen</p> <p>Nagl, Anna: Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen. Mit Checklisten und Fallbeispielen. Wiesbaden: Springer</p> <p>Schwetje, Gerald/Vaseghi, Sam: Der Businessplan. Wie Sie Kapitalgeber überzeugen. Wiesbaden: Springer</p>

	Steinmann, Horst/Schreyögg, Georg/Koch, Jochen: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, Konzepte – Funktionen – Fallstudien. Wiesbaden: Gabler Struck, Uwe: Geschäftspläne. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	Während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	Siehe SPO

Module 6.1: Business Planning

General Information	
Module title	Business Planning
Module number	6.1
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Arnd Kah
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. In order to draw up a business plan, students should have assimilated knowledge of the basic principles from modules 1.2 "Management Accounting", 1.3 "Marketing", 1.4. "Management Processes in the Social Sector" and 1.5. "Annual Accounts, Controlling and Taxation and Non-Profit Status".
Use of module	A business plan is a written document which represents a business idea or a strategic project and the associated implementation strategy over a period of (mostly) 3 to 5 years. In this regard, a business plan is used not only with start-ups but also as an instrument to be applied in the conception and implementation of business strategies. The elements taught here include business planning procedures and business plans as key instruments of business planning. The contents of this module can be applied in issues of strategic planning related to the majors; they can also be beneficial in the internship semester or in the module Applied Pro-

	ject Management, especially when social institutions are considering new business ideas and fields of activity in practice (these must first be evaluated within a business plan).
Learning objectives	<p>Students understand the areas of application of business planning: the new founding of a company, internal strategy and planning concepts, forward-looking projects, expansion phases, restructuring phases, changes in management / succession, changes in ownership. They are able to go through all phases of business planning and design a business plan for a selected practical issue. They also practice critical reflection of business plans and can assess and evaluate business plans.</p> <p>Additionally, the students are required to work in a team in the joint preparation of a business plan. They are able to work together, to plan and design work processes co-operatively (including in heterogeneous groups), to develop solutions together and to present and represent them in the plenum.</p>
Teaching content	<p>The business plan is a key instrument in business planning. In the company, it serves as a planning instrument and a basis for discussion. Outside of the company, it is written with the aim of finding an investor for new business ideas.</p> <p>The following contents are covered in the lectures:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fields of application of business plans - Consignees of business plans - Structuring of business plans: <ul style="list-style-type: none"> - Management summary - Business model / projects - Market and competition - Strategy development - Marketing and sales - Management and human resources - Implementation plan - Finance planning - Consideration of uncertainty - Evaluation of business plans <p>In order to familiarise themselves with the aspects of structural design of a business plan, the students, working in teams, create business plans for a self-defined or given problem based on a real situation.</p>
Learning/ teaching formats	Lectures, case examples, practice tasks, group work, work assignments, independent study
Reading list (always the most recent edition)	<p>Finch, Brian: How to Write a Business Plan. Hong Kong: Kogan Page</p> <p>Grünig, Rudolf/Kühn, Richard: The Strategy Planning Process. Analyses, Options, Projects. Berlin: Springer</p> <p>Pinnow, Daniel F.: Leadership – What Really Matters. A Handbook on Systemic Leadership. Berlin: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period

Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 6.2: EDV in der Sozialwirtschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	EDV in der Sozialwirtschaft
Modulnummer	6.2
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Das Modul baut auf den grundlegenden Kenntnissen zur Funktionsweise der Sozialwirtschaft auf.
Verwendbarkeit des Moduls	Keine direkte Beziehung zu Folgemodulen.
Qualifizierungsziele	<p>Fachbezogen: Die Studierenden lernen die Grundlagen von IT-Management in der Sozialwirtschaft kennen. Sie können auf dieser Basis fundierte Entscheidungen, unter Berücksichtigung der besonderen Bedeutung von Informationssicherheit in der Sozialwirtschaft, treffen und damit die Administration sozialwirtschaftlichen Einrichtungen unterstützen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden lernen sozialwirtschaftliche Aufgaben und Prozesse in Excel abzubilden und damit einer Analyse und Verbesserung zugänglich zu machen.</p> <p>Fachübergreifend: Die Studierenden erlernen EDV-gestützte Grundlagen für die Administration in Organisationen in der Sozialwirtschaft</p>
Lehrinhalte	Möglichkeiten und Grenzen von IT in der Sozialwirtschaft Nutzung von Standardsoftware Übungen
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Praxisbeispiele, Gruppen- und Individualübungen, Arbeit mit Bürosoftware

Literaturempfehlungen	Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Pf. o. sP60
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	Siehe SPO

Module 6.2: IT in the Social Sector

General Information	
Module title	IT in the Social Sector
Module number	6.2
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. This module builds upon basic knowledge of how the social economy functions.
Use of module	Not directly related to successive modules.
Learning objectives	<p>Specialisation: Students get to know the basics of IT management in the social sector. On the basis of the same they become able to make informed decisions (subject to consideration of the special emphasis placed in IT security in the social sector) and, in this way, support the administration in social services institutions.</p> <p>Methodology: Students learn how to map social services tasks and processes in Excel, so that they can be more easily analysed and improved (optimised).</p> <p>Interdisciplinary: Students learn computer-assisted basics for administration work in social sector organisations</p>
Teaching content	Possibilities and limits of IT in the social work field Use of standard software

	Exercises
Learning/ teaching formats	Lectures, practical examples, group and individual exercises, working with office software
Reading list (always the most recent edition)	Will be announced in the course
Examination Arrangements	
Examination format	Portfolio or written exam of 60 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 6.3: Erlebnispädagogik

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Erlebnispädagogik
Modulnummer	6.3
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich mit sich selbst und mit ihrem Handeln auseinanderzusetzen sowie sich in Übungssituationen zu zeigen.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar in allen Modulen des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	Die Studierenden vertiefen die theoretische Rahmung der Erlebnispädagogik als einer Methode in Arbeitsfeldern der Sozialwirtschaft. Sie prüfen die Ausrichtung von Angeboten in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie sind in der Lage, erlebnispädagogische Übungen durchzuführen und ein Wochenende entsprechend inhaltlich zu planen. In Übungen erproben sie bedarfsorientierte erlebnispädagogische Einheiten in der Gruppe. Sie reflektieren ihre Erfahrungen und entwickeln Lernmodelle.

Lehrinhalte	Ausgehend von den Grundlagen der Erlebnispädagogik steht in den Lehrveranstaltungen das handlungs- und erfahrungsorientierte Lernen im Vordergrund. Theorie und Praxis werden bei der Planung und Durchführung eines erlebnispädagogischen Angebots verbunden. Die Themen Trainerverhalten, Verhalten in schwierigen Situationen, Qualitätskriterien erlebnispädagogischer Angebote und Beachtung relevanter Sicherheitsaspekte werden aus sozialwirtschaftlicher Sicht bearbeitet.
Lern-/Lehrformen	SU, Übung, Einzel- und Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Baig-Schneider, Rainald: Die moderne Erlebnispädagogik. Geschichte, Merkmale und Methodik eines pädagogischen Gegenkonzepts. Augsburg: ZIEL</p> <p>Eisinger, Thomas: Erlebnispädagogik kompakt. Augsburg: ZIEL</p> <p>Gilsdorf, Rüdiger/Kistner, Günter: Kooperative Abenteuerspiele. Seelze-Velber: Kallmeyer</p> <p>Gilsdorf, Rüdiger/Kistner, Günter: Kooperative Abenteuerspiele. Eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Seelze-Velber: Kallmeyer</p> <p>Heckmair, Bernd: Konstruktiv lernen. Projekte und Szenarien für erlebnisintensive Seminare und Workshops. Weinheim/Basel: Beltz</p> <p>Heckmair, Bernd/Michl, Werner: Erleben und Lernen. Einstieg in die Erlebnispädagogik. München: Ernst Reinhardt</p> <p>Michl, Werner: Erlebnispädagogik. München: Ernst Reinhardt</p> <p>Paffrath, F. Hartmut: Einführung in die Erlebnispädagogik. Augsburg: ZIEL</p> <p>Reiners, Annette: Praktische Erlebnispädagogik 2. Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Training – Band 2. Augsburg: ZIEL</p> <p>Reiners, Annette: Praktische Erlebnispädagogik 1. Bewährte Sammlung motivierender Interaktionsspiele – Band 1. Augsburg: ZIEL</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 6.3: Experiential pedagogics

General Information	
Module title	Experiential pedagogics
Module number	6.3
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)

Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Ursula Müller
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. Students are expected to be willing to engage with themselves and their own actions and to demonstrate how they act in the situations presented in exercises.
Use of module	Can be used in all majors
Learning objectives	Students gain deeper knowledge of the theoretical framework of experiential pedagogics as a method in fields of work in the social work domain. They check the alignment of proposals in the areas of education of children, youths and adults. They are able to conduct experiential learning exercises and plan a weekend accordingly. In exercises they will try out needs-based, experiential units in group work. They reflect on their experiences and develop learning models.
Teaching content	Starting from the basics of experiential pedagogics, the course places a focus on action-oriented and experiential learning. Theory and practice are combined in the planning and implementation of an experiential proposal. The topics coach conduct, conduct in difficult situations, quality criteria of experiential proposals and consideration of relevant security aspects are revised from a social work perspective. <ul style="list-style-type: none"> - planning, structure and procedure of a programme unit - development of pedagogical methods - coach conduct, introduction, interventional procedures - tips on conduct in difficult situations - quality criteria of experiential pedagogics service providers and - relevant security elements.
Learning/ teaching formats	Seminar-based exercises, exercises, individual and group work
Reading list (always the most recent edition)	Claparède, Édouard: Experimental Pedagogy and the Psychology of the Child. New York: Longmans See recommended reading in the German-language version
Examination Arrangements	
Examination format	Presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs of self-study)
ECTS	3 CP

Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations
---------------------	--

Modul 6.4: Fachenglisch Soziales

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Fachenglisch Soziales
Modulnummer	6.4
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus Loos
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium. Grundkenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift.
Verwendbarkeit des Moduls	Keine direkte Beziehung zu Folgemodulen
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können sich im sozialen Sektor in englischer Sprache in Wort und Schrift ausdrücken. Sie verfügen zudem über Grundlagenkenntnisse in Business English.
Lehrinhalte	<p>Leseverständnis, Vokabular, Grammatik, mündliche Diskussion und schriftliche Argumentation u.a. auf folgenden Feldern:</p> <p>Children & young adults Child abuse Addiction: alcohol, smoking and drugs</p> <p>People with disabilities Disabilities; accessibility; employment situation Inclusion; inclusive education system</p> <p>Family structures Divorce; single parent families; blended families; gay families</p> <p>Business English Business communication: letters, emails, telephoning, CV Human resources Project management Marketing</p>
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht: Sprachliche Analyse von Texten; Revision grammatikalischer Grundlagen; Erweiterung des Fachvokabulars; Untersuchung von Übersetzungsproblemen; Verständnisübungen anhand von

	multimedialem Material; Verfassen von Texten in der Zielsprache; Rollenspiele; Diskussionen.
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Federal Ministry of Labour and Social Affairs: Social Security at a glance. Bonn: Federal Ministry of Labour and Social Affairs</p> <p>Frampton, Magnus: Fachenglisch für die Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Kähla, Michaela/Kamende, Ulrike/Klockmann, Lisa/Meisterburg, Christina/Payne, John Stephen/Payne, Julie: Work with me. English for Early-Childhood Teachers and Youth Workers. Hamburg: Handwerk und Technik</p> <p>Murphy, Raymond: English Grammar in Use. A self-study reference and practice book for intermediate learners of English. Cambridge: Cambridge University Press</p> <p>Nehlsen, Karen/Payne, John/Payne, Julie/Schulz, Lydia/Schulz, Eva: Care, Health and Social Issues. Englisch für das Berufsfeld Gesundheit und Soziales. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel</p> <p>Weitere Literaturhinweise, insbesondere bezüglich englischer Fachzeitschriften und relevanter Internetseiten, erfolgen in der Lehrveranstaltung</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	Siehe SPO

Module 6.4: English for professionals in the social sector

General Information	
Module title	English for professionals in the social sector
Module number	6.4
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Claus Loos
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	

Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. Basic knowledge of spoken and written English.
Use of module	Not directly related to successive modules
Learning objectives	Students can express themselves in English (spoken and written) in all social services related topics. They also have a basic knowledge of business English.
Teaching content	Reading comprehension, vocabulary, grammar, oral discussion and written argument inter alia in the following fields: Children & young adults Child abuse Addiction: alcohol, smoking and drugs People with disabilities Disabilities; accessibility; employment situation Inclusion; inclusive education system Family structures Divorce; single parent families; blended families; gay families Business English Business communication: letters, emails, telephoning, CV Human resources Project management Marketing
Learning/ teaching formats	Seminar-based exercises: Linguistic analysis of texts; revision of grammatical basics; expansion of specialised vocabulary; investigation of translation problems; comprehension exercises with the help of multimedia material; writing texts in the target language; role play; discussions.
Reading list (always the most recent edition)	Federal Ministry of Labour and Social Affairs: Social Security at a glance. Bonn: Federal Ministry of Labour and Social Affairs Frampton, Magnus: Fachenglisch für die Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Kählau, Michaela/Kamende, Ulrike/Klockmann, Lisa/Meisterburg, Christina/Payne, John Stephen/Payne, Julie: Work with me. English for Early-Childhood Teachers and Youth Workers. Hamburg: Handwerk und Technik Murphy, Raymond: English Grammar in Use. A self-study reference and practice book for intermediate learners of English. Cambridge: Cambridge University Press Nehlsen, Karen/Payne, John/Payne, Julie/Schulz, Lydia/Schulz, Eva: Care, Health and Social Issues. Englisch für das Berufsfeld Gesundheit und Soziales. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel Additional literature references are given in the course, in particular from English specialist journals and relevant Internet pages
Examination Arrangements	
Examination format	Presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period

Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 6.5: Interkulturelle Kompetenz

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Interkulturelle Kompetenz
Modulnummer	6.5
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Von den Studierenden wird nach der Beschäftigung mit der Geschichte und weiteren Grundlagen der Sozialen Arbeit im 1. Semester (Modul 3.1) sowie mit Theorien der Sozialen Arbeit die Bereitschaft erwartet, sich mit dem Grundverständnis von Interkulturalität und interkultureller Kompetenz auf Basis von aktueller Literatur auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zu allen Modulen des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	<i>Fachbezogen und fächerübergreifend:</i> Die Studierenden kennen die sozialen Ursachen und Rahmenbedingungen von Migration in Deutschland, wissen um die Ethnisierung und Kulturalisierung sozialer Probleme, kennen exemplarisch Konzepte interkultureller Arbeit und entwickeln „Differenz-Fertigkeiten“.
Lehrinhalte	<i>Fachlich und fächerübergreifend:</i> Interkulturelle Verständigung und Handeln in sozialen Institutionen, interkulturelle Kompetenz als soziale Schlüsselkompetenz, kulturelle Identität und Globalisierung, reflexive Interkulturalität, Ansätze interkultureller Sensibilisierung und Konzepte interkultureller Öffnung.
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, Referate, Arbeitsaufträge, Gruppenarbeit, Erarbeitung von Thesen, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Diskussion thematischer Schwerpunkte

Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Diehm, Isabell/Radtke, Frank-Olaf: Erziehung und Migration. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Hamburger, Franz: Abschied von der Interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte. Weinheim/München: Beltz Juventa</p> <p>Hamburger, Franz: Migration. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt, S. 1008-1022</p> <p>Mecheril, Paul: Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim/Basel: Beltz</p> <p>Otto, Hans-Uwe/Schrödter, Mark (Hrsg.): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Multikulturalismus, Neo-Assimilation, Transnationalität. Lahnstein: Verlag Neue Praxis</p> <p>Thimmel, Andreas/Chahata, Yasmine (Hrsg.): Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Praxisforschung zur Interkulturellen Öffnung in kritisch-reflexiver Perspektive. Schwalbach: Wochenschau</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75 h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 6.5: Intercultural Competence

General Information	
Module title	Intercultural Competence
Module number	6.5
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. After studying the history and other basic principles of social work in semester 1 (module 3.1) and theories of social work,

	students are expected to be willing to engage, based on contemporary literature, with the basic understanding of interculturalism and intercultural competence.
Use of module	For all further study modules
Learning objectives	<i>Specialisation and interdisciplinary:</i> Students are familiar with the social causes and framework conditions of migration in Germany, and know about the ethnisation and culturalisation of social problems and example concepts of intercultural work, and they develop "difference management skills".
Teaching content	<i>Specialist and interdisciplinary:</i> Intercultural communication and action in social institutions, intercultural competence as a key social skill, cultural identity and globalisation, reflexive interculturalism, intercultural sensitisation approaches and concepts related to „intercultural opening“.
Learning/ teaching formats	Presentations, papers, work assignments, group work, development of theses, literature research, reading specialist literature, discussion of topical focal points
Reading list (always the most recent edition)	Dettlaff, Alan J./Fong, Rowena: Immigrant Refugee Children and Families. Culturally Responsive Practice. New York: Columbia University Press Matveev, Alex: Intercultural Competence in Organizations. A Guide for Leaders, Educators and Team Players. Cham: Springer Nardon, Luciana: Working in a Multicultural World. A Guide to Developing Intercultural Competence. Toronto: University of Toronto Press See recommended reading in the German-language version
Examination Arrangements	
Examination format	Seminar paper & presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 6.6: Internationale Sozialwirtschaft

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Internationale Sozialwirtschaft
Modulnummer	6.6
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus Loos

Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	ein Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium. Das Modul setzt sowohl Grundwissen zum Sozialstaat und zu Trägern sozialer Einrichtungen als auch Grundwissen im Bereich der Struktur von öffentlich-rechtlichen Normen und ihrer Anwendung voraus.
Verwendbarkeit des Moduls	Der Einfluss vergleichender und grenzüberschreitender Fragestellungen spielt in der Lern- und Berufswelt der Sozialwirtschaft eine immer bedeutendere Rolle, ebenso wie der Einfluss der arbeitsfeldbezogenen Menschenrechtsdiskussionen. Das erworbene Systemverständnis ist für viele Einsatzbereiche und Module des Studiengangs Sozialwirtschaft und vergleichbarer Studiengänge verwendbar. Vernetzung ist inzwischen weit über den regionalen und nationalen Kontext hinaus von Bedeutung. Rechtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen im inter- und supranationalen Kontext sind insbesondere in den Schwerpunkten des Studiengangs des sechsten und siebten Semesters von zentraler Bedeutung und können schließlich auch Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit sein.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben integriertes und vernetztes Fachwissen über wirtschaftliche, rechtliche und politische Grundlagen der internationalen Aufgaben und Tätigkeiten in der Sozialwirtschaft. Die Studierenden können internationale und supranationale Organisationen und deren Abkommen im europäischen wie außereuropäischen Rahmen einschätzen und sie im Kontext der grenzüberschreitenden Sozialwirtschaft anwenden. Schließlich sind sie in der Lage, soziale Herausforderungen im internationalen Rahmen zu strukturieren und sie in internationale Diskussionen einzubetten. Dabei können sie Handeln der Sozialwirtschaft internationalen Programmen, wie etwa den Sustainable Development Goals, zuordnen. Zudem verfügen die Studierenden über vertieftes Wissen zur Fördermittelpolitik der EU und können die Fördergrundsätze der EU auf eigene Projektideen einfacher und mittlerer Schwierigkeit anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Menschenrechte und Sozialwirtschaft - Grenzüberschreitende Sozialwirtschaft - Aufgaben und Tätigkeiten internationaler staatlicher Organisationen - Aufgaben und Tätigkeit international tätiger nicht-staatlicher Organisationen - Die Europäische Union als supranationale Organisation - Sozialpolitik der Europäischen Union und Einfluss auf die nationale Sozialwirtschaft - Grenzüberschreitende Vernetzung in der Sozialwirtschaft - Internationale Programme, zB Millenium Development Goals oder Sustainable Development Goals

	- Europaweite Fördermittelakquise, Grundsätze der Antragstellung und des Managements von Förderprojekten
Lern-/Lehrformen	SU: Kennenlernen und Erarbeiten von Gesetzestexten der relevanten internationalen und europäischen Abkommen und Menschenrechtskatalogen, Verträge und Konventionen, Erarbeitung des interdisziplinären Kontexts, vor allem im Hinblick auf ökonomisches und soziales Umfeld, Diskussion von grundsätzlichen Fragen, Entwicklung und Besprechung von Anwendungsbeispielen in der späteren beruflichen Praxis
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Eichenhofer, Eberhard: Sozialrecht der Europäischen Union. Berlin: Erich Schmidt Furtak, Florian T.: Internationale Organisationen. Staatliche und nichtstaatliche Organisationen in der Weltpolitik. Wiesbaden: Springer Herdegen, Matthias: Europarecht. München: C.H. Beck Herdegen, Matthias: Völkerrecht. München: C.H. Beck Herrmann, Peter: Sozialmanagement in Europa. Herausforderungen Verstehen, Strukturen Kennen, Vorteile Nutzen. Baden-Baden: Nomos Linzbach, Christoph/Lübking, Uwe/Scholz, Stephanie/Schulte, Bernd: Die Zukunft der sozialen Dienste vor der Europäischen Herausforderung. Baden-Baden: Nomos Scheuermann, Manuela: Die Vereinten Nationen. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme. Wiesbaden: Springer Wagner, Leonie/Lutz, Roland/Rehklau, Christine/Ross, Friso: Handbuch Internationale Soziale Arbeit. Dimensionen – Konflikte – Positionen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Weitere Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP60
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 6.6: The Social Sector from an international perspective

General Information	
Module title	The Social Sector from an international perspective
Module number	6.6
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)

Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Claus Loos
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. This module requires basic knowledge about the welfare state, the operators of social facilities, and the structure of public-law standards and their application.
Use of module	The influence of comparative and cross-border issues plays an increasingly significant role when it comes to learning and working in the social sector, as does the influence of work-related human rights discussions. The systematic understanding provided here can be applied in many fields and modules of the Social Services Management study course and comparable study programmes. The importance of networking has grown far beyond the regional or national context. Legal, social and economic issues in an international and supranational context are of particular importance in the majors in semesters six and seven; and, ultimately, they can also be the starting point of a thesis.
Learning objectives	Students acquire integrated and networked expertise on the economical, legal and political basics of international tasks and activities in the field of the social sector. They can assess international and supranational organisations and their conventions in a European and non-European framework and apply them in a context of the cross-border social sector. Ultimately, they are able to structure international-level social challenges and embed them in international discussions. In this regard they are able to assign international programmes of social work actions, such as Sustainable Development Goals. Students also have an in-depth knowledge of the EU funding policy and they can apply the basic EU funding principles to their own project ideas (of easy and mid-level difficulty).
Teaching content	<ul style="list-style-type: none"> - Human rights and the social sector - Cross-border social sector - Tasks and activities of international state organisations - Tasks and activity of internationally active non-state organisations - The European Union as a supranational organisation - The social policy of the European Union and influence on the national social sector - Cross-border networking in the social sector - International programmes e.g. Millennium Development Goals or Sustainable Development Goals - Europe-wide funding acquisition, principles of application and management of funded projects

Learning/ teaching formats	Seminar-based exercises: familiarisation with and understanding of legal texts with the relevant international and European agreements and human rights catalogues, contracts and conventions, development of the interdisciplinary context; in particular regarding concepts of economic and social environment, discussion of fundamental questions, development and discussion of application examples in later professional practice
Reading list (always the most recent edition)	Costabile, Lilia: Institutions for Social Well-Being. Alternatives for Europe. New York: Palgrave Macmillan De Coning, Cedric/Peter, Mateja: United Nations Peace Operations in a Changing Global Order. Cham: Palgrave Macmillan Esping-Andersen, Gosta: The Three Worlds of Welfare Capitalism. Princeton/New Jersey: Princeton University Press Gray, May/Coates, John/Yellow Bird, Michael: Indigenous Social Work around the World. Towards Culturally Relevant Education and Practice. Southampton: University of Southampton Hendriksen, Anders: International Law. Oxford: Oxford University Press Lutz, Ronald/Ross, Friso: Sozialarbeit des Südens. Soziale Entwicklung – Social Development. Oldenburg: Paulo Freire Verlag Ross, Friso/Treichel, Stephanie/Lutz, Ronald: Sozialarbeit des Südens. Family Structures in Change – Challenges of Transitional Phenomena. Oldenburg: Paulo Freire Verlag
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam of 60 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 6.7: Social Media

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Social Media
Modulnummer	6.7
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Das Modul baut auf den Kenntnissen zur grundlegenden Funktionsweise der Sozialwirtschaft auf.
Verwendbarkeit des Moduls	Keine direkte Beziehung zu Folgemodulen
Qualifizierungsziele	Folgende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden im Modul erworben: Fachbezogen: Die Studierenden lernen die Möglichkeiten des Einsatzes von ausgewählten sozialen Medien in der Sozialwirtschaft kennen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte für ausgewählte soziale Medien unter Beachtung der gewählten Zielrichtungen (z.B. Imagepflege, Unternehmenskommunikation, Kundenbindung, Informationsaustausch etc.) zu entwickeln. Fachübergreifend: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Möglichkeiten und Herausforderungen sozialer Medien in der Kommunikation in der Sozialwirtschaft einzuschätzen.
Lehrinhalte	Es wird zu Semesterbeginn ein inhaltlicher Schwerpunkt aus folgenden Themenbereichen festgelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Social Media Plattformen - Verbreitung und Grundlagen sozialer Medien - Soziale Medien als Mittel der internen und externen (interaktiven) Unternehmenskommunikation
Lern-/Lehrformen	Vorträge, Präsentationen, Gruppenübung, Projektarbeit
Literaturempfehlungen	Werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 6.7: Social Media

General Information	
Module title	Social Media
Module number	6.7
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core

Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. This module builds upon basic knowledge of how the social economy functions.
Use of module	Not directly related to successive modules
Learning objectives	The following skills and key qualifications are acquired in the module: Specialisation: Students become familiar with the options available with the use of selected social media in the social sector. Methodology: Students are able to develop concepts for selected social media as they consider selected objectives (e.g. image building, business communication, customer loyalty, information exchange etc.). Interdisciplinary: Students are able to assess the options and challenges present with social media in communication related to the social sector.
Teaching content	At the start of the semester, topical priority will be based on the following topics: <ul style="list-style-type: none"> - Social media platforms - Social media: distribution + the basics - Social media as a means of internal and external (interactive) business communication
Learning/ teaching formats	Seminar-based exercises, exercises
Reading list (always the most recent edition)	Manuti, Amelia/De Palma, Pasquale Davide: The Social Organization. Managing Human Capital through Social Media. Basingstoke: Palgrave Macmillan Van Looy, Amy: Social Media Management. Technologies and Strategies for Creating Business Value. Cham: Springer Wyrwoll, Claudia: Social Media. Fundamentals, Models, and Ranking of User-Generated Content. Wiesbaden: Springer Announced in the seminar
Examination Arrangements	
Examination format	Presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination

Workload and Credits	
Workload	75hrs(19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 6.8: Strafe und Haftung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Strafe und Haftung
Modulnummer	6.8
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Art der Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claus Loos
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Formal: Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium. Grundwissen im Bereich der Struktur von Rechtsvorschriften und der Rechtsanwendung. Vertieftes Wissen aus dem bürgerlichen Recht, soweit im Modul Recht I thematisiert.
Verwendbarkeit des Moduls	Keine direkte Beziehung zu Folgemodulen
Qualifizierungsziele	Die Studierenden sind sich des Haftungsrisikos im späteren Beruf bewusst. Sie verstehen, dass es Haftung im strafrechtlichen und auch im zivilrechtlichen Sinne gibt. Sie können Haftungstatbestände überprüfen und Strategien zur Minimierung des eigenen Haftungsrisikos entwickeln.
Lehrinhalte	Strafrecht: Funktionen und Grundsätze des Strafrechts; Prüfungsaufbau: Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld; Fahrlässigkeit und Unterlassungsdelikte; Rechtsfolgen einer Straftat; Verlauf eines Strafverfahrens. Zivilrecht: Grundsatz der Verschuldenshaftung im Zivilrecht; Haftung für unerlaubte Handlungen gem. § 823 BGB; Haftung für das Verhalten anderer; Art und Umfang des Schadensersatzes.
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht; Lehrveranstaltungsbegleitendes Skript; Übungs- und Anwendungsbeispiele; Gastvorträge aus der haftungsrechtlichen Praxis; Teilnahme an öffentlichen Gerichtsverhandlungen; Besuch einer Justizvollzugsanstalt
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Notwendig: Gesetzestexte von StGB, StPO, BGB

	Empfohlen: Kötz, Hein/Wagner, Gerhard: Deliktsrecht. München: Vahlen Roxin, Claus/Arzt, Gunther/Tiedemann, Klaus: Strafrecht und Strafprozessrecht. Heidelberg/München/Landsberg/Frechen/Hamburg: C.F. Müller
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP60 oder STA
Zeit	während der Prüfungszeit oder während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	Siehe SPO

Modul 6.9: Teambuilding

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Teambuilding
Modulnummer	6.9
Modulbereich	6: Vertiefende Kompetenzbereiche (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 4. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	2 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Von den Studierenden wird erwartet, sich mit Gruppendynamik und Prozessen von Teambuilding aktiv auf Basis von aktueller Literatur auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Zu allen Modulen des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	fachbezogen, methodisch und fächerübergreifend: Die Studierenden lernen die Bedingungen kennen, die Teambuilding-Prozesse und die Dynamik in Gruppen beeinflussen, entwickeln die eigenen Kompetenzen in der Arbeit mit Gruppen und können sie in Bezug setzen zu den eigenen Erfahrungen in Gruppen und Teams.
Lehrinhalte	fachlich, methodisch, fachpraktisch, fächerübergreifend: <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden von sozialer Gruppenarbeit, Gruppenpädagogik und Gruppendynamik - Rollen, Prozesse und Konflikte in Gruppen - Phasenmodelle in der Arbeit mit Gruppen

	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung und Führung in Gruppen - Moderationsmethoden und Einsatz von Moderationsmedien - Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Metakommunikation
Lern-/Lehrformen	Präsentationen, praktische Übungen, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Erarbeitung von Thesen, Selbstreflexionsanteile, soweit wie möglich Blockveranstaltung mit gruppendynamischen Anteilen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Gilsdorf, Rüdiger/Kistner, Günther: Kooperative Abenteuer-spiele. Eine Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Seelze: Kallmeyer</p> <p>König, Oliver/Schattenhofer, Karl: Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl Auer</p> <p>Langmaack, Barbara/Braune-Krickau, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein praktisches Lehrbuch. Weinheim: Beltz</p> <p>Lipp, Ulrich/Hermann, Will: Das große Workshop-Buch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim: Beltz</p> <p>Wellhöfer, Peter R.: Gruppendynamik und soziales Lernen. Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen. Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB)</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	75h (19,5h Lehrveranstaltung, 55,5h Eigenleistung)
ECTS	3 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 6.9: Teambuilding

General Information	
Module title	Teambuilding
Module number	6.9
Module section	6: In-depth areas of expertise (optional module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Ursula Müller
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 4
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	2 hours per week

Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. Students are expected to actively engage with group dynamics and team-building processes based on contemporary literature.
Use of module	Not directly related to successive modules
Learning objectives	<i>Specialisation / methodology / interdisciplinary:</i> Students become familiar with the conditions that influence team building processes and group dynamics, develop their own skills in working with groups and can relate them to their own experiences in groups and teams.
Teaching content	<i>Specialisation / methodology / professional practice / interdisciplinary:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Theories and methods of social work-related group work, group pedagogics and group dynamics - Roles, processes and conflicts in groups - Phase models in working with groups - Leadership and management in groups - Facilitation methods and the use of facilitation media - Self-awareness, self-reflection and meta-communication
Learning/ teaching formats	Presentations, practical exercises, literature research, reading specialist literature, development of hypotheses, self-reflection elements, to the largest possible extent in the form of a block seminar with elements of group dynamic
Reading list (always the most recent edition)	Neale, Margaret Ann/Mannix, Elisabeth A./Mullen, Elisabeth: Fairness and Groups. Bingley: Emerald Scott, Rodney: Group Model Building. Using Systems Dynamics to Achieve Enduring Agreement. Singapore: Springer See recommended reading in the German-language version
Examination Arrangements	
Examination format	Presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	75hrs (19.5hrs of teaching, 55.5hrs self-study)
ECTS	3 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modulbereich 7: Praktisches Studiensemester

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
7.1	Praktikum	5	0	24		Ber	NEIN		
7.2	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	5	5	6	Ü	STA	NEIN		Teilnahmepflicht! Voraussetzung: Teilnahme an 7.1

Modul 7.1: Praktisches Studiensemester

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praktikum
Modulnummer	7.1
Modulbereich	7: Praktisches Studiensemester
Art der Lehrveranstaltung	
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 5. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	Keine
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich mit sich selbst und mit ihrem Handeln auseinanderzusetzen sowie die grundlegenden wissenschaftstheoretischen Überlegungen aus dem Basisstudium im Handlungsfeld zu integrieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Der Praxisbezug ist für alle Folgemodule des Studiums verwendbar
Qualifizierungsziele	Die Studierenden gewinnen einen differenzierten Einblick in sozialwirtschaftliche Organisationen. Sie bearbeiten Aufgaben im Handlungsfeld Sozialwirtschaft oder in Tätigkeitsfeldern, die für Sozialwirtinnen und Sozialwirte von den Studieninhalten her relevant sind. Sie sind in der Lage, ein eigenständiges Projekt zu initiieren, es unter fachlicher Anleitung durchzuführen, zu evaluieren und zu reflektieren. Sie erarbeiten sich ein professionelles Selbstverständnis im gewählten Handlungsfeld.
Lehrinhalte	Umfassende Auseinandersetzung mit dem gewählten sozialwirtschaftlichen Tätigkeitsfeld, insbesondere der Angebote und Arbeitsweisen, der Organisation und der eigenen beruflichen Rolle. Kennenlernen von Handlungsweisen, Evaluations- sowie Reflexionsinstrumenten. Aktive Mitgestaltung der fachlichen Anleitung. Bearbeitung von Arbeitsaufträgen und eines eigenständigen Projekts.
Lern-/Lehrformen	Angeleitetes Praktikum

Literaturempfehlungen	Im Tätigkeitsfeld durch die Praxisanleitung
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Ber
Zeit	während des Semesters
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	20 Wochen, die tägliche Arbeitszeit entspricht gem. § 2 Abs. 4 PrS der üblichen Arbeitszeit der Ausbildungsstelle.
ECTS	24 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 7.2: Praxisbegleitende Lehrveranstaltung

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung
Modulnummer	7.2
Modulbereich	7: Praxissemester
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 5. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	5 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Teilnahme an 7.1
Verwendbarkeit des Moduls	Der Praxisbezug ist für alle Folgemodule des Studiums verwendbar.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden übernehmen selbständig, bei qualifizierter Anleitung vor Ort und in der Lehre, die Gestaltung des Studiums am Lernort Praxis. Sie setzen sich mit der beruflichen Rolle in diversen Tätigkeitsfeldern auseinander und trainieren professionelle Handlungsweisen. Sie erarbeiten sich ein eigenständiges Projekt. Sie sind in der Lage, ihr Handeln systematisch zu reflektieren. Im Anschluss an das Praxissemester können sie Projektarbeiten aus den Praxisfeldern mit fachdidaktischen als auch insgesamt sozialwirtschaftlichen Inhalten des Studiums verknüpfen. Sie gewinnen eine professionelle Identifikation in der Sozialwirtschaft.
Lehrinhalte	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Vorbereitung, reflexive Begleitung und abschließende Auswertung des Studiums am Lernort Praxis. Sowohl Einzelerfahrungen als auch feld- und

	<p>themenspezifische Erfahrungen werden in Gruppenarbeiten eingebracht und bearbeitet. Die Reflexion erfolgt im Methodenplural aus mehrperspektivischer, sozialwirtschaftlicher Sicht. Bei der Aufarbeitung und Reflexion werden Modelle aus den Bereichen Coaching, Mentoring und Supervision vorgestellt. Neben den persönlichen und sozialen Kompetenzen werden die relevanten sozialwirtschaftlichen Themen vertieft. Die Studierenden setzen sich intensiv mit Konzeptionen, Organisationen, Angeboten und Leistungen auseinander. Sie greifen Fragestellungen auf und verfolgen diese prozessorientiert in ihrem Praxisfeld. Die Erkenntnisse und Ergebnisse werden abschließend reflektiert und präsentiert.</p>
Lern-/Lehrformen	Übung, Einzel- und Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen	Je nach Einsatzort und Aufgabe werden diese individuell erstellt
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (48,75h Lehrveranstaltung, 101,25h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Modulbereich 8: Projektmanagement

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
8.1	Angewandtes Projektmanagement	6	4	6	Ü	STA	JA	X	

Modul 8.1: Angewandtes Projektmanagement

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Angewandtes Projektmanagement
Modulnummer	8
Modulbereich	8: Projektmanagement
Art der Lehrveranstaltung	Ü
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Arnd Kah
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	4 SWS
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium Voraussetzung für die Vorlesung sind Grundlagenkenntnisse aus dem Projektmanagement (Modul 5.4), die in der Vorlesung anhand eines konkreten Praxisprojektes vertieft werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Keine im weiteren Studienverlauf; allerdings hohe Bedeutung für eine spätere berufliche Praxistätigkeit, in der Projektmanagement-Kompetenzen gefragt sind.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden eignen sich die Kompetenz an, Projekte entwerfen zu können, diese zu steuern und einer konstruktiv-kritischen Reflexion zu unterziehen. Sie sind in der Lage, im Rahmen des Projekts für eine umfangreiche Praxisfragestellung eine Lösung zu gestalten. Im Rahmen der Projektarbeit üben die Studierenden konkrete Planungs- und Projektsteuerungstechniken ein. Sie sind in der Lage, Aufgabenstellungen zu erkennen, Zielgruppen zu analysieren und Planungen unter Einbeziehung unterschiedlichster Akteure zu gestalten. Hierzu können sie Rahmenbedingungen erkennen, Ressourcen einschätzen, Ziele abfragen, Pläne vorschlagen und Lösungen gestalten. Die Studierenden lösen die Projektfragestellung in einem Team. Sie intensivieren ihre Fähigkeit, im Team zusammen zu arbeiten. Als Team sind die Studierenden in der Lage, Arbeitsprozesse kooperativ auch in heterogenen Gruppen zu planen und zu gestalten, die generierten Lösungen hinsichtlich des erzielten Erfolgs zu bewerten und vor dem Praxispartner zu präsentieren und zu vertreten.

Lehrinhalte	<p>Es wird ein reales Projekt als No-Budget-Auftrag für konkrete Anliegen unserer Praxispartner durch ein Studierenden-Team ausgeführt (Live-Projekt). Zunächst arbeiten sich die Studierenden in Methoden des Projektmanagements und Aspekte der gruppendynamischen Teamarbeit ein. Dabei werden Techniken und Instrumente aus unterschiedlichen Teilbereichen des Studiums der Sozialwirtschaft einbezogen. Zur Lösung der Projektfragestellung wird ein Projekt in geeigneter Weise strukturiert und bearbeitet, z.B. wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Aufgabenstellung und Zielgruppen - Klärung von Rahmenbedingungen (rechtliche, finanzielle, organisatorische etc.) - Erstellung der Projektorganisation sowie Reflexion der eigenen Gruppenbildung und Aufgabenteilung - Erarbeitung des Projektstrukturplans - Erarbeitung des Projektablaufplans - Erarbeitung von inhaltlichen Konzepten und Maßnahmenprogrammen - Maßnahmenausarbeitung - Installieren und Erproben einer begleitenden Kontrolle mit geeigneten Instrumenten und Verfahren der Rückkopplung - Projekt- und Ergebnisdokumentation <p>Die Projektergebnisse werden in einem Projektbericht dokumentiert und in Form einer Abschlusspräsentation gegenüber dem Praxispartner vertreten.</p>
Lern-/Lehrformen	Projekt
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Burghardt, Manfred: Einführung in Projektmanagement. Definition, Planung, Kontrolle, Abschluss, Erlangen: Publicis Publishing</p> <p>Corsten, Hans/Corsten, Hilde/Gössinger, Ralf: Projektmanagement. Einführung, München: Oldenbourg</p> <p>Jakoby Walter: Projektmanagement für Ingenieure. Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg, Wiesbaden: Springer</p> <p>Meyer, Helga/Reher, Heinz-Josef: Projektmanagement. Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Olfert, Klaus: Projektmanagement, Herne: NWB</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 8.1: Applied Project Management

General Information	
Module title	Applied Project Management
Module number	8
Module section	8: Project Management
Type of course	Exercise
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Arnd Kah
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 6
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	4 hours per week
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 60 Credit Points from the foundation course. Students require basic knowledge of project management (module 5.4), which is to be honed through working on a specific practical project during this module's lectures.
Use of module	None in the further course of studies; however, it is of major importance in future occupational practice in which project management skills are required.
Learning objectives	<p>Students acquire the ability to design projects, monitor them and have them undergo constructive / critical examination. They are able to formulate a solution to an extensive practical issue as part of a project.</p> <p>As part of their project work, the students practice concrete planning and project management techniques. They are able to recognise tasks, analyse target groups and develop plans with the involvement of different actors. In order to do this, they become able to recognise framework conditions, assess resources, query objectives, propose plans and develop solutions.</p> <p>Students solve the project issue in a team. They intensify their ability to work in a team. As a team, students are able to plan and form work processes co-operatively (including in heterogeneous groups), to develop solutions and evaluate the success generated by them and to present / represent them before their practice partner.</p>
Teaching content	<p>A real project is carried out by a team of students as a no-budget assignment for the specific concerns of our practice partners (live projects).</p> <p>At the start, students work using project management methods and elements of group-dynamic teamwork. As part of this, techniques and instruments from various subareas of social sector study are included.</p>

	<p>The solution of the project issue involves the structuring and processing of a project in an appropriate manner, e.g. as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysis of the task and target groups - Clarification of framework conditions (legal, financial, organisational etc.) - Development of the organisation of the project as well as considerations of one's own group formation and task sharing - Development of the project structure plan - Development of the project schedule - Development of content concepts and programmes of measures - Development of measures - Installation and testing of an accompanying monitoring method with appropriate instruments and feedback methods - Project and results documentation <p>The project results are documented in a project report and presented to the practice partner in the form of a final presentation.</p>
Learning/ teaching formats	Project
Reading list (always the most recent edition)	<p>McBride, Melanie: Project Management Basics. How to Manage your Project with Checklists. Berkeley: Apress</p> <p>Vanhoucke, Mario: Project Management with Dynamic Scheduling. Baseline Scheduling, Risk Analysis and Project. Berlin: Springer</p> <p>Zwikael, Ofer/Smyrk, John R.: Project Management. A Benefit Realisation Approach. Cham: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (39hrs of teaching, 111hrs self-study)
ECTS	6 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modulbereich 9: Schwerpunkte¹²

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
9.1	Personal und Arbeit:	7	10	16					
9.1.1	Personalentwicklung	7	4	6	SU	sP90	JA	X	
9.1.2	Betriebliches Sozialwesen	7	2	4	SU	STAP/STA	JA	X	
9.1.3	Arbeit und Arbeitsmarkt	7	4	6	Ü	sP90	JA	X	
9.2	Teilhabe und Inklusion:	6	10	16					
9.2.1	Heilpädagogik	6	4	6	SU	STAP/STA	JA		
9.2.2	Aktuelle Fragen der Teilhabe	6	2	4	SU	STA	JA		
9.2.3	Gestaltung und Finanzierung von Einrichtungen und Diensten	6	4	6	Ü	sP90	JA		
9.3	Lebenslauf und Jugend:	6	10	16					
9.3.1	Lebensphase Jugend	6	4	6	SU	STAP/STA	JA		
9.3.2	Jugendarbeit	6	2	4	SU	STA	JA		
9.3.3	Konzeption, Gestaltung und Finanzierung im Arbeitsfeld Jugend	6	4	6	Ü	STAP/STA	JA		
9.4	Soziale Disparitäten:	7	10	16					
9.4.1	Soziale Ausgrenzung und Inklusion	7	4	6	SU	sP90	JA		
9.4.2	Interkulturalität und interkulturelle Soziale Arbeit	7	3	5	SU	STAP/STA	JA	X	
9.4.3	Gender	7	3	5	Ü	STAP/STA	JA	X	
9.5	International Social Services Management ¹³	6/7	10	16			JA	X	

Modul 9.1: Personal und Arbeit

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Personal und Arbeit → Personalentwicklung (Teilmodul)
Modulnummer	9.1 (9.1.1)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Das Modul baut auf den Inhalten der Module Arbeitsrecht und Personalmanagements auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist

¹² Zwei sind zu belegen.

¹³ Dieser Schwerpunkt, der ggf. aus mehreren Teilmodulen besteht, kann nur an ausländischen Hochschulen und nur mit vorheriger Zustimmung der Prüfungskommission belegt werden. Art der Lehrveranstaltung(en) sowie Art und Dauer bzw. Umfang des/der Leistungsnachweise(s) richten sich nach Maßgabe der ausländischen Hochschule.

	die Kenntnis der Grundlagen des Arbeitsrechts und des Personalmanagements in der Sozialwirtschaft.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Modulen des gleichen Schwerpunkts
Qualifizierungsziele	<p>Fachbezogen: Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der Personalentwicklung und können diese fallbezogen in der Sozialwirtschaft anwenden. Sie kennen und verstehen den rechtlichen Regelungsrahmen, der im Rahmen der Gestaltung der Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft zu beachten ist. Dazu gehört auch die Rolle der Mitarbeitervertretung. Die Studierenden sind in der Lage, den Bedarf an Personalentwicklung zu bestimmen und hierfür geeignete Instrumente auszuwählen. Sie sind mit den Möglichkeiten der Ausgestaltung der Personalentwicklung vertraut und sind in der Lage organisations- und zielgruppenspezifische Konzepte zu entwickeln. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen einer Erfolgskontrolle der Personalentwicklung.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, sich Wissen zu beschaffen und dieses für die Entwicklung von Konzepten zu nutzen.</p> <p>Fachübergreifend: Die Studierenden lernen zielgruppenbezogene Konzepte zu entwickeln.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen von Personalentwicklung und Anwendung auf Fälle - Überblick über den relevanten rechtlichen Regelungsrahmen - Möglichkeiten der Ermittlung des Bedarfs an Personalentwicklung (z.B. Leistungsbeurteilung, Entwicklungsgespräch, Mitarbeitergespräch) - Durchführung der Personalentwicklung (Aus- und Weiterbildung, Karriere- und Laufbahnplanung, Führungskräfteentwicklung, Auslandsentsendung) - Erfolgskontrolle der Personalentwicklung
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge, Selbststudium
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Jeweils in Auszügen</p> <p>Becker, Manfred: Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Nerdinger, Friedemann W./Blickle, Gerhard/Schaper, Niclas: Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin/Heidelberg: Springer</p> <p>Oechsler, Walter A.: Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. München: Oldenburg</p> <p>Oechsler, Walter A./Paul, Christopher: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement. Berlin/München/Boston: De Gruyter</p>

	Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente. Wiesbaden: Springer Gabler Ergänzende Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

General Information	
Module title	Staff and work → Staff development (unit)
Module number	9.1 (9.1.1)
Module section	9: Focus areas (elective module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 7
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester (unit)
Contact hours	4 hours per week (unit)
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	All 90 Credit Points from the foundation course. This module builds upon the subject matter taught in the modules covering employment law and human resource management. Participants must know the basic principles of employment law and human resource management in the social economy.
Use of module	Interlinking with the other modules with the same focal point
Learning objectives	Specialisation: Students learn the theoretical basics of staff development and can apply them to specific cases. They know and understand the legal regulatory content that is to be considered in the framework of staff development. This also includes the role of employee representation. Students are able to determine staff development requirements and select appropriate instruments for the same. They are familiar with the possibilities with the shaping of staff development and are able to develop concepts relevant to specific organisations and target groups.

	<p>Students are familiar with options and limitations recognised in the field of staff development performance review.</p> <p>Methodology: Students improve their ability to acquire knowledge and to use it in the development of concepts.</p> <p>Interdisciplinary: Students learn to develop target group-related concepts.</p>
Teaching content	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretical bases of staff development and application thereof to specific cases - Overview of the relevant legal regulatory framework - Options for investigating staff development requirements (e.g. performance evaluation, development meeting, staff meeting) - Realisation of staff development (education and further training, career planning, leadership development, international assignment) - Staff development success monitoring
Learning/ teaching formats	Seminar lessons, lectures by practitioners, exercises, group work, case studies.
Reading list (always the most recent edition)	<p>Each in excerpts</p> <p>Andresen, Maike: Human Resource Management Practices. Assessing Added Value. Cham: Springer</p> <p>Bailey, Catherine/Mankin, David/Kelliher, Clare/Garavan, Thomas: Strategic Human Resource Management. Oxford: Oxford University Press</p> <p>Fotaki, Marianna/Pullen, Alison: Diversity, Affect and Embodiment in Organizing. Cham: Springer</p> <p>Junankar, P. N. Raja: Economics of the Labour Market. Unemployment and the Cost of Unemployment. Basingstoke: Macmillan</p> <p>Leopold, John/Harris, Lynette: The Strategic Managing of Human Resources. Harlow: Prentice Hall</p> <p>Pynes, Joan: Human Resources Management for Public and Nonprofit Organizations. A Strategic Approach. San Francisco: Jossey-Bass</p> <p>Shipton, Helen/Budhwar, Pawan S./Sparrow, Paul R./Brown, Alan: Human Resource Management, Innovation and Performance. Basingstoke: Palgrave Macmillan</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p> <p>Supplementary literature recommendations are provided during the course</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam of 90 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (unit) (39hrs of teaching, 111hrs self-study)

ECTS	6 CP (unit)
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Personal und Arbeit → Betriebliches Sozialwesen (Teilmodul)
Modulnummer	9.1 (9.1.2)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Das Modul baut auf den Inhalten der Module Arbeitsrecht und Personalmanagements auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Grundlagen des Arbeitsrechts und des Personalmanagements in der Sozialwirtschaft.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Modulen des gleichen Schwerpunkts
Qualifizierungsziele	<p>Fachbezogen: Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen Problemlagen des betrieblichen Sozialwesens aus historischer Perspektive und die gegenwärtigen Herausforderungen. Die Kontextbedingungen sowie die Beziehungen der unterschiedlichen betrieblichen und überbetrieblichen Akteure des betrieblichen Sozialwesens sind bekannt und können für praktisches Handeln reflexiv genutzt werden. Die Studierenden verstehen die Konzepte und Theorien des betrieblichen Sozialwesens und können sie für die Konzeption von Programmen und in der täglichen Arbeit verwenden. Sie sind in der Lage, das betriebliche Sozialwesen von Organisationen zu analysieren und ggf. Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.</p> <p>Methodisch: Durch die Erarbeitung und Gestaltung einer Lehreinheit erwerben die Studierenden didaktische Erfahrungen und Kenntnisse.</p> <p>Fachübergreifend: Die Studierenden erlernen ausgewählte aktuelle Themen sowohl bezüglich des Problembewusstseins als auch bezüglich</p>

	möglicher Problemlösungsstrategien sicher bearbeiten zu können, um dieses Wissen später selbstständig in Einrichtungen der Sozialwirtschaft einsetzen zu können.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Alternsgerechte Betriebspolitik und lebensbegleitendes Lernen - Betriebliches Gesundheitsmanagement - Familienfreundliche Strukturen - Diversity Management - Betriebliches Wissensmanagement - Mitarbeiterbeteiligung / Retention Management
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Jeweils in Auszügen</p> <p>Falk, Rüdiger: Personalwirtschaft für Dienstleistungsbetriebe. Personalmanagement für Betriebe der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie für Sportvereine und Sportverbände. Düren: Shaker</p> <p>Oechsler, Walter A./Paul, Christopher: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement. Berlin/München/Boston: De Gruyter</p> <p>Wirth, Carsten: Reflexive Arbeitskräftewirtschaft. Strukturation, Projektnetzwerke und TV-Content-Produktion. München/Mering: Rainer Hampp</p> <p>Ergänzende Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	100h (Teilmodul) (19,5h Lehrveranstaltung, 80,5h Eigenleistung)
ECTS	4 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

General Information	
Module title	Staff and work → Social Work (unit)
Module number	9.1 (9.1.2)
Module section	9: focus areas (elective module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 7

Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester (unit)
Contact hours	2 hours per week (unit)
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	All 90 Credit Points from the foundation course. This module builds upon the subject matter taught in the modules covering employment law and human resource management. Participants must know the basic principles of employment law and human resource management in the social economy.
Use of module	Interlinking with the other modules with the same focal point
Learning objectives	<p>Specialisation: Students know and understand the key problems of corporate social welfare from an historical perspective and the modern-day challenges. The contextual conditions, as well as the relationships of the various actors at company and inter-company level in the field of corporate social welfare, are known and they can be reflexively used for practical action. Students understand the concepts and theories of corporate social welfare and can apply them in the conception of programmes and in everyday work. They are able to analyse the social work of organisations and, if appropriate, point out further developmental possibilities.</p> <p>Methodology: Through the development and design of a teaching unit, students acquire didactic experience and knowledge.</p> <p>Interdisciplinary: Students acquire confidence in processing selected current topics, both in terms of problem awareness and in terms of possible problem solving strategies, so that they can later use this knowledge (independently) in social sector institutions.</p>
Teaching content	<ul style="list-style-type: none"> • Ageing operational policy and lifelong learning • Operational health management • Family-friendly structures • Diversity Management • Operational Knowledge Management • Employee Participation / Retention Management
Learning/ teaching formats	Lecture, exercises, group work
Reading list (always the most recent edition)	<p>Each in excerpts</p> <p>Bailey, Catherine/Mankin, David/Kelliher, Clare/Garavan, Thomas: Strategic Human Resource Management. Oxford: Oxford University Press</p> <p>Pynes, Joan: Human Resources Management for Public and Nonprofit Organizations. A Strategic Approach. San Francisco: Jossey-Bass</p> <p>North, Klaus/Kumta, Gita: Knowledge Management. Value Creation Through Organizational Learning. Cham: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p> <p>Supplementary literature recommendations are provided during the course</p>

Examination Arrangements	
Examination format	Seminar paper & presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	100hrs (unit) (19.5hrs of teaching, 80.5hrs self-study)
ECTS	4 CP (unit)
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Personal und Arbeit → Arbeit und Arbeitsmarkt (Teilmodul)
Modulnummer	9.1 (9.1.3)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Das Modul baut auf den Inhalten der Module Arbeitsrecht und Personalmanagements auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Grundlagen des Arbeitsrechts und des Personalmanagements in der Sozialwirtschaft.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Modulen des gleichen Schwerpunkts und zum Schwerpunkt Bildung und Jugend
Qualifizierungsziele	Die Studierenden kennen zentrale Veränderungen der Arbeit in und jenseits der Sozialwirtschaft. Sie können diesen Wandel aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren und verstehen sowie entsprechende Konsequenzen für Arbeitsmarktpolitik, Personalwirtschaft, Arbeitsbeziehungen und die Beschäftigten ableiten. Ferner kennen die Studierenden zentrale Entwicklungen des Arbeitsmarktes und haben einen Überblick über Arbeitsmarktdienstleistungen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wandel der Arbeit - Gestaltung und Wirkung von Arbeit in Unternehmen - Bedeutung und Entwicklung atypischer Beschäftigungsverhältnisse - Grundlagen des Arbeitsmarktes und Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik

	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmarktinstitutionen und -organisationen - Vertiefung der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen - Einführung und Überblick Arbeitsmarktdienstleistungen - Ausgewählte aktuelle Herausforderungen und weiterführende Themengebiete
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Vorträge von Praktiker/n/innen, Übungen, Gruppenarbeit, Fallstudien.
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Jeweils in Auszügen</p> <p>Nerdinger, Friedemann W./Blickle, Gerhard/Schaper, Niclas: Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin/Heidelberg: Springer</p> <p>Oechsler, Walter A.: Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. München: Oldenburg</p> <p>Oechsler, Walter A./Paul, Christopher: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement. Berlin/München/Boston: De Gruyter</p> <p>Wolfgang, Franz: Arbeitsmarktökonomik. Berlin/Heidelberg: Springer Gabler</p> <p>Ergänzende Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

General Information	
Module title	Staff and work → Work and the Work Market (unit)
Module number	9.1 (9.1.3)
Module section	9: Focus areas (elective module)
Type of course	Exercise, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 7
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester (unit)
Contact hours	4 hours per week (unit)

Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	All 90 Credit Points from the foundation course. This module builds upon the subject matter taught in the modules covering employment law and human resource management. Participants must know the basic principles of employment law and human resource management in the social economy.
Use of module	Interlinking with the other modules with the same focal point, and with the "Education and Youth" focal point
Learning objectives	The students are familiar with key work-related changes in and beyond the domain of the social sector. They are able to analyse and understand these changes from various perspectives and derive corresponding consequences with regard to labour market policy, human resources, work relationships and the employees. Furthermore, the students are familiar with key developments in the labour market and have an overview of labour market services.
Teaching content	<ul style="list-style-type: none"> - Change in work - Formation and effects of work in companies - Significance and development of atypical employment relationships - The fundamentals of the labour market and labour market statistics - Labour market institutions and organisations - Consolidation of employer-employee relationships - Introduction and overview of labour market services - Selected current challenges and further topic areas
Learning/ teaching formats	Seminar lessons, lectures by practitioners, exercises, group work, case studies.
Reading list (always the most recent edition)	<p>Each in excerpts</p> <p>Krugmann, Paul/Wells, Robin: Economics. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Malik, Ashish: Strategic Human Resource Management and Employment Relations. An International Perspective. Singapore: Springer</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p> <p>Supplementary literature recommendations are provided during the course</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Written exam of 90 minutes
Timing	During the examination period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	150hrs (unit) (39hrs of teaching, 111hrs self-study)
ECTS	6 CP (unit)
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 9.2: Teilhabe und Inklusion

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Teilhabe und Inklusion: → Heilpädagogik (Teilmodul)
Modulnummer	9.2 (9.2.1)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Das Modul baut auf grundlegenden wissenschaftstheoretischen Überlegungen auf, wie sie im Basisstudium Sozialwirtschaft vermittelt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für alle Folgemodule
Qualifizierungsziele	Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Definitionen von Behinderung. Sie kennen den Einfluss gesellschaftlicher Paradigmen im geschichtlichen Verlauf und reflektieren seine Wirkung auf den pädagogischen Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie gewinnen einen Überblick zum Diskurs der Inklusion vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention. Sie erarbeiten sich einen konsequenten Blick auf die Aktivitäten und die soziale Teilhabe von herausgeforderten Menschen in der Gesellschaft. Sie kennen Grundkonzepte der Heilpädagogik und vertiefen heilpädagogische Handlungskonzepte. Sie sind in der Lage, den sozialen Zusammenhang von Verhaltensweisen zu verstehen und somit ökonomische, pädagogische und rechtliche Fragestellungen aus Sicht des betroffenen Personenkreises kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Prozesse zu planen, zu evaluieren und auszuwerten. Diese Prozess- und Planungskompetenz können sie abstrahieren und auf andere Arbeitsfelder in der Sozialwirtschaft übertragen.
Lehrinhalte	Ausgehend von der Gestaltung gesellschaftlicher Strukturen im Zeichen der Inklusion beinhaltet dieses Teilmodul die Auseinandersetzung mit heilpädagogischen Konzepten der Förderung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Die wesentlichen heilpädagogischen Grundsätze und Methoden werden vermittelt und auf konkrete Fälle bezogen, um die Planung heilpädagogischer Prozesse aufzuzeigen. Fachpraktische Inhalte werden vertieft, indem diagnostische Methoden erläutert, Perspektiven geklärt und Interventionsmethoden vermittelt werden. Dazu werden die folgenden Themen erarbeitet:

	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff Behinderung bzw. Beeinträchtigung als Besonderheit von Körperfunktionen und Körperstrukturen in Wechselwirkung mit Umweltfaktoren, - historische Entwicklung von Hilfeformen, - Hilfesysteme im Lebensverlauf für bestimmte Zielgruppen, - Bedeutung der Konzepte des Empowerment und der Alltagsorientierung, - Heilpädagogische Förderung durch das Medium Spiel, Musik, Bewegung, Werken, - Teilhabe im Alter.
Lern-/Lehrformen	SU, Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Biewer, Gottfried: Grundlagen der Heilpädagogik und inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt</p> <p>Fischer, Heidi/Renner, Michael: Heilpädagogik. Heilpädagogische Handlungskonzepte in der Praxis. Freiburg: Lambertus</p> <p>Greving, Heinrich/Ondracek, Petr (Hrsg.): Heilpädagogische Konzepte und Methoden. Orientierungswissen für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Küstermann, Burkhard/Eikötter, Mirko (Hrsg.): Rechtliche Aspekte inklusiver Bildung und Arbeit. Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Umsetzung im deutschen Recht. Weinheim/Basel: Beltz</p> <p>Reichert-Garschhammer, Eva: Inklusion und Partizipation – Vielfalt als Chance und Anspruch. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht</p> <p>Sonnenberg, Kristin: Soziale Inklusion - Teilhabe durch Bildung. Medienkompetenz als Beitrag zu sozialer und kultureller Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen. Weinheim/Basel: Beltz</p> <p>Speck, Otto: System Heilpädagogik. München: Reinhardt</p> <p>Theunissen, Georg: Empowerment und Inklusion behinderter Menschen – eine Einführung in Heilpädagogik und Soziale Arbeit. Freiburg: Lambertus</p> <p>Weinbach, Hanna: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Das Konzept der Lebensweltorientierung in der Behindertenhilfe. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Teilhabe und Inklusion:

	→ Aktuelle Fragen der Teilhabe (Teilmodul)
Modulnummer	9.2 (9.2.2)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltungen	SU; Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für alle Folgemodule des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme im beruflichen Tätigkeitsfeld mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie sehen die Personen in ihren konkreten Lebenssituationen. Sie kennen aktuelle Entwicklungen der Gestaltung sozialer Teilhabe und inklusiver Sozialräume. Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Paradigmen und deren Auswirkungen auf sozialwirtschaftliches Handeln. Ergänzend sind sie in der Lage, fachübergreifend zu denken und Beziehungen zwischen unterschiedlichen Fachdisziplinen herzustellen. In der Zusammenschau entdecken sie Möglichkeiten für teilhabeorientiertes interdisziplinäres Handeln in Angeboten und Organisationen.
Lehrinhalte	Das Teilmodul vertieft den Umgang mit sozialwirtschaftlichen Denk- und Handlungsweisen. Aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Therapie und Freizeit von Menschen mit Beeinträchtigungen werden aufgezeigt. Die handlungsleitende Richtlinie bildet die UN-Behindertenrechtskonvention. Entsprechend werden Konzeptionen hinsichtlich der Verwirklichung gesellschaftlicher Teilhabe kritisch überprüft. Durch die gleichzeitige Auseinandersetzung mit Einrichtungen und Diensten wird eine systematische Weiterentwicklung konzeptioneller Fähigkeiten ermöglicht und der Blick für strategische Themen geöffnet.
Lern-/Lehrformen	SU, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Becker, Heinz: ... inklusive Arbeit! Das Recht auf Teilhabe an der Arbeitswelt auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Weinheim: Beltz Juventa Booth, Tony/Ainscow, Mel: Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim/Basel: Beltz Spatscheck, Christian/Thiessen, Barbara (Hrsg.): Inklusion und Soziale Arbeit. Teilhabe und Vielfalt als gesellschaftliche Gestaltungsfelder. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich

	<p>Düber, Miriam/Rohrmann, Albrecht/Windisch, Marcus (Hrsg.): Barrierefreie Partizipation. Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze auf dem Weg zu einer neuen Kultur der Beteiligung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Graumann, Olga: Inklusion - eine unerfüllbare Vision? Eine kritische Bestandsaufnahme. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich</p> <p>Kolhoff, Ludger/Grunwald, Klaus (Hrsg.): Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>König, Markus/Wolf, Björn: Steuerung in der Behindertenhilfe. Das Bundesteilhabegesetz und seine Folgen. Berlin: Deutscher Verein für Öffentliche und private Fürsorge e.V.</p> <p>Rathmann, Katharina/Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): Leistung und Wohlbefinden in der Schule. Herausforderung Inklusion. Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Ruck, Gabriele/Clausen, Jens/Sandkühler, Manfred: Kompetent für Inklusion. Gelungene Beispiele für inklusive Projekte. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	100h (Teilmodul) (19,5h Lehrveranstaltung, 80,5h Eigenleistung)
ECTS	4 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Teilhabe und Inklusion: → Gestaltung und Finanzierung von Einrichtungen und Diensten (Teilmodul)
Modulnummer	9.2 (9.2.3)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ursula Müller
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)

Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar für Folgemodule des Vertiefungsstudiums
Qualifizierungsziele	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Finanzierungskonzepte der Teilhabe zu verstehen und auf seine Implikate zu überprüfen. Sie sind in der Lage, anhand ausgewählter Beispiele Finanzierungskonzepte für Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Beeinträchtigungen zu entwerfen und konkrete Kosten- und Leistungspläne zu erstellen. Durch die Zusammenführung von Wissen und Konzepten aus unterschiedlichen Fachbereichen, zum Beispiel der pädagogischen Gestaltung, des finanzwirtschaftlichen Controllings, des Qualitätsmanagements und des Führungsverhaltens verfügen sie über ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme. Sie erarbeiten sich multiperspektivisches Verstehen, interdisziplinäre Herangehensweise und fallspezifisches Lösungsverhalten als interdisziplinäre Kompetenzen.
Lehrinhalte	Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Leitung von Wohnformen, von Werkstätten für Menschen mit Behinderung sowie die Konzipierung teilhabeorientierter Angebote im Sozialraum. Als spezielle Instrumente des Managements von Einrichtungen werden exemplarisch Programme aus den Bereichen Wohnstätten und Werkstätten vorgestellt, so z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Modelle der Steuerung von Wohneinrichtungen, - Steuerungskriterien in Werkstätten, - Modelle zur Bemessung von Bedürfnislagen usw. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Gestaltung von Leistungs- und Entgeltvereinbarungen gelegt. Ergänzend wird die Situation in Deutschland im europäischen Vergleich vorgestellt.
Lern-/Lehrformen	Übung, Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Schäper, Sabine: Ökonomisierung in der Behindertenhilfe. Berlin: LIT Verlag Thesing, Theodor: Betreute Wohngruppen und Wohngemeinschaften für Menschen mit geistiger Behinderung. Freiburg: Lambertus Theunissen, Georg/Schwalb, Helmut: Inklusion, Partizipation und Empowerment. Best-Practice Beispiele: Wohnen-Leben-Arbeiten-Freizeit. Stuttgart: Kohlhammer Windisch, Andreas: Persönliches Budget. Neue Form sozialer Leistung in der Behindertenhilfe und Pflege. Nutzerorientierung oder Sparzwang? Neu-Ulm: AG Spak Wipp, Michael/Sausen, Peter/Lorscheider, Dirk: Der Regelkreis der Einsatzplanung. Dienstpläne sicher und effizient erstellen. Hannover: Vincentz Network
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)

ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 9.3: Lebenslauf und Jugend

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Lebenslauf und Jugend → Lebensphase Jugend (Teilmodul)
Modulnummer	9.3 (9.3.1)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Das Modul setzt Kenntnisse aus den verschiedenen Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich mit unterschiedlichen sozialwirtschaftlich relevanten Fragestellungen aus dem Arbeitsfeld Jugend auseinanderzusetzen und diese wissenschaftlich und konzeptionell zu bearbeiten.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Teilmodulen des gleichen Schwerpunktes
Qualifizierungsziele	<p>Das Teilmodul befähigt die Studierenden, Jugend als Lebensphase mit zahlreichen entwicklungsbedingten Aufgaben und Herausforderungen zu verstehen und in den Gesamtkontext sozialwirtschaftlichen Handelns einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Spezifika der Lebensphase Jugend, welche Herausforderungen, Risiken und Chancen das Jugendalter bestimmen und können die zugrundeliegenden theoretischen Konzepte kritisch einordnen. Sie verfügen über die Methoden und theoretischen Grundlagen, können Problemstellungen zu Entwicklung, Sozialisation und Lebenslagen junger Menschen bearbeiten und können den Zusammenhang zwischen Lage, Bedürfnissen und Sichtweisen von Jugendlichen und den zugrundeliegenden soziostrukturellen und sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Bedingungen kritisch beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können das Jugendalter als entscheidende Phase des Lebenslaufs verstehen, Lösungsansätze erarbeiten und diese argumentativ und wissenschaftlich fundiert vertreten. Sie können eigenständig Fragestellungen erarbeiten, Lern- und Arbeitsprozesse für sich und andere definieren und steuern und reflektierend bewerten.</p>
Lehrinhalte	<p>Inhalte des Teilmoduls sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugend als Statuspassage - Struktureller Wandel der Jugendphase im Lebenslauf

	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsaufgaben aus psychologischer und soziologischer Sicht, Identitätsentwicklung, Sozialisation - Ausgewählte Lebenswelten Jugendlicher - Herausforderungen und Anforderungen im Jugendalter - Handlungsfeld „Jugend“ in der Sozialwirtschaft <p>Gegenstand ist neben der inhaltlichen Erarbeitung das Einüben verschiedener methodischer Zugänge der Wissensaneignung.</p>
Lern-/Lehrformen	Moderation, Diskussion, Vortrag
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Rostock: Publikationsversand der Bundesregierung</p> <p>Calmbach, Marc/Borgstedt, Silke/Borchard, Inga/Thomas, Peter Martin/Flaig, Berthold Bodo: Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Düsseldorf/Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Ecarius, Jutta/Eulenbach, Marcel (Hrsg.): Jugend und Differenz. Aktuelle Debatten der Jugendforschung. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Ecarius, Jutta/Eulenbach, Marcel/Fuchs, Thorsten/Walgenbach, Katharina: Jugend und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Groenemeyer, Axel/Hoffmann, Dagmar (Hrsg.): Jugend als soziales Problem – soziale Probleme der Jugend? Diagnosen, Diskurse, Herausforderungen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Hurrelmann, Klaus/Quenzel, Gudrun: Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa</p> <p>Sandring, Sabine/Helsper, Werner/Krüger, Heinz-Hermann (Hrsg.): Jugend. Theoriediskurse und Forschungsfelder. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Sowie aktuelle themenspezifische Literatur</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Lebenslauf und Jugend → Jugendarbeit (Teilmodul)
Modulnummer	9.3 (9.3.2)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)

Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	2 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Von den Studierenden wird nach dem Grundstudium und dem Praxissemester die Bereitschaft erwartet, sich mit auf Basis von aktueller Literatur mit dem Handlungsfeld Jugendarbeit auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Modulen des gleichen Schwerpunktes
Qualifizierungsziele	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, die Kennzeichen und Strukturmerkmale sowie die gesetzlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit nach dem Achten Sozialgesetzbuch. Sie können den Stellenwert und die Besonderheiten der Jugendarbeit in dem größeren Kontext der Kinder- und Jugendhilfe und im Bezug zu den Entwicklungsaufgaben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Lebensphase Jugend einordnen. Die konkreten Formen und Angebote der Jugendarbeit von der offenen Jugendarbeit bis zur Jugendverbandsarbeit können sie kritisch im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen analysieren und im Anschluss daran Entwürfe für exemplarische Konzeptionen für das Arbeitsfeld entwickeln.
Lehrinhalte	Geschichte der Jugendarbeit und Entwicklung ihres Selbstverständnisses, Kennzeichen und Strukturmerkmale von Jugendarbeit, Offene Jugendarbeit, Gruppenarbeit, Jugendverbandsarbeit, geschlechtsbezogene Jugendarbeit, interkulturelle Jugendarbeit, Theorieentwicklung und Theorien der Jugendarbeit, Professionsentwicklung und professionelles Selbstverständnis
Lern-/Lehrformen	Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Erarbeitung von Thesen, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Diskussion thematischer Schwerpunkte
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Böhnisch, Lothar/Gängler, Hans/Rauschenbach, Thomas (Hrsg.): Handbuch Jugendverbände. Eine Ortsbestimmung der Jugendverbandsarbeit in Analysen und Selbstdarstellungen. Weinheim/München: Juventa Coelen, Thomas/Gusinde, Frank (Hrsg.): Was ist Jugendbildung? Positionen – Definitionen – Perspektiven. Weinheim/München: Beltz Juventa

	<p>Deinet, Ulrich/Sturzenhecker, Benedikt (Hrsg.): Handbuch Offene Jugendarbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Giesecke, Hermann: Die Jugendarbeit. München: Juventa</p> <p>Hafeneger, Benno (Hrsg.): Handbuch Außerschulische Jugendbildung. Grundlagen – Handlungsfelder – Akteure. Schwalbach am Taunus: Wochenschau</p> <p>Kiesel, Doron/Albert, Scherr/Werner, Thole (Hrsg.): Standortbestimmung Jugendarbeit. Theoretische Orientierungen und empirische Befunde. Schwalbach am Taunus: Wochenschau</p> <p>Lindner, Werner: Jugendarbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt, S. 708-714</p> <p>Müller, C. Wolfgang/Kentler, Helmut/Mollenhauer, Klaus/Giesecke, Hermann: Was ist Jugendarbeit? Vier Versuche zu einer Theorie. München: Juventa</p> <p>Sturzenhecker, Benedikt/Richter, Elisabeth: Die Kinder- und Jugendarbeit. In: Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS, S. 469-475</p> <p>Thimmel, Andreas/Chahata, Yasmine (Hrsg.): Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Praxisforschung zur Interkulturellen Öffnung in kritisch-reflexiver Perspektive. Schwalbach am Taunus: Wochenschau</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	100h (Teilmodul) (19,5h Lehrveranstaltung, 80,5h Eigenleistung)
ECTS	4 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Lebenslauf und Jugend → Konzeption, Gestaltung und Finanzierung im Arbeitsfeld Jugend (Teilmodul)
Modulnummer	9.3 (9.3.3)
Modulbereich	9: Schwerpunkt (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft

Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Modulen des gleichen Schwerpunktes und anderen Schwerpunkten
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse für die Arbeit in sozialwirtschaftlichen Bereichen am Beispiel des Handlungsfeld Jugend. Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen über die Anforderungen und aktuellen fachlichen Entwicklungen in diesem Handlungsfeld und können diese unter Berücksichtigung sozialpolitischer und rechtlicher Rahmenbedingungen bearbeiten.</p> <p>Sie beherrschen die Bedingungen und Schritte zur Konzept- und Projektentwicklung (Steuerungskompetenz, Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Präsentationskompetenz, Verhandlungskompetenz) und können diese umsetzen und kritisch bewerten. Sie kennen Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der Jugendhilfe/-arbeit als die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen und können diese konzeptionell umsetzen.</p> <p>Sie beherrschen es, Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse zu definieren, in Teams zu erarbeiten und zu reflektieren, die Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und aus fachlicher Perspektive zu vertreten.</p>
Lehrinhalte	<p>Das Teilmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Projektentwicklung in der Jugendhilfe/-arbeit und ihrer exemplarischen Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionen, Strategien und Finanzierung zur Schaffung und Gestaltung von Jugendhilfe-Einrichtungen/Jugendarbeit - Kalkulation und Kostenrechnung - Bewertung von Ausschreibungen - Finanzierung, Fundraising und organisatorischen Rahmenbedingungen - Vernetzung und Kooperationen
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit
Literaturempfehlungen	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während des Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Modul 9.4: Soziale Disparitäten

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Soziale Disparitäten: → Soziale Ausgrenzung und Inklusion (Teilmodul)
Modulnummer	9.4 (9.4.1)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	4 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Von den Studierenden wird nach dem Grundstudium und dem Praxissemester die Bereitschaft erwartet, sich mit auf Basis von aktueller Literatur mit den für die Sozialen Arbeit zentralen Thematiken von sozialer Ausgrenzung und Inklusion auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung zu den anderen Modulen des Schwerpunktes
Qualifizierungsziele	Fachbezogen und fächerübergreifend: Die Studierenden werden befähigt Ursachen und Formen von Armut, sozialer Ungleichheit und von sozialen Ausgrenzungsprozessen zu erkennen, kritisch zu reflektieren sowie Strategien und Möglichkeiten zur Förderung von Inklusion zu entwickeln. Kennen gelernt haben sie dabei entsprechende Konzeptionen von Organisationen der Sozialwirtschaft, die Förderung von Empowermentprozessen sowie Selbsthilfestrategien von Betroffenen.
Lehrinhalte	fachlich, fachpraktisch und fächerübergreifend: <ul style="list-style-type: none"> - Theorien von Inklusion und Exklusion sowie von sozialen Ausschließungsprozessen, - Soziale Ungleichheiten und Chancengerechtigkeit, - Armutsforschung, neue Armut (insbesondere Armut von Kindern, Jugendlichen und Altersarmut), - Sozialhilfe- und Antidiskriminierungsgesetzgebung. <p>Einbeziehung der Handlungslogiken und Konzeptionen der Arbeitsfelder: Allgemeine Sozialberatung, Schuldner/innen-Beratung, Gemeinwesenarbeit, Quartiersmanagement, Jugendsozialarbeit, ...</p>
Lern-/Lehrformen	Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Erarbeitung von Thesen, Arbeitsaufträge, Diskussion thematischer Schwerpunkte

Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	<p>Castel, Robert/Dörre, Klaus (Hrsg.): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Campus</p> <p>Hosemann, Wilfried/Trippmacher, Brigitte (Hrsg.): Soziale Arbeit und soziale Gerechtigkeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren</p> <p>Huster, Ernst-Ulrich/Boeckh, Jürgen/Mogge-Grotjahn, Hildegard (Hrsg.): Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Kessl, Fabian/Plößer, Melanie (Hrsg.): Differenzierung, Normalisierung, Andersheit. Soziale Arbeit als Arbeit mit den Anderen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Sozialwissenschaftliche Fachzeitschriften</p>
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	sP90
Zeit	während der Prüfungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	150h (Teilmodul) (39h Lehrveranstaltung, 111h Eigenleistung)
ECTS	6 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Soziale Disparitäten: → Interkulturalität und interkulturelle Soziale Arbeit (Teilmodul)
Modulnummer	9.4 (9.4.2)
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	SU, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	3 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Von den Studierenden wird nach dem Grundstudium und dem Praxissemester die Bereitschaft erwartet, sich mit auf Basis von aktueller Literatur mit den für die Soziale Arbeit zentralen Themen von Interkulturalität und interkultureller Sozialer Arbeit auseinanderzusetzen.

Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Modulen des Schwerpunktes
Qualifizierungsziele	<i>Fachbezogen und fächerübergreifend:</i> Die Studierenden kennen die verschiedenen Ursachen und Hintergründe von Migration. Sie haben einen Überblick über den aktuellen Stand der Migrationsforschung und die gesellschaftlichen Entwicklungen im Kontext der Globalisierung. Die unterschiedlichen Erklärungsansätze kultureller Differenz können sie in Bezug setzen zu Ansätzen zur Vermeidung von Diskriminierung und Ausschließung in den Handlungsfeldern der Sozialwirtschaft.
Lehrinhalte	Fachlich und fächerübergreifend: <ul style="list-style-type: none"> - Theorien kultureller Differenz (Rassismus- und Antisemitismustheorien, Cultural Studies, Postkolonialismus, Intersektionalität, ...), - Globalisierung, - Aktueller Stand der Migrationsforschung, - Internationales Recht, Gesetzgebung in den Bereichen des Ausländer- und Asylrechts, - Vermeidung von Diskriminierung und Ausschließung, - Migrationspädagogik, - Interkulturelle Öffnung von Institutionen, - <p>Einbeziehung der Handlungslogiken und Konzeptionen der Arbeitsfelder: Einrichtung der interkulturellen Sozialen Arbeit (Haus International, ...) Migrationsbeauftragte der Kommunen und Landkreise, Integrationsbeauftragte für kommunale Integrationskonzepte, Jugendmigrationsdienste, ...</p>
Lern-/Lehrformen	Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Literaturrecherche, Lektüre von Fachliteratur, Erarbeitung von Thesen, Arbeitsaufträge, Diskussion thematischer Schwerpunkte
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Hamburger, Franz: Abschied von der interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte. Weinheim/München: Beltz Juventa Mecheril, Paul (Hrsg.): Handbuch Migrationspädagogik. Weinheim/Basel: Beltz Nick, Peter: Ohne Angst verschieden sein. Differenzenerfahrungen und Identitätskonstruktionen in der multikulturellen Gesellschaft. Frankfurt am Main: Campus Otto, Hans-Uwe/Schrödter, Mark: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Multikulturalismus – Neo-Assimilation – Transnationalität. Lahnstein: neue Praxis Thimmel, Andreas/Chahata, Yasmine (Hrsg.): Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Praxisforschung zur Interkulturellen Öffnung in kritisch-reflexiver Perspektive. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Treibel, Annette: Migration in modernen Gesellschaften. Soziologische Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht. Weinheim/München: Juventa Sozialwissenschaftliche Fachzeitschriften
Prüfungsmodalitäten	

Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (Teilmodul) (29,25h Lehrveranstaltung, 95,75h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

General Information	
Module title	Social disparities: → Interculturalism and intercultural social work (unit)
Module number	9.4 (9.4.2)
Module section	9: focus areas (elective module)
Type of course	Seminars & exercises, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 7
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester (unit)
Contact hours	3 hours per week (unit)
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	All 90 Credit Points from the foundation course. After completing the foundation course and practical semester, students are expected to be willing to engage, based on contemporary literature, with the core issues of interculturalism and intercultural social work.
Use of module	Interlinking with the other modules with the same focal point
Learning objectives	Specialist / interdisciplinary: Students are familiar with the various causes and backgrounds of migration. They have an overview of the current state of migration research and social developments in the context of globalisation. They can relate the approaches for explaining cultural difference to approaches aimed at reducing discrimination and exclusion in various practical domains of the social sector.
Teaching content	Specialist / interdisciplinary: <ul style="list-style-type: none"> - Theories on cultural difference (racism and anti-semitism theories, cultural studies, post-Colonialism, intersectionality, ...) - Globalisation - The current status of migration research - International law, legislation in the areas of immigration and asylum law

	<ul style="list-style-type: none"> - Avoiding discrimination and exclusion - Migration paedagogy - Intercultural opening of institutions - <p>Inclusion of action logic and schemes in work fields: Establishment of intercultural social work (Haus International, ...), migration officers in communes and districts, integration officers for communal integration concepts, youth migration services,</p>
Learning/ teaching formats	Group work, presentations, papers, literature research, reading specialist literature, development of hypotheses, work assignments, discussion of topical focal points
Reading list (always the most recent edition)	<p>Bachmann-Medick, Doris/Kugele, Jens: Migration. Changing Concepts, Critical Approaches. Berlin: De Gruyter</p> <p>Bjerrum Nielsen, Harriet: Feeling Gender. A Generation and Psychosocial Approach. London: Palgrave Macmillan</p> <p>Meer, Nasar/Modood, Tariq/Zapata-Barrero, Ricard: Multiculturalism and Interculturalism. Debating the Dividing Lines. Edinburgh: Edinburgh University Press</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Seminar paper & presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	125hrs (unit) (29.25hrs of teaching, 95.75hrs self-study)
ECTS	5 CP (unit)
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Soziale Disparitäten → Gender (Teilmodul)
Modulnummer	9.4 (9.4.3)
Modulbereich	9.4: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	Ü, Wahlpflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch, alternativ Englisch möglich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studienganges Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	3 SWS (Teilmodul)

Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Alle 90 CP aus dem Basisstudium. Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, sich mit sich Fragen von Gender und Diversity im Rahmen organisationalen und gesellschaftlichen Handelns zu beschäftigen.
Verwendbarkeit des Moduls	Verschränkung mit den anderen Teilmodulen des Moduls und Modulbereich 9
Qualifizierungsziele	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis über die verschiedenen Kontexte der aktuellen Genderdiskurse und können diese als Querschnittsthema der Sozialwirtschaft erfassen. Die Studierenden verfügen über Genderkompetenz und können diese auf die Anforderungen sozialwirtschaftlicher Handlungsfelder sowie Organisationen und Unternehmen übertragen und anwenden. Den Anspruch von Gender Mainstreaming und Diversity Management können sie auf die Arbeitsfelder der Sozialwirtschaft transferieren.
Lehrinhalte	Die Studierenden lernen das Thema Gender und Diversity als Gegenstand der Sozialwirtschaft exemplarisch zu bearbeiten. Gegenstand sind aktuelle Konzepte, Theorien und Themen wie z.B. (Un)Doing Gender, Geschlechtsidentitäten, Geschlecht und Führung, Geschlecht in Handlungsfeldern der Sozialwirtschaft, Gendered Organizations.
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Moderation, Übungen,
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften Frey, Regine: Gleichstellung als Führungsaufgabe. Eine Expertise für das Programm rückenwind. Berlin: Agentur für Gleichstellung im ESF Mogge-Grotjahn, Hildegard: Gender, Sex und Gender Studies. Eine Einführung. Freiburg im Breisgau: Lambertus Müller, Ursula: Frauen in Führungspositionen der Sozialwirtschaft. Eine Untersuchung zu förderlichen Maßnahmen und entscheidenden Faktoren im Berufsverlauf für den Aufstieg in Spitzenpositionen. Augsburg: Rainer Hampp Sabla, Kim-Patrick/Plößer, Melanie (Hrsg.): Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit. Bezüge, Lücken und Herausforderungen. Opladen: Barbara Budrich Sowie aktuelle themenspezifische Literatur
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	STAP/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	125h (Teilmodul) (29,25h Lehrveranstaltung, 95,75h Eigenleistung)
ECTS	5 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

General Information	
Module title	Social Disparities → Gender (unit)
Module number	9.4 (9.4.3)
Module section	9.4: Focus areas (elective module)
Type of course	Exercise, optional core
Course and assessment language	German, English is possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Gökçen Yüksel
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 7
Frequency of module	1x per year
Duration of module	1 semester (unit)
Contact hours	3 hours per week (unit)
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	All 90 Credit Points from the foundation course. Students are expected to be willing to address issues of gender and diversity in the context of organisational and social actions.
Use of module	Interlinking with the other sub-modules of the module and module area 9
Learning objectives	Students have a deeper understanding of the various contexts of the current gender debates and can comprehend them as a broad issue in the field of the social sector. They can understand and apply knowledge of the functioning of gender as a relevant work skill in organisations and companies. They have mastered the debate about "gender" as a social category and they can analyse processes of the "doing gender" and the consolidation of gender relations. They can transfer the "gender mainstreaming" claim to the fields of work in the domain of the social sector.
Teaching content	Students learn to work on the topic of gender as a social sector topic, by way of example. Relevant topics here include: the processing of basic concepts in gender research / gender studies, such as the "doing gender", the concept of hegemonic masculinity, gender identities. The subject of gender is treated in various domains of the social sector, gender mainstreaming, gender and leadership in the social sector. As they take over specific responsibilities in a team, students acquire and increase their ability to move about in heterogeneous contexts. They can guide the professional development of others, and not only present their acquired knowledge, but also lead subject-specific discussions and represent their results.
Learning/ teaching formats	Lectures, exercises, group work, explorations, presentations
Reading list (always the most recent edition)	Connell, Raewyn: Gender. In World Perspective. Cambridge: Polity Press Jungwirth, Ingrid/Bauschke-Urban, Carola: Gender and Diversity Studies. European Perspectives. Opladen: Barbara Budrich

	<p>Steffens, Melanie C./Viladot, Ma. Angels: Gender at Work. A Social Psychological Perspective. Bern: Peter Lang</p> <p>West, Candace/Zimmermann, Don H.: Doing Gender. In: Gender and Society. University of California: Sage Publications, S. 125–151</p> <p>Wharton, Amy S.: The Sociology of Gender. An Introduction to Theory and Research. West Sussex: Wiley-Blackwell</p> <p>See recommended reading in the German-language version</p> <p>Additional current related literature</p>
Examination Arrangements	
Examination format	Seminar paper + presentation/seminar paper
Timing	During the lecture period
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	125hrs (unit) (29.25hrs Lehrveranstaltung, 95.75hrs self-study)
ECTS	5 CP (unit)
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modul 9.5: International Social Services Management

Allgemeine Angaben	
Modultitel	International Social Services Management
Modulnummer	9.5
Modulbereich	9: Schwerpunkte (Wahlpflichtmodul)
Art der Lehrveranstaltung	Nach Maßgabe der ausländischen Hochschule
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Englisch
Modulverantwortlich	Internationalisierungsbeauftragte/r
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 6./7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Semester im Rahmen eines Auslandssemesters an einer ausländischen Hochschule
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzlehre	Als Orientierungswert dient die Präsenzlehre der Schwerpunktmodule 9.1 bis 9.4 im Umfang von 10 SWS. Der tatsächliche Umfang der Präsenzlehre richtet sich nach Maßgabe der ausländischen Hochschule. Die unter „Voraussetzung für die Teilnahme/ Zugangsvoraussetzungen“ aufgeführte Empfehlung zur frühzeitigen Beantragung der Anrechnung gilt entsprechend.
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	alle 90 CP aus dem Basisstudium; Dieser Schwerpunkt, der ggf. aus mehreren Teilmodulen besteht, kann nur an ausländischen Hochschulen und nur mit vorheriger Zustimmung der Prüfungskommission belegt werden (vgl. Anlage zur SPO BA SW).

	<p>Damit die Anrechenbarkeit der an der ausländischen Hochschule zu belegenden Module auf diesen Schwerpunkt sichergestellt ist, wird den Studierenden dringend empfohlen, sich vor Studienantritt mit dem Internationalisierungsbeauftragten abzustimmen und einen Antrag auf Vorabanrechnung bzw. ein Erasmus+-Agreement beim International Office einzureichen. Diese Unterlagen werden von der Prüfungskommission der Fakultät geprüft. Stimmt die Prüfungskommission dem Antrag / Agreement zu, steht die Anrechnung der entsprechenden Studienleistungen bereits vor Antritt des Auslandsaufenthalts fest, sofern die Studienleistungen an der ausländischen Hochschule erfolgreich absolviert werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Kann u.a. für die Bachelorarbeit genutzt werden.
Qualifizierungsziele	<p>Die Studierenden erwerben exemplarische Kenntnisse über das Sozialwesen, das Sozialmanagement und die Soziale Arbeit in einem anderen Land, können dies den deutschen Gegebenheiten gegenüberstellen und sind dazu in der Lage, etwaige Unterschiede kritisch zu betrachten, zu analysieren und differenziert zu beurteilen. Sie erkennen, dass der Umgang mit sozialen Fragen in einem Land nur vor dem Hintergrund des kulturellen, gesellschaftlichen und geschichtlichen Kontexts verstanden werden kann. Sie können dieses Verständnis vom Gastland auf Deutschland übertragen und auch das hiesige Sozialwesen entsprechend kontextualisieren. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis davon, dass es für ähnliche Aufgabenstellungen unterschiedliche Herangehensweisen geben kann, die nicht per se besser oder schlechter als andere sein müssen. Dies stärkt ihre Problemlösungskompetenz: Sie sind wesentlich besser in der Lage, gewohnte Denkmuster zu verlassen sowie neuartige Lösungswege zu entwickeln, zu erproben und zu implementieren.</p> <p>Neben diesen fachlichen und methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden durch den Auslandsaufenthalt in hohem Maße auch persönliche Kompetenzen: Sie verbessern ihre Sprachkompetenz und gewinnen an Vertrauen in ihre Fähigkeit, sich in einer Fremdsprache mündlich wie schriftlich über fachliche Themen auszutauschen. Sie kennen die besonderen Herausforderungen aber auch die Vorzüge und den Reiz der Zusammenarbeit mit Menschen anderer Muttersprache und anderer kultureller Herkunft, können ihren eigenen kulturellen Hintergrund besser reflektieren und erweitern so ihren kulturellen Horizont und ihre interkulturelle Kompetenz. Durch die Bewältigung der Herausforderungen, die ein Auslandsstudium mit sich bringt, gewinnen sie an Selbstständigkeit und Selbstvertrauen sowie an Souveränität im Umgang mit ungewohnten Situationen.</p>
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte setzen sich aus den Teilmodulen der ausländischen Hochschule zusammen, aus denen der Schwerpunkt zusammengesetzt wird. Die gewählten Teilmodule müssen inhaltlich einen Bezug zur Sozialwirtschaft aufweisen. Das Niveau der Teilmodule muss mit dem Niveau der Schwerpunktmodule 9.1 bis 9.4 vergleichbar sein. Die unter „Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen“ aufgeführte Empfehlung zur frühzeitigen Beantragung der Anrechnung gilt entsprechend.
Lern-/Lehrformen	Nach Maßgabe der ausländischen Hochschule
Literaturempfehlungen	Nach Maßgabe der ausländischen Hochschule

Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Nach Maßgabe der ausländischen Hochschule
Zeit	Nach Maßgabe der ausländischen Hochschule
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Nach Maßgabe der ausländischen Hochschule
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	400h (97,5h Lehrveranstaltung und 302,5h Eigenleistung) Die unter Erläuterungen unter „Präsenzlehre“ und „Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen“ gelten entsprechend.
ECTS	16 CP
Notengewichtung	siehe SPO

Module 9.5: International Social Services Management

General Information	
Module title	International Social Services Management
Module number	9.5
Module section	9: Majors (elective module)
Type of course	As specified by the foreign university
Course and assessment language	English
Module convenor	Internationalisierungsbeauftragte/r
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 6/7
Frequency of module	1x per semester during a study period abroad at a foreign university
Duration of module	1 semester
Contact hours	Classroom teaching in the specialisation modules 9.1 to 9.4 shall amount to 10 credit units as a point of reference. The actual scope of classroom teaching shall be as specified by the foreign university. The recommendations in regard to early application for credit transfer as listed under "Requirements for participation/admission" will apply accordingly.
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	All 90 Credit Points from the foundation course; this advanced course – which may consist of several units – can only be completed at foreign universities, and only with prior consent from the Examination Board (refer to the Annex to the Course and Examination Regulations for the BA and General Academic Strand) To ensure that the credits acquired in the modules attended at the foreign university are recognised in this advanced course, students are urgently advised to consult with the Internationalisation Officer before embarking on this study section and to submit an application for advance recognition, i.e. an Erasmus+ Agreement, to the International Office. These documents will be reviewed by the Examination Board at the fac-

	<p>ulty. Where the Examination Board approves the application/agreement, recognition of the corresponding examination components will be secured before the start of the period of study abroad, provided the examination components are completed successfully at the foreign university.</p>
Use of module	<p>May be appropriate for use in the bachelor thesis and elsewhere.</p>
Learning objectives	<p>Students acquire exemplary knowledge about the social sector, social management and social work in another country, are able to contrast it with the German situation, and are able to consider any differences critically, along with analysing and differentiating them. They recognise that dealing with social issues in a given country can be understood only against the background of the cultural, social and historical context. They are able to transfer this understanding from the guest country to Germany and also contextualise the local social sector accordingly. They acquire an in-depth understanding of how there may exist different ways of approaching similar tasks, which do not need to be better or worse per se than others. This fortifies their problem solving skills: they are considerably better able to get rid of habitual thinking patterns, as well as develop, test and implement novel situations.</p> <p>Besides these technical and methodological competencies, the students acquire highly advanced social skills due to their period studying abroad. They improve their language competency and trust in their ability to communicate technical issues both verbally and in writing in a foreign language. They are familiar with the particular challenges – but also the benefits and attraction – of cooperating with people from other countries with different languages and cultural backgrounds, have a keener ability to reflect on their own cultural origins and hence broaden their cultural horizons and intercultural competencies. By overcoming the challenges inherent to a period of study abroad, the students acquire greater independence and self-confidence, also in coping with unfamiliar situations.</p>
Teaching content	<p>The contents comprise the units provided at the foreign university that make up the advanced course. The selected modules must possess relevancy to the social economy. The levels of the units must be comparable with the level of specialisation area in modules 9.1 to 9.4. The recommendations in regard to early application for credit transfer as listed under "Requirements for participation/admission" will apply accordingly.</p>
Learning/ teaching formats	<p>As specified by the foreign university</p>
Reading list (always the most recent edition)	<p>As specified by the foreign university</p>
Examination Arrangements	
Examination format	<p>As specified by the foreign university</p>
Timing	<p>As specified by the foreign university</p>
Requirements for awarding Credit Points	<p>As specified by the foreign university</p>
Workload and Credits	
Workload	<p>400hrs (97.5hrs of teaching, 302.5hrs self-study)</p>

	The explanations provided under "Classroom teaching" and "Requirements for participation/admission" will apply accordingly.
ECTS	16 CP
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Modulbereich 10: Bachelorarbeit

Nr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art und Dauer LN	EB	Englisch	Ergänzende Regelungen
10.1	Bachelorarbeit und Berufseinstieg	7	2	14					
10.1.1	Bachelorarbeit	7	0	12		BA	JA	X	Teilmodul
10.1.2	Wissenschaftliche Unterstützung der Bachelorarbeit	7	1	1	SU/Ü	Präs	NEIN		Teilmodul
10.1.3	Berufseinstiegsseminar	7	1	1	SU/Ü	Präs/STA	NEIN		Teilmodul

Modul 10.1: Bachelorarbeit und Berufseinstieg

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Bachelorarbeit und Berufseinstieg: → Bachelorarbeit (Teilmodul)
Modulnummer	10.1 (10.1.1)
Modulbereich	10: Bachelorarbeit und Berufseinstieg
Art der Lehrveranstaltung	
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	2 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	Keine (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 147 CP. Von den Studierenden wird erwartet, sich mit der Bachelorarbeit aus wissenschaftlicher Perspektive auseinanderzusetzen.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Bachelorarbeit stellt einen Einstieg in das selbständige anwendungsorientierte wissenschaftliche Arbeiten dar und bildet somit die Grundlage für weiterführende Masterstudiengänge.
Qualifizierungsziele	Die Studierenden bearbeiten eine selbst gewählte Fragestellung aus dem Feld der Sozialwirtschaft. Dem Aufbau des Studiengangs entsprechend beziehen sie bei Bedarf unterschiedliche Fachdisziplinen in ihre Analyse ein. Sie sind in der Lage, praxisbezogene Forschung durchzuführen und diese auf angemessene Weise zu veröffentlichen.
Lehrinhalte	Abhängig von der Wahl des Themas
Lern-/Lehrformen	Selbststudium
Literaturempfehlungen	
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	BA
Zeit	Innerhalb der gem. SPO BA SW festgelegten Bearbeitungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	

Arbeitsaufwand	300h Eigenleistung (Teilmodul)
ECTS	12 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

General Information	
Module title	Bachelor's thesis and starting work: → Bachelor's thesis (part-module)
Module number	10.1 (10.1.1)
Module section	10. Bachelor's thesis and starting work
Type of course	
Course and assessment language	German; English also possible as an alternative
Module convenor	Prof. Dr. Patrica Pfeil
Specifications	
Programme/ participants	Students of the degree programme in Social Services Management
Level and location in the curriculum	Advanced course, Semester 7
Frequency of module	2 x per year
Duration of module	1 semester
Contact hours	None (part-module)
Module Functions and Interface Description	
Participation/ admission requirements	At least 147 Credit Points. Students are expected to engage scientifically with the bachelor's thesis.
Use of module	The bachelor's thesis provides an introduction to conducting independent, practically focused academic work and thus lays the foundation for subsequent master's degree programmes.
Learning objectives	Students work on a question they have chosen themselves in the field of social services management. Where required, they incorporate different specialisms relevant to the course structure into their analyses. They are able to conduct practice-related research and to publish this in an appropriate manner.
Teaching content	Depends on the chosen topic
Learning/ teaching formats	Independent study
Reading list (always the most recent edition)	
Examination Arrangements	
Examination format	Bachelor's thesis (BT)
Timing	Within the completion period specified in SPO BA SW
Requirements for awarding Credit Points	Successful completion of the examination
Workload and Credits	
Workload	300h student input (part-module)
ECTS	12 (part-module)
Weighting of grades	See the Course and Examination Regulations

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Bachelorarbeit und Berufseinstieg: → Wissenschaftliche Unterstützung der Bachelorarbeit (Teilmodul)
Modulnummer	10.1 (10.1.2)
Modulbereich	10: Bachelorarbeit und Berufseinstieg
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü, Pflicht
Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Patricia Pfeil
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	2 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	1 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium
Verwendbarkeit des Moduls	Begleitung der Bachelorarbeit (Modul 10.1)
Qualifizierungsziele	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen und diese vor Publikum präsentieren. Sie können die Bearbeitung eines längeren Textes planen, Literatur recherchieren und bewerten. Sie kennen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens und handeln im ethischen Bewusstsein um den Umgang mit geistigem Eigentum. Die Studierenden können sich auch fachlich und methodisch begründet mit den Arbeiten anderer Studierender auseinandersetzen, diese beurteilen und diskursiv Lösungsvorschläge erarbeiten.
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte beziehen sich auf das selbständige Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit, u.a. <ul style="list-style-type: none"> - Themenfindung, Zielsetzung und Forschungsfrage - Literaturrecherche - Umgang mit wissenschaftlicher Literatur - Erstellung eines Exposés - Präsentation - Umgang mit geistigem Eigentum/Vermeidung von Plagiaten - Zeitplanung
Lern-/Lehrformen	Vortrag, Präsentation, Diskussion
Literaturempfehlungen (jeweils in aktueller Auflage)	Hochschule Kempten: Standards zum wissenschaftlichen Arbeiten der Fakultät Soziales und Gesundheit Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertationen. Bern: Haupt Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt am Main/New York: Campus

	Kruse, Otto: Kritisches Denken und Argumentieren. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	25h (Teilmodul) (9,75h Lehrveranstaltung, 15,25h Eigenleistung)
ECTS	1 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO

Allgemeine Angaben	
Modultitel	Bachelorarbeit und Berufseinstieg: → Berufseinstiegsseminar (Teilmodul)
Modulnummer	10.1 (10.1.3)
Modulbereich	10: Bachelorarbeit und Berufseinstieg
Art der Lehrveranstaltung	SU/Ü, Pflicht
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Cornelia Jensen
Angaben zur Lokalisierung	
Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Studierende des Studiengangs Sozialwirtschaft
Niveaustufe und Lage im Studienplan	Vertiefungsstudium 7. Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 x pro Jahr
Dauer des Moduls	1 Semester (Teilmodul)
Präsenzlehre	1 SWS (Teilmodul)
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung	
Voraussetzung für die Teilnahme/Zugangsvoraussetzungen	Mindestens 60 CP aus dem Basisstudium. Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse über die Funktionsweise und Besonderheiten der Sozialwirtschaft, wie sie in den Modulen des Basisstudiums vermittelt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Vorbereitung auf den Berufseinstieg
Qualifizierungsziele	Fachbezogen: Die Studierenden kennen die Möglichkeiten des Einstiegs bei unterschiedlichen Anstellungsträgern, Organisationen und Unternehmen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sich auf den Bewerbungsprozess vorzubereiten und sich die dafür relevanten Informationen zu beschaffen. Fächerübergreifend: Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Fächer Vielfalt des Studiums der Sozialwirtschaft angemessen zu

	<p>präsentieren und als Vorteil für konkrete Arbeitsstellen herauszuarbeiten.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgehen bei der Stellensuche - Arbeitsplätze in der Sozialwirtschaft - Bewerbungswege & Erstellung der Bewerbungsunterlagen - Überblick Personalauswahlverfahren aus Bewerbersicht - Social Media Recruiting - Entgeltfindung und Gehaltsniveau in der Sozialwirtschaft
Lern-/Lehrformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit.
Literaturempfehlungen	Werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präs/STA
Zeit	während der Vorlesungszeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung
Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand	25h (Teilmodul) (9,75h Lehrveranstaltung, 15,25h Eigenleistung)
ECTS	1 CP (Teilmodul)
Notengewichtung	siehe SPO